

## Patientenverfügung aus medizinischer Sicht

Bad Neuenahr-Ahrweiler. Insgesamt nahmen 52 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Informationsveranstaltung mit dem Thema „Wie kann ich Vorsorge für den Fall treffen, wenn ich selbst meine Angelegenheiten nicht mehr regeln kann?“ teil. Diese Veranstaltung wurde vom Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region und dem Katholischen Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. (SKFM) im Evangelischen Gemeindehaus Bad Neuenahr organisiert. Neben Ralph Seeger vom SKFM trugen Rechtsanwalt David Schnöger und Mediziner Dr. Ekehardt Louen wertvolle Informationen bei. Zu Beginn erläuterte Ralph Seeger die Arbeit der beiden Betreuungsvereine und betonte die Bedeutung einer Patientenverfügung. Er wies darauf hin, dass Unfälle oder Krankheiten jeden treffen können, unabhängig vom Alter, und es wichtig ist, Vorsorge zu treffen. Anschließend erläuterte Rechtsanwalt David Schnöger die rechtlichen Anforderungen an eine Patientenverfügung und informierte über das Anfang des Jahres in Kraft getretene Ehegatten-

vertretungsrecht. Er betonte jedoch, dass dieses Vertretungsrecht nicht ausreicht, um umfassende rechtliche Vertretung sicherzustellen. Schnöger verwies auf ein BGH-Urteil von 2016, das die Verbindlichkeit von Patientenverfügungen hervorhob und empfahl, die gewünschten Behandlungssituationen in der Verfügung präzise zu beschreiben.

Dr. Ekehardt Louen teilte anschließend seine Erfahrungen im Umgang mit sterbenskranken Menschen mit und stellte die neu eingerichtete „Spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV)“ im Kreis Ahrweiler vor. Diese bietet eine palliative Versorgung im ambulanten Setting mit

Fachpflegern und ärztlicher sowie medikamentöser Versorgung. Dr. Louen erklärte auch, was im Körper während des Sterbens geschieht und wie man die Beschwerden lindern kann. Er betonte, dass Sterbende keinen Hunger oder Durst empfinden, aber die Befeuchtung der Schleimhäute wichtig ist, um Beschwerden zu lindern.

Zum Abschluss gab Ralph Seeger praktische Tipps zur Erstellung einer Patientenverfügung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verließen die Veranstaltung mit vielen Informationen und Anregungen und bedankten sich herzlich für die gelungene Veranstaltung.

BA

Bild Aktuell 11.01.24

## ■ Sprechstunde der Betreuungsvereine im Kreis Ahrweiler

**Thema: Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung sowie zum neuen Ehegattenvertretungsrecht**

ADENAU. Zur Sprechstunde am **Dienstag, 23. Januar, 14 bis 17 Uhr im Teilhabezentrum Adenau, Kirchstraße 13**, laden die Betreuungsvereine im Kreis Ahrweiler – Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region und Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. (SKFM) – herzlich

ein. Dipl. Sozialpädagoge Ralph Seeger vom SKFM beantwortet Fragen zum Thema Betreuung.

Die Betreuungsvereine des SKFM-Ahrweiler und des Diakonischen Werkes sind Ansprechpartner für Fragen rund um die rechtliche Vertretung in Form einer gesetzlichen Betreuung oder bei „Vorsorgenden Maßnahmen“ wie Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung. Interessierte sind herzlich willkommen, die Sprechstunde zu nutzen. Fragen zur Führung einer Betreuung

können im Rahmen eines Einzelgesprächs beantwortet werden, z.B. Fragen zu den Änderungen durch die Betreuungsrechtsreform, zur Erstellung eines Vermögensverzeichnisses oder eines Jahresberichtes oder welche betreuungsgerichtlichen Genehmigungen beachtet werden müssen. Auch Fragen zur Errichtung einer Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung sowie zum neuen Ehegattenvertretungsrecht werden beantwortet. Um Anmeldung wird gebeten.

Kontakt: Daniela Boy, Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region e.V., Wolfgang-Müller-Straße 7a, Bad Neuenahr-Ahrweiler, Telefon: 02641 / 9506320; E-Mail: info@btv-rar.de, Internet: www.betreuungsverein-ahrweiler.de oder bei Ralph Seeger, SKFM - Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V., Ehlinger Str. 47, Bad Neuenahr-Ahrweiler, Telefon: 02641 / 201278, Internet: www.skfm-ahrweiler.de

Stadtzeitung

12.01.24

## Erfahrungsaustausch

**Adenau.** Am Dienstag, dem 23. Januar 2024, findet von 18:00 bis 20:00 Uhr im Rathaus Adenau, Kirchstraße 15, ein Erfahrungsaustausch für ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer sowie Vorsorgebevollmächtigte statt. Die Veranstaltung wird von zwei Organisationen, dem Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region e.V. und dem SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V., gemeinsam organisiert und herzlich eingeladen. Der Erfahrungsaustausch wird von Diplom-Sozialpädagoge Ralph Seeger vom SKFM geleitet. An diesem Abend wird speziell über die Erstellung eines Vermögensverzeichnisses gesprochen. Ralph Seeger wird erläutern, wie am Anfang einer gesetzlichen Betreuung ein Vermögensverzeichnis erstellt werden muss, wenn die „Vermögenssorge“ zu den Aufgaben gehört. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden Informationen darüber erhalten, welche Angaben in einem Vermögensverzeichnis erfasst werden müssen, wie diese nachgewiesen werden sollten und welche Aspekte bei Geldanlagen zu berücksichtigen sind. Im weiteren Verlauf des Treffens wird der Erfahrungsaustausch stattfinden. BA

B Blich  
Aktuell  
18.01.24  
K

Rheinzeitung  
17.01.24

## Erfahrungsaustausch für ehrenamtliche Betreuer

■ **Adenau.** Zum Erfahrungsaustausch treffen sich ehrenamtliche Betreuer und Vorsorgebevollmächtigte am Dienstag, 23. Januar, von 18 bis 20 Uhr im Rathaus Adenau, Kirchstraße 15. Der Betreuungsverein der evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region und der katholische Verein für soziale Dienste (SKFM) für den Landkreis Ahrweiler laden ein. Unter der Leitung von Ralph Seeger vom SKFM geht es speziell um die Erstellung eines Vermögensverzeichnisses. Seeger wird erklären, wie zu Beginn einer gesetzlichen Betreuung ein Vermögensverzeichnis erstellt werden muss, falls die Vermögenssorge mit zum Aufgabenkreis gehört. Anmeldung beim SKFM unter Tel. 02641/201 278 oder E-Mail an [info@skfm-ahrweiler.de](mailto:info@skfm-ahrweiler.de) sowie beim evangelischen Betreuungsverein, Tel. 02641/950 63 20, E-Mail an [info@btv-rar.de](mailto:info@btv-rar.de)

## Sprechstunde

**Adenau.** Zur Sprechstunde am Dienstag, 23. Januar 2024, von 14:00 bis 17:00 Uhr im Teilhabezentrum Adenau, Kirchstraße 13, laden die Betreuungsvereine im Kreis Ahrweiler – Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region und Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. (SKFM) – herzlich ein. Dipl. Sozialpädagoge Ralph Seeger vom SKFM beantwortet Fragen zum Thema Betreuung. Die Betreuungsvereine des SKFM-Ahrweiler und des Diakonischen Werkes sind Ansprechpartner für Fragen rund um die rechtliche Vertretung in Form einer gesetzlichen Betreuung oder bei

„Vorsorgenden Maßnahmen“ wie Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung. Interessierte sind herzlich willkommen, die Sprechstunde zu nutzen. Fragen zur Führung einer Betreuung können im Rahmen eines Einzelgespräches beantwortet werden, z.B. Fragen zu den Änderungen durch die Betreuungsrechtsreform, zur Erstellung eines Vermögensverzeichnisses oder eines Jahresberichtes oder welche betreuungsgerichtlichen Genehmigungen beachtet werden müssen. Auch Fragen zur Errichtung einer Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung sowie zum neuen Ehegattenvertretungsrecht werden

beantwortet.  
Um Anmeldung wird gebeten:  
Daniela Boy  
Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region e.V.  
Wolfgang-Müller-Straße 7a  
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler  
Telefon: 02641 / 950 63 20  
[info@btv-rar.de](mailto:info@btv-rar.de)  
[www.betreuungsverein-ahrweiler.de](http://www.betreuungsverein-ahrweiler.de)  
Ralph Seeger  
SKFM - Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V.  
Ehlinger Str. 47  
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler  
Telefon: 0 26 41 / 20 12 78  
[www.skfm-ahrweiler.de](http://www.skfm-ahrweiler.de)

Blich  
Aktuell  
18.01.24

## „Hilfe beim Helfen“

**Bad Neuenahr-Ahrweiler.** Der Pflegestützpunkt Bad Neuenahr-Ahrweiler / Grafschaft bietet in Kooperation mit der BARMER Pflegekasse und der Alzheimer Gesellschaft Rheinland-Pfalz einen kostenfreien Kurs für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz an. Dieser Kurs erstreckt sich über sieben Abende und findet vom 7. Februar bis zum 20. März 2024 jeweils mittwochs von 18:00 bis 20:00 Uhr im Mehrgenerationenhaus / Haus der Familie, 1. Etage Raum 1.12, in Bad Neuenahr-Ahrweiler, Weststraße 6, statt.

Der Kurs hat zum Ziel, den Umgang mit der Demenzerkrankung zu erleichtern und die Lebensqualität zu fördern. Ute Remshagen vom Pflegestützpunkt Bad Neuenahr-Ahrweiler / Grafschaft betont die Bedeutung des Verständnisses für die Erkrankung Demenz.

Der Kurs beginnt am 7. Februar 2024 mit einer Einführung durch Ute Remshagen und Dieter Germscheid vom Pflegestützpunkt. Frank Husemann, Facharzt für Psychiatrie und Neurologie, wird an diesem Abend „Wissenswertes über Demenz“ vermitteln.

Am 14. Februar 2024 steht der zweite Abend unter dem Motto „Demenz verstehen“ mit Referentin Maike Ehse, Fachkraft für Gesundheits- und Krankenpflege sowie Pflege- und Sozialberaterin in der Altenhilfe.

Der 21. Februar 2024 ist dem Thema „Den Alltag leben“ gewidmet, bei dem Maike Ehse Instrumente zur Erleichterung des Alltags bei der Pflege von Demenzerkrankten vorstellen wird, einschließlich angepasster Kommuni-

kation und gemeinsamer Aktivitäten. Am 28. Februar werden Ute Remshagen und Dieter Germscheid Informationen zur Pflegeversicherung und Entlastungsangeboten bereitstellen.

Am 6. März 2024 wird Ralph Seeger vom SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V., „Informationen zum Recht“ vermitteln.

Am 13. März 2024 wird das Thema „Herausfordernde Situationen und Pflege“ behandelt, bei dem Maike Ehse aufzeigt, wie am besten mit schwierigen Situationen bei der Betreuung von Demenzerkrankten umgegangen werden kann.

Der siebte und letzte Abend findet am 20. März 2024 statt, bei dem Ute Remshagen und Dieter Germscheid über „Entlastung für Angehörige in der Pflege“ sprechen werden.

Der Kurs richtet sich an Bewohner des Stadtgebiets Bad Neuenahr-Ahrweiler und Grafschaft. Eine Anmeldung beim Pflegestützpunkt ist zwingend erforderlich. Die Kontaktdaten lauten wie folgt: Ute Remshagen und Dieter Germscheid

Pflegestützpunkt Bad Neuenahr-Ahrweiler/Grafschaft  
Bahnhofstraße 5  
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler  
Telefon: 02641 – 75 98 50  
ute.remshagen@pflugestuetzpunkte-rlp.de  
dieter.germscheid@pflugestuetzpunkte-rlp.de  
Website: www.pflugestuetzpunkte-rlp.de

Ein weiterer Kurs für das Einzugsgebiet Bad Breisig/Brohthal und Remagen/Sinzig wird im September/Oktober angeboten.

B. W. Ahrweiler

28.01.24

## Betreuungsrecht im Mittelpunkt

Sprechstunde am Dienstag

■ **Adenau.** Fragen zu Betreuungsrecht, Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung sowie Ehegattenvertretung werden in der Sprechstunde am Dienstag, 23. Januar, von 14 bis 17 Uhr im Teilhabezentrum Adenau, Kirch-

straße 13, beantwortet. Dazu laden die Betreuungsvereine im Kreis Ahrweiler ein. Diplom-Sozialpädagoge Ralph Seeger (SKFM) beantwortet Fragen rund um die rechtliche Vertretung in Form einer gesetzlichen Betreuung oder bei Vorsorgenden Maßnahmen. Anmeldung: Tel. 02641/950 63 20, E-Mail info@btv-rar.de red

Rheinzeitung

18.11.24

## MUSIK

### Saarbrücken: St. Johanner Orgelmatineen

20. 1., 11.30 Uhr, Basilika St. Johann. Es spielt Organist Xinjie Li von der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg.

27. 1., 11.30 Uhr, Basilika St. Johann. Es spielt Organistin Helena Fontaine von der Hochschule für Musik Saar.

### Saarbrücken: Neujahrskonzert

21. 1., 17 Uhr, Kapelle des Caritasklinikums St. Theresia, Rheinstraße 2. Der Förderverein Orgelrast e.V. lädt ein zum festlichen Neujahrskonzert. Jonas Mayer an der historischen englischen Orgel und Florian Lamar mit der Trompete spielen Werke von Bach, Purcell, Torelli und anderen. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

### Strang: Jazz-Gottesdienst

28. 1., 10 Uhr, Evangelische Kirche, Wallenbachstraße 1. „The Six Chords“, eine Band aus sechs Jazz-begeisterten Jugendlichen aus dem Raum Trier, musiziert im Gemeindegottesdienst Cross-over-Musik von Jazz und geistlichem Liedgut.

## VORTRÄGE, SEMINARE

### Trier: Ganzkörperfitnesstraining

ab 19. 1., jeweils freitags, 17.30 bis 18.30 Uhr, Turnhalle der Grundschule St. Matthias, Kantenichstraße 2-4. Der zehnteilige Kurs der DJK MJC Trier richtet sich an Frauen ab 45 Jahren, die in der Gruppe sportlich aktiv sein möchten. Trainiert werden Ausdauer, Kraft, Mobilisation und Koordination. Ein Einstieg ist auch nach dem Start möglich. Nähere Infos und Anmeldung unter [www.mjctrier.de/sportentspannung-fitness/](http://www.mjctrier.de/sportentspannung-fitness/).

### Adenau: Austausch für Betreuer und Vorsorgebevollmächtigte

23. 1., 18 bis 20 Uhr, Rathaus, Kirchstraße 15. Der Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region e. V. und der Katholische Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler bieten Betreuern und Vorsorgebevollmächtigten eine Plattform zum Erfahrungsaustausch. Diplom-Sozialpädagoge Ralph Seeger leitet den Abend und erklärt den Teilnehmern, wie ein Vermögensverzeichnis erstellt wird. Nä-

here Infos und Anmeldung unter Telefon (0 26 41) 20 12 78.

### Püttlingen: Das tägliche Gebet der Kirche

26. 1., 19 bis 20.30 Uhr, im Anschluss an die Abendmesse, Großer Saal des Geistlichen Zentrums, Völklinger Straße 197. Vortrag von Prof. Dr. Marco Benini aus Trier zum Thema „In Deine Hände lege ich mein Leben – Das tägliche Gebet der Kirche – Die Komplet“. Nähere Infos unter Telefon (0 68 98) 6 94 09 62.

### Bitburg: Kochen gegen Arthrose

27. 1., 10 bis 17 Uhr, Amitayus-Zentrum, Westpark 9. Nach einer kurzen theoretischen Einheit über Arthrose, Anleitung für Übungen, die zu Hause gemacht werden können, kochen und essen die Teilnehmer gemeinsam. Nähere Infos und Anmeldung zu dem Kurs der Katholischen Familienbildungsstätte Bitburg e. V. unter Telefon (0 65 61) 79 66.

### Nusbaum: „Jetzt erst recht“ – Kirchenlust statt Kirchenfrust

28. 1., 19 Uhr, Gemeindehaus Nus-

baum. Vortrag von Pater Albert Seul, Rektor der Wallfahrtskirche Klausen, Mitglied des Dominikanerordens und Autor des Buches „Jetzt erst recht! – Seelsorge in schweren Zeiten – Kirchenlust statt Kirchenfrust“. Veranstalter sind die Katholische Erwachsenenbildung Westeifel und die Pfarrgemeinde Nusbaum. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Nähere Infos unter [www.info-keb.de/68750](http://www.info-keb.de/68750).

### Neuenahr/Ahrweiler: Neuerungen im Straßenverkehr

31. 1., 14.30 bis 16 Uhr, Mehrgenerationenhaus (MGH), Weststraße 6. Polizeihauptkommissar Ralf Thomas von der Zentralen Prävention des Polizeipräsidiums Koblenz stellt neue Verkehrsschilder und Änderungen im Straßenverkehr vor. Gastgeber der kostenlosen Veranstaltung sind der Caritasverband Rhein-Mosel-Ahr e. V., die Gemeindegewerkschaft, das MGH und der Pflegestützpunkt. Nähere Infos gibt es unter Telefon (0 26 41) 75 98 60.

### Bitburg: Klatsch und Patsch

2. 2., Katholische Familienbildungs-

stätte, Maria-Kunder Im Musik-Mitmacht, klatscht, gepatscht, Musikinstrumente w Die Kurse sind nach Sie beginnen um 9 U sechs Monaten und u für Kinder ab einem formationen und Ar Telefon (0 65 61) 79 66

## VERSCHIEDEN

### Polch: Mama-Auszeit

Ab 23. 1., 19 bis 21 U Gemeindezentrum, 1 Die „Mama-Auszeit“ für Mütter mit Kind ren. Die Fachstelle schafft einen Raum, Entspannung im kren und in den Aust gesinnten Müttern rend eine vertraute F Kind zu Hause betre unter Telefon (01 70)

### Bad Münster am Stei Autorenlesung fällt a

26. 1., wegen Erkrank muss die Lesung von aus ihrem Roman „D denburg“ auf einer punkt verschoben w

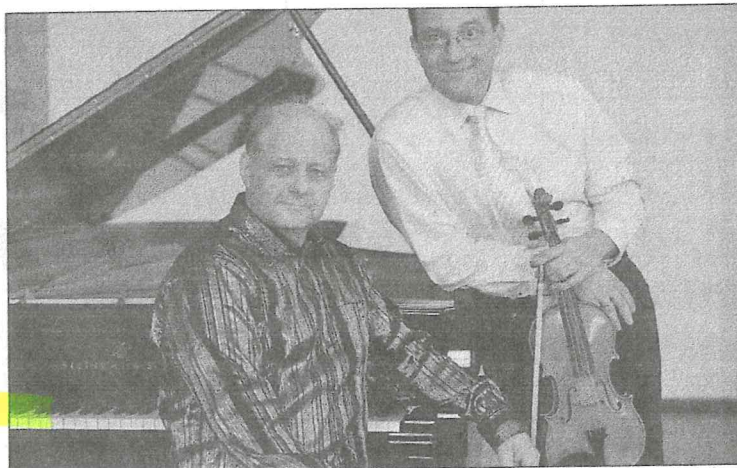
### Niederbieber: Karne

27. 1., 19.11 Uhr, Pfar tius, Kurt-Schumach ditionelle Kappensit reden, Tanzbeiträgen Besuch. Eine Kostü wünscht. Der Vorvei dem Samstagsgottes statt.

### Online: Lesekreis

1. und 15. 2., 19.30 b Der Themenschwer Katholischen Erw Trier und die Evang im Rheinland lade Buch „Alle Zeit“ von lesen und ihre These sionsabenden zu erf os und Anmeldung ter anmelden-keb.de

Wenn Sie einen Ti möchten: Redaktion weils 14 Tage vor d datum des „Paulinus



## Konzert mit Violine und Klavier

Ins neue Jahr stimmen Reto Kuppel mit der Violine und Prof. Wolfgang Manz am Klavier in einem Duo-Konzert im Trierer Museum am Dom ein. Am Freitag, 19. Januar, 19 Uhr (Einlass ab 18.15 Uhr), musizieren sie unter dem Titel „Nostalgie“ Werke von Paul und Pauline Viardot sowie Johannes Brahms. Der Verein „Freunde künstlerischer Museumsveranstaltungen e. V.“ richtet die Konzerte mit dem Museum aus. Karten gibt es im Museum und auf Ticket Regional sowie an der Abendkasse. Foto: Veranstalter

## Lokales

### Neue Vereinsbetreuerinnen am Start



zu Hause? 20  
Energie und  
mindestens. Die  
Rheinland-  
Einsparpoten-  
tialen un-  
terstützen  
zuerst.

ter hat am  
uar, von 14 bis  
Sprechstunde  
weiler. Die Be-  
kostenlos,  
fon  
kostenfreie  
braucherzen-  
07 56 00  
und von 14 bis  
s und don-  
und von 14 bis

■ **Kreis Ahrweiler.** Edna Wiechers (Bild links) und Julia Fuchs (Bild rechts) vom SKFM-Katholischer Verein für soziale Dienste im Landkreis Ahrweiler starten als Vereinsbetreuerinnen im Kreis Ahrweiler. Wie der SKFM mitteilt, ist Julia Fuchs am 1. Januar aus der Elternzeit zurückgekehrt. Für Edna Wiechers ist es ein Neuanfang. Beide werden unter anderem die von Brigitte Gröning betreuten Personen übernehmen, die nach 27-jähriger Tätigkeit den SKFM verlässt und sich in den Ruhestand verabschiedet hat. Die beiden neuen Teilzeitkräfte sind in der Vereinsbetreuung tä-

tig. Zu den vom Betreuungsverein SKFM betreuten Personen zählen nicht nur Senioren, sondern auch jüngere Menschen mittleren Alters: Junge Erwachsene, die ohne Ausbildung und Wohnung sind, psychisch kranke Menschen, die meist noch überschuldet sind oder ein Alkoholproblem haben. Vorsitzender Hermann Adams begrüßte die beiden neuen Mitarbeiterinnen und wünschte ihnen „einen guten Start als Vereinsbetreuerinnen. Schön, dass Sie an Bord sind und diese wichtige Aufgabe gemeinsam übernehmen“. red

Fotos: Ralph Seeger

## Viele Veranstaltungen zum Thema Betreuung

Neues Jahresprogramm der Betreuungsvereine gibt Orientierung



Ralph Seeger – SKFM, Daniela Boy – Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region, Sophie Kürsten und Hildegard Tempel von der Betreuungsbehörde sowie Annette Retterath – Sachbereichsleitung Soziales, und Andrea Sebastian von der Betreuungsbehörde präsentieren das neue Jahresprogramm (v.l.).  
Foto: (c) Ralph Seeger

KREIS AHRWEILER. Das neue Jahresprogramm 2024 der Betreuungsvereine und der Betreuungsbehörde im Kreis Ahrweiler liegt überall in Ev. Gemeindehäusern, Kath. Pfarrheimen und den Amtsgerichten in Sinzig und Ahrweiler sowie in den Stadt- und Verbands-gemeindeverwaltungen sowie in der Gemeindeverwaltung Grafschaft aus und ist über die Homepages der Herausgeber einsehbar.

Ein Punkt im Jahresprogramm ist die vierteilige „Schulungsreihe Betreuungsrecht - Frühjahr“ ab dem 27. Februar, um 18 Uhr in der FBS Bad Neuenahr. Mit der Betreuungsbehörde und Referent Theo Lassau geht es am 10. April in der Kreisverwal-

tung Ahrweiler um das „Bundesteilhabegesetz – Hilfen und Angebote“.

Zu allen Angeboten ist eine Anmeldung erforderlich. Im Jahresprogramm von SKFM, Betreuungsverein der Ev. Kirchengemeinden und der Betreuungsbehörde finden die wichtigsten Telefonnummern und Ansprechpartner.

Die beiden Betreuungsvereine zählen zusammen 221 Mitglieder und führen 181 haupt- und ehrenamtliche Betreuungen. 263 Beratungen wurden 2023 durchgeführt. Die Veranstaltungen erreichten 505 Personen. [Pressemeldung Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region e.V.]

## ■ Vierteilige Schulung für ehrenamtliche Betreuer\*innen

BAD NEUENAHR. Zur ersten vierteiligen Schulung im Jahr laden die Betreuungsvereine im Kreis Ahrweiler – der Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region und des SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. herzlich ehrenamtliche Betreuer nach Bad Neuenahr-Ahrweiler ein. Treffpunkt ist **immer dienstags zwischen 18 und 20 Uhr die Familienbildungsstätte Bad Neuenahr in der Weststraße 6.**

Die beiden Referenten – Diplom Sozialpädagogin Daniela Boy vom Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region und Diplom Sozialpädagoge Ralph Seeger vom SKFM – möchten insbesondere Menschen ansprechen, die ehrenamtlich eine gesetzliche Betreuung führen oder führen wollen. **Die vierteilige Schulung startet am Dienstag, 27. Februar, um 18 Uhr mit dem Thema**

„Das Betreuungsverfahren“. **Am 5. März wird die „Vermögenssorge“ thematisiert, „Die Gesundheitsvorsorge“ am 12. März.**

Ebenfalls in der Familienbildungsstätte und wieder dienstags am **19. März um 18 Uhr wird „Das Aufenthaltsbestimmungsrecht“** thematisiert.

Den Teilnehmenden werden am Ende diverse Unterlagen ausgehändigt. Praktische Tipps zur Führung einer Betreuung ergänzen die Vorträge.

Es wird gebeten, sich telefonisch oder per Email anzumelden:

SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V.; E-Mail: [info@skfm-ahrweiler.de](mailto:info@skfm-ahrweiler.de); Telefon: 02641 / 201278; HP: [www.skfm-ahrweiler.de](http://www.skfm-ahrweiler.de)

Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region e.V., Wolfgang-Müller-Str. 7a, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler; Telefon 02641 / 9506320; E-Mail: [info@btv-rar.de](mailto:info@btv-rar.de)

Stadtzeitung  
16.02.24

Bis Ahweiler 15.02.24

SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahweiler e.V.

# Vierteilige Schulung für ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer

**Bad Neuenahr-Ahrweiler.** Zur ersten vierteiligen Fortbildung in diesem Jahr laden die Betreuungsvereine im Kreis Ahweiler - der Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region und der SKFM - Katholischer Verein für soziale Dienste für den Landkreis Ahweiler e.V. - ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer herzlich nach Bad Neuenahr-Ahrweiler ein. Treffpunkt ist immer dienstags von 18 bis 20 Uhr in der Familienbildungsstätte Bad Neuenahr,

Weststraße 6. Die beiden Referenten - Diplom-Sozialpädagogin Daniela Boy vom Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region und Diplom-Sozialpädagogin Ralph Seeger vom SKFM - möchten insbesondere Menschen ansprechen, die ehrenamtlich eine gesetzliche Betreuung führen oder führen wollen - sei es als Familienangehörige oder aus sozialem Engagement. Die vierteilige Fortbildung beginnt am Dienstag, 27. Februar

um 18 Uhr mit dem Thema „Das Betreuungungsverfahren“. Am 5. März geht Daniela Boy zwischen 18 und 20 Uhr auf die „Vermögenssorge“ ein und erklärt, wie ein Vermögensverzeichnis erstellt wird und was bei der Geldanlage zu beachten ist. Die „Gesundheitssorge“ steht im Mittelpunkt des Abends am Dienstag, 12. März, denn der Betreuer muss wissen, wann er stellvertretend handeln darf und wann nicht. Moderiert wird der Abend von Daniela Boy. Ebenfalls in der Famili-

enbildungsstätte und wieder dienstags treffen sich die ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer am 19. März um 18 Uhr zum Thema „Das Aufenthaltsbestimmungsrecht“ mit Ralph Seeger. An diesem Abend wird es unter anderem darum gehen, wann eine betreuungsgerichtliche Genehmigung für das dauerhafte Anbringen eines Betgitters erforderlich ist. Am Ende der Veranstaltung werden den Teilnehmenden verschiedene Unterlagen ausgehändigt. Praktische Tipps zur Führung

einer Betreuung runden die Vorträge ab. Es wird gebeten, sich telefonisch oder per Email anzumelden:  
• SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahweiler e.V., info@skfm-ahrweiler.de, Tel. (0 26 41) 20 12 78, www.skfm-ahrweiler.de.  
• Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region e.V., Wolfgang-Müller-Str. 7a, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Tel. (0 26 41) 950 63 20, info@biv-rar.de.

## Engagierte Betreuerinnen und Betreuer gesucht

**Kreis Ahrweiler.** Die Gründe für eine gesetzliche Betreuung können vielfältig sein, sei es durch Unfall, Krankheit oder Alter. Die Anzahl der Betroffenen, die eine Betreuung benötigen, steigt kontinuierlich. Daher sucht die Betreuungsbehörde des Landkreises Ahrweiler motivierte, freiberuflich tätige Personen, die im Rahmen einer gesetzlichen Betreuung arbeiten möchten.

Die Berufsbetreuerinnen und -betreuer vertreten und unterstützen Menschen bei ihren rechtlichen und persönlichen Angelegenheiten. Ihre Tätigkeit umfasst hauptsächlich das Führen rechtlicher Betreuungen gemäß der gerichtlich festgelegten Aufgabenbereiche unter Berücksichtigung der Wünsche der Betroffenen.

Personen mit juristischer, sozialpädagogischer, medizinischer, psychologischer oder verwaltungsrelevanter Ausbildung sind besonders für diese Tätigkeit geeignet. Sie erwarten einen abwechslungsreichen Arbeitsalltag mit verschiedenen Aufgaben, da administrative Tätigkeiten mit direktem Kontakt zu den betreuten Men-

schen abwechseln. Die Vergütung für Berufsbetreuerinnen und -betreuer erfolgt in Form einer Fallpauschale, deren Höhe sich nach der Qualifikation und der sich daraus ergebenden Vergütungsstufe richtet. Das Betreuungsgericht ist für die Auszahlung verantwortlich. Neueinsteiger müssen seit dem 1. Januar 2023 ein Registrierungsverfahren bei der zuständigen Betreuungsbehörde durchlaufen. Bewerberinnen und Bewerber müssen unter anderem spezielle Sachkundenachweise vorlegen, die ihnen relevante Kenntnisse im Umgang mit Personen bescheinigen, die eine Betreuung benötigen. Volljuristinnen und -juristen, Sozialpädagoginnen und -pädagogen sowie Sozialarbeiterinnen und -arbeiter sind von diesem Nachweis befreit.

Interessierte können sich telefonisch unter 02641 975-3545 oder per E-Mail unter [betreuungsbehörde@kreis-ahrweiler.de](mailto:betreuungsbehörde@kreis-ahrweiler.de) an Sophie Kürsten von der Kreisverwaltung Ahrweiler wenden, um Einzelheiten zur Betreuungsaufgabe oder Hinweise zum Registrierungsverfahren zu erhalten. BA

## Neues Jahresprogramm vorgestellt



(Von links) Ralph Seeger – SKFM, Daniela Boy – Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region, Sophie Kürsten und Hildegard Tempel von der Betreuungsbehörde sowie Annette Retterath – Sachbereichsleitung Soziales, und Andrea Sebastian von der Betreuungsbehörde präsentieren das neue Jahresprogramm. Nicht auf dem Foto ist Ulrich Marx – Betreuungsbehörde.  
Foto: Ralph Seeger

**Kreis Ahrweiler.** Das neue Jahresprogramm 2024 der Betreuungsvereine und der Betreuungsbehörde im Kreis Ahrweiler ist in Evangelischen Gemeindehäusern, Katholischen Pfarrheimen, den Amtsgerichten in Sinzig und Ahrweiler sowie in den Stadt- und Verbandsgemeindeverwaltungen und der Gemeindeverwaltung Grafschaft erhältlich. Zudem ist es über die Homepages der Herausgeber einsehbar. Ein Highlight im Programm ist die vierteilige „Schulungsreihe Betreuungsrecht - Frühjahr“ ab dem 27. Februar 2024 um 18:00 Uhr in der Familienbildungsstätte in Bad Neuenahr-Ahrweiler, Weststraße 6. Des Weiteren finden regelmäßige „Erfahrungsaustausche“ zu betreuungsrelevanten Schwerpunktthemen statt. Termine sind unter anderem der 26. März in Bad

Neuenahr-Ahrweiler zum Thema „Digitalisierung in der Betreuung – Angebote und Hilfestellungen“ und der 6. Mai in Bad Breisig zum Thema „Selbstfürsorge für Betreuer\*innen – Nähe und Distanz“. Rechtsanwalt David Schnöger wird sich am 8. April 2024 in Bad Neuenahr dem Thema „Rechtliche Vertretung – Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung“ widmen. Am 10. April findet in der Kreisverwaltung Ahrweiler eine Veranstaltung zum „Bundesteilhabegesetz – Hilfen und Angebote“ statt, bei der Theo Lassau von der Kreisverwaltung referiert. Ein weiteres Highlight ist das Thema „Bedeutung der Emotionen für Seele und Körper“, das am 24. Juni 2024 ab 18:00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Bad Neuenahr mit Professor Dr. Hans-Martin Einwächter behan-

delt wird. Die „Offene Sprechstunde“ in Adenau ist an den Terminen 19. März, 30. April, 20. August, 1. Oktober und 5. November 2024 geplant.

Das Jahresprogramm bietet alle Informationen zu den Veranstaltungen, zu denen eine Anmeldung erforderlich ist. Zudem sind dort wichtige Telefonnummern und Ansprechpartner aufgeführt. Die Betreuungsvereine, die mit der Betreuungsbehörde des Kreises zusammenarbeiten, führen sowohl ehrenamtliche als auch hauptamtliche Betreuungen durch und bieten eine umfassende Beratung. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 263 Beratungen durchgeführt, und die Veranstaltungen erreichten 505 Personen. Die Betreuungsvereine haben zusammen 221 Mitglieder und führen 181 Betreuungen durch. BA

Bild aktuell 15.02.24

# Was ehrenamtliche Betreuer beachten müssen

Betreuungsvereine im Landkreis Ahrweiler bieten eine vierteilige Schulung an

■ **Kreis Ahrweiler.** Mit dem Thema „Das Betreuungsverfahren“ startet die vierteilige Schulung für ehrenamtliche Betreuer am Dienstag, 27. Februar, 18 Uhr. Das teilen die Veranstalter, die Betreuungsvereine im Kreis Ahrweiler, in einer Pressemitteilung mit. Am Dienstag, 5. März, wird Daniela Boy, Diplom-Sozialpädagogin vom Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region und des SKFM – Katholischer

Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler, ab 18 Uhr das Thema „Vermögenssorge“ erläutern und erklären, wie ein Vermögensverzeichnis erstellt wird und was bei Geldanlagen zu beachten ist. Das Thema Gesundheitssorge steht im Zentrum des Vortrags am Dienstag, 12. März. Ein Betreuer muss wissen, wann er stellvertretend handeln darf und wann nicht. Diesen Abend moderiert ebenfalls Daniela Boy. Die Betreuer treffen sich am Dienstag, 19. März, 18 Uhr, um mit Diplom-Sozialpädagogin Ralph Seeger vom SKFM abschließend das Thema „Aufenthaltsbestimmungsrecht“ zu erläutern. An diesem Abend wird unter anderem besprochen, wann eine betreuungsgerichtliche Genehmigung für



Daniela Boy und Ralph Seeger werden die ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer durch die vierteilige Schulung begleiten. Foto: Eberhard Thomas Müller

die dauerhafte Errichtung eines Betriggers notwendig ist. Die Veranstaltung finden in der Familienbildungsstätte in der Weststraße 6 in Bad Neuenahr, statt.

Die Schulung richtet sich an Personen, die ehrenamtlich eine gesetzliche Betreuung führen oder führen wollen, egal, ob als Familienangehörige oder aus sozialem Engagement. Den Teilnehmenden werden am Ende der Vorträge Unterlagen ausgehändigt. Praktische Tipps zur Führung einer Betreuung ergänzen die Referate.



Anmeldung per E-Mail an info@skfm-ahrweiler.de oder unter Telefon 02641/20 12 78. Weitere Infos im Internet unter www.skfm-ahrweiler.de

Rheinzeitung  
16.07.24

## ■ 27 Jahre beim SKFM-Ahrweiler

### Brigitte Gröning verabschiedet

KREIS AHRWEILER. Alle Wegbegleiter – der aktuelle Vorstand, ehemalige Vorstandsmitglieder sowie heutige Mitarbeiter – verabschiedeten Brigitte Gröning, Dipl. Sozialarbeiterin und Vereinsbetreuerin beim SKFM, Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V., am 31. Januar in den wohlverdienten Ruhe-

stand. Gröning, die ihre Arbeit am 1. Februar 1997 beim SKFM begann, wirkte damit auf den Tag genau 27 Jahre.

SKFM-Vorsitzender Hermann Adams dankte auch im Namen des Vorstands für die siebenundzwanzigjährige kompetente, unermüdete Arbeit als Vereinsbetreuerin für die anvertrauten Menschen und den Verein und überreichte ihr einen Blumenstrauß und ein Geschenk. Hermann Adams: „Frau Gröning hat in den 27 Jahren ca. 250 bis 300 Menschen begleitet und unterstützt. Zu ihren Betreuten gehörten Menschen mit körperlichen, geistigen, seelischen Beeinträchtigungen oder psychischen Erkrankungen, demenzkranke Menschen, Obdachlose und von Obdachlosigkeit bedrohte Personen im Alter von 18 bis über 90 Jahren. Bei einigen Menschen führten ihre Hilfestellungen dazu, dass die Betreuung wieder aufgehoben werden konnte und sie wieder eigenständig leben konnten. Wir freuen uns, dass Sie, Frau Gröning, dem Verein als Mitglied und ehrenamtliche Betreuerin erhalten bleiben und wünschen Ihnen einen glücklichen Un-Ruhestand.“



Herzliche Glückwünsche kamen von Hermann Adams (r.), der Brigitte Gröning (l.) einen bunten Frühlingsgruß mit Gutschein überreichte.  
Foto: Ralph Seeger

Herzlichen Dank und alles Gute!“ Weitere Informationen zum SKFM unter [www.skfm-ahrweiler.de](http://www.skfm-ahrweiler.de).

Stadtzeitung  
11.03.24

## ■ Sprechstunde im Teilhabezentrum Adenau

Fragen zu den Themen **Betreuungsrecht, Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung sowie Ehegattenvertretung** werden von den **Betreuungsvereinen im Kreis Ahrweiler beantwortet** ADENAU. Zur Sprechstunde **am Dienstag, 19. März, von 14 bis 17 Uhr** im Teilhabezentrum Adenau, Kirchstraße 13, laden die **Betreuungsvereine im Kreis Ahrweiler – Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region und Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. (SKFM)** – herzlich ein. Dipl. Sozialpädagogin Daniela Boy vom **Betreuungsverein der Ev. Kirchengemeinden**

meinden beantwortet Fragen zum Thema **Betreuung**. Interessierte sind herzlich willkommen, die Sprechstunde zu nutzen. Weitere Informationen unter [www.betreuungsverein-ahrweiler.de](http://www.betreuungsverein-ahrweiler.de) oder [www.skfm-ahrweiler.de](http://www.skfm-ahrweiler.de). Um Anmeldung wird gebeten: Daniela Boy, **Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region e.V., Wolfgang-Müller-Straße 7a, Bad Neuenahr-Ahrweiler, Telefon: 02641 / 95063 20, E-Mail: info@btv-rar.de** oder **SKFM - Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V., Ehlinger Str. 47, Bad Neuenahr-Ahrweiler, Telefon: 02641 / 201278**

Breisiges Land  
11.03.24

# Brigitte Gröning verabschiedet sich in den wohlverdienten Ruhestand

**Ahrweiler.** Alle Wegbegleiter - der aktuelle Vorstand, ehemalige Vorstandsmitglieder sowie aktuelle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - waren gekommen, um Brigitte Gröning, Diplom-Sozialarbeiterin und Vereinsbetreuerin beim SKFM - Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V., zum 31. Januar 2024 in den wohlverdienten Ruhestand zu verabschieden. Brigitte Gröning, die am 1. Februar 1997 ihre Tätigkeit beim SKFM aufnahm, ist damit auf den Tag genau 27 Jahre im Dienst.

Aufregend war damals das Vorstellungsgespräch in Remagen, denn Brigitte Gröning musste sich erst in die Tätigkeiten einer gesetzlichen Betreuerin einarbeiten. Und der Verein hatte nur einen Raum in der Hauptstraße in Bad Neuenahr-Ahrweiler. Mit der neuen Mitarbeiterin reichte das nicht mehr aus, so dass der Umzug nach Heimersheim anstand, damals in die Johannisstraße 24. 21 Jahre lang in die Ehlinger Straße 47. Auch die Betreuung, so Brigit-

te Gröning, habe sich verändert. Die Aufgabengebiete der Betreuerinnen und Betreuer sind größer geworden, die Lebenssituationen der Betreuten komplexer. „Außerdem werden heute mehr jüngere Menschen mittleren Alters betreut, Obdachlose, psychisch Kranke, die oft noch überschuldet sind oder ein Alkoholproblem haben.“ Auch junge Erwachsene ohne Ausbildung und Wohnung gehörten zu den Klienten, Brigitte Gröning: „Die typische Oma oder der Opa im Altenheim, die gibt es natürlich auch noch. Aber bei solchen Betreuungen ist immer auch etwas dran, zum Beispiel die Erbgemeinschaft, die sich nicht einig ist, oder Ähnliches.“ Auch der Verwaltungsaufwand wurde mit den Jahren schwieriger. Ergänzend kamen weitere Informationsveranstaltungen zu den Themen Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung hinzu.

SKFM-Vorsitzender Hermann Adams dankte Brigitte Gröning auch im Namen des Vorstandes für 27 Jahre gute und zuverlässige



Glückwünsche kamen von Hermann Adams, der Brigitte Gröning einen bunten Frühlingsgruß mit Gutscheinen überreichte. Foto: Ralph Seeger

Arbeit als Vereinsbetreuerin. Ihre kompetente und unermüdete Arbeit für die ihr anvertrauten Menschen und den Verein zeichnete Brigitte Gröning aus, betonte Hermann Adams und überreichte ihr einen Blumenstrauß und ein Präsent. Und Hermann Adams ließ die Jahre Revue passieren: „Frau Gröning hat sich in den 27 Jahren für rund 250 bis 300 Men-

schen als gesetzliche Betreuerin eingesetzt, sie begleitet und unterstützt. Zu ihren Betreuten gehörten Menschen mit körperlichen, geistigen, seelischen Behinderungen oder psychischen Erkrankungen, Demenzerkrankte, Obdachlose und von Obdachlosigkeit bedrohte Menschen. Die Betreuten waren zwischen 18 und über 90 Jahre alt. Bei einigen Men-

schen führte die Hilfe von Frau Gröning dazu, dass die Betreuung aufgehoben werden konnte und sie wieder ein eigenständiges Leben führen konnten. Wir freuen uns, dass Sie, Frau Gröning, der Verein als Mitglied und ehrenamtliche Betreuerin erhalten bleibt und wünschen Ihnen einen glücklichen Un-Ruhestand. Herzliche Dank und alles Gute!

Der SKFM - Katholischer Verein für Soziale Dienste - bietet seit 1992 als gemeinnütziger Verein Betreuungen für Menschen an, die ihre Angelegenheiten nicht mehr alleine regeln können und informiert in zahlreichen Veranstaltungen über das Betreuungsrecht, den Umgang mit Demenzerkrankten oder wie man eine Patientenverfügung erstellt.

**Weitere Informationen:** Betreuungsverein - SKFM - Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. Ehlinger Straße 47, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Tel. (0 26 41) 20 12 78, info@skfm-ahrweiler.de www.skfm-ahrweiler.de. B/

Bilder Alkohol 14.03.24

## ■ Digitalisierung in der Betreuung

### Angebote und Hilfestellungen

#### Erfahrungsaustausch der Betreuungsvereine im Kreis Ahrweiler für ehrenamtliche Betreuer und Vorsorgebevollmächtigte

BAD NEUENAUHR-AHRWEILER. Zum Erfahrungsaustausch am **Dienstag, 26. März, 18 bis 20 Uhr** treffen sich ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer sowie Vorsorgebevollmächtigte in der Familienbildungsstätte Bad Neuenahr (Weststraße 6). Das Schwerpunktthema dieses Abends mit Dipl. Sozialpädagogin Daniela Boy vom Evangelischen Betreuungsverein lautet „Digitalisierung in der Betreuung – Angebote und Hilfestellungen“.

Dabei werden u.a. folgende Fragen beantwortet: Wie kann man digitale Medien in der Arbeit einer gesetzlichen Betreuung nutzen und auf was muss geachtet werden? Welche nützlichen Hilfestellungen gibt es? Teilnehmende können ihre eigenen Laptops oder Tablets gerne mitbringen. Anmeldung: SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V., E-Mail: info@skfm-ahrweiler.de, Telefon: 02641 / 201278 oder Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region e.V., E-Mail: info@btv-rar.de, Telefon: 02641 / 9506320

Stadtzeitung

11.03.24

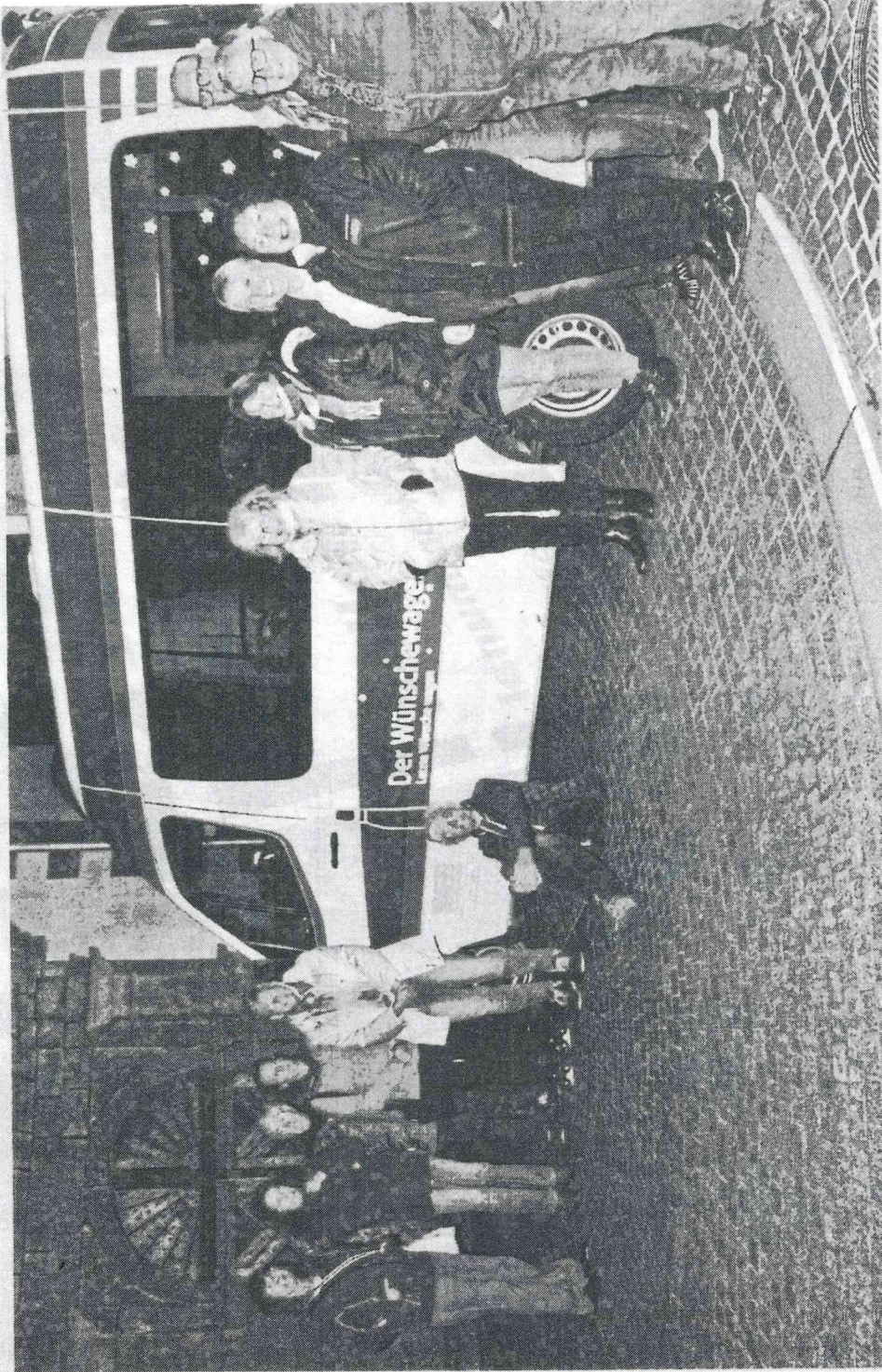
# „Der Wunschewagen – letzte Wünsche wagen“

ASB-Projekt beim Erfahrungsaustausch in Bad Breisig vorgestellt

■ **Bad Breisig/Kreis Ahrweiler.** Die ehrenamtlichen Betreuer und Vorgesetzten des Projekts „Wunschewagen“ des Arbeiter-Samariter-Bunds (ASB) im Kreis Ahrweiler treffen sich regelmäßig zum Erfahrungsaustausch. Dabei gibt es immer ein Schwerpunktthema. Wie aus einem Nachbericht der Organisatoren hervorgeht, wurde der ASB-Wunschewagen zuletzt in Bad Breisig vorgestellt. Zehn Teilnehmende kamen zum Erfahrungsaustausch, der unter dem Motto „Letzte Wünsche wagen“ stand. Dort berichteten Manuela Siebel, hauptamtliche Mitarbeiterin des ASB Rheinland-Pfalz, und die ehrenamtliche Mitarbeiterin Angelika Hecken, wie Schwerstkranken in der letzten Lebensphase Wünsche erfüllt werden.

Seit 2014 gibt es den Wunschewagen, der Menschen am Ende ihres Lebens, gut umsorgt, noch einmal an einen ihrer Lieblingsorte bringt. Das Ziel bleibt dem Wünschenden überlassen – ob ans Meer, ins Stadion, zum Konzert, nochmal mit dem Flugzeug fliegen oder zur Familie oder Freunden fahren, um Abschied zu nehmen. Möglichst jeder Wunsch soll mit dem spendenfinanzierten Projekt des Arbeiter-Samariterbunds erfüllt werden, wenn der Fahrgast nur liegend transportiert werden kann, pflegerische und medizinische Betreuung braucht oder die Familie mit dem Ausflugswunsch überfordert ist.

Die Teilnehmer waren dem Bericht zufolge begeistert von den Ausführungen der Referentinnen und dem Projekt, das vom ehrenamtlichen Engagement lebt. „Ebenso wichtig sind Spenden, da den Fahrgästen keine Kosten entstehen“, heißt es in dem Bericht. „Interessant war auch zu sehen, auf welche Weise die



Der Wunschewagen des Arbeiter-Samariter-Bunds bringt Menschen am Ende ihres Lebens noch einmal an einen ihrer Lieblingsorte.

Foto: Ralph Seeger

nach Besuchermöglichkeiten, wenn die Versorgung im Heim nicht den vertraglichen Bedingungen entspricht. Wer sich für eine ehrenamtliche Betreuung interessiert oder Hilfe braucht, kann sich an einen der Betreuungsvereine im Kreis Ahrweiler wenden: Daniela Boy, Betreuungsverein der evan-

gelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region, Wolfgang-Müller-Strabe 7a in Bad Neuenahr-Ahrweiler, Telefon 02641/201 278, E-Mail info@skfm-ahrweiler.de, Internet www.skfm-ahrweiler.de

Weitere Informationen zum ASB-Wunschewagen gibt es unter [www.wuenschewagen.de](http://www.wuenschewagen.de)

Rheinzig 17.07.24

Rheinzeitung 26.07.24

# Viele Veranstaltungen zum Thema Betreuung

Jahresprogramm der Betreuungsvereine vorgestellt - Digitalisierung, Selbstfürsorge und Vorsorgevollmachten spielen eine Rolle

■ **Kreis Ahrweiler.** Das Jahresprogramm 2024 der Betreuungsvereine und -behörde im Kreis Ahrweiler ist da. Es liegt in Evangelischen Gemeindehäusern, Katholischen Pfarrheimen, den Amtsgerichten in Sinzig und Ahrweiler, den Stadt- und Verbandsgemeinderwerbungen sowie in der Gemeindeverwaltung Grafschaft aus und ist über die Internetseite der Herausgeber einsehbar.

Die viertellige "Schulungsreihe Betreuungsrecht - Frühjahr" bildet ab Donnerstag, 27. Februar, um 18 Uhr in der Familienbildungsstätte in Bad Neuenahr-Ahrweiler, Weststraße 6, den Auftakt. Der regelmäßige Erfahrungsaustausch widmet sich betreuungsrelevanten Schwerpunktthemen: am Dienstag, 26. März, in Bad Neuenahr-Ahrweiler dem Thema "Digitalisierung in der Betreuung - Angebote und Hilfestellungen" und am Montag, 6. Mai in Bad Breisig dem Thema "Selbstfürsorge für Betreuer\*innen - Nähe und Distanz". Weitere Veranstaltungen finden am Dienstag, 20. August, in Adenau und am Dienstag, 8. Oktober, in Bad Neuenahr-Ahrweiler sowie am Mittwoch, 20. November, in Bad Breisig statt.

Rechtsanwalt David Schnöger widmet sich am Montag, 8. April, in Bad Neuenahr der "Rechtlichen Vertretung - Vorsorgevollmacht

und Betreuungsverfügung". Gemeinsam mit der Betreuungsbehörde geht es am Mittwoch, 10. April, in der Kreisverwaltung Ahr-

weiler um das "Bundesteilhabegesetz - Hilfen und Angebote". Referent ist Theo Lassau von der Kreisverwaltung. Die "Bedeutung

der Emotionen für Seele und Körper" ist Thema einer Veranstaltung mit Professor Hans-Martin Einwächter am Montag, 24. Juni, ab 18 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Bad Neuenahr.

Die Offene Sprechstunde in Adenau findet jeweils dienstags am 19. März, 30. April, 20. August, 1. Oktober und 5. November statt. Das Jahresprogramm umfasst Angebote des Betreuungsvereins der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region, des Betreuungsvereins des SKFM - Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler und der Betreuungsbehörde der Kreisverwaltung. Die beiden Betreuungsvereine zählen zusammen 221 Mitglieder und führen 181 haupt- und ehrenamtliche Betreuungen. 263 Beratungen wurden im Jahr 2023 durchgeführt. Die Veranstaltungen erreichten 505 Personen.

➕ Wer sich zu einer Veranstaltung anmelden oder eine ehrenamtliche Betreuung übernehmen möchte, meldet sich beim Betreuungsverein Ahrweiler, Tel. 02641/950 63 20 oder per E-Mail an [info@btrv-tar.de](mailto:info@btrv-tar.de)



Präsentierten das neue Jahresprogramm (von links): Ralph Seeger (SKFM), Daniela Boy (Betreuungsverein Ahrweiler), Sophie Kürsten und Hildegard Tempel (Betreuungsbehörde) sowie Annette Retterath (Sachbereichsleitung Soziales) und Andrea Sebastian (Betreuungsbehörde). Foto: Ralph Seeger

# Vermögensverzeichnis richtig erstellen

Sozialpädagoge Ralph Seeger hat beim Erfahrungsaustausch wichtige Informationen an den Mann gebracht

■ **Adenau.** Zum Erfahrungsaustausch im Rathaus von Adenau sind vier ehrenamtliche Betreuer auf Einladung des Betreuungsvereins der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region und des Katholischen Vereins für Soziale Dienste (SKFM) für den Landkreis Ahrweiler gekommen.

Sozialpädagoge Ralph Seeger widmete sich dem Schwerpunktthema „Informationen zur Erstellung eines Vermögensverzeichnisses“ und erklärte, wie zu Beginn einer gesetzlichen Betreuung ein Vermögensverzeichnis erstellt werden muss, falls die „Vermögenssorge“ mit zum Aufgabenkreis gehört.

Seeger erläuterte die einzelnen Punkte und gab zu jedem Punkt Beispiele.

Für die Teilnehmenden war es wichtig zu hören, wie Barvermögen ausgewiesen und dokumentiert werden muss, oder auf welche Weise eine Wertermittlung von Schmuck oder sonstigen Wertgegenständen erfolgen kann. Außerdem wies der Referent auf die Auflistung von Verbindlichkeiten und Schulden hin und erläuterte, worauf in einer ehrenamtlichen Betreuung zu achten ist. So sollte bei einer Begehung der Wohnung immer ein Zeuge zum Zwecke der Ermittlung von Wertgegenständen anwesend sein. Ebenso ist es hilfreich, die Wohnungsbegehung mit Fotos zu dokumentieren.

Im zweiten Teil des Erfahrungsaustausches konnten die Teilnehmer ihre Fragen stellen und bekamen den Unterschied zwischen ei-

ner Vorsorgevollmacht und einer gesetzlichen Betreuung erklärt. Außerdem wurde über Möglichkeit gesprochen, einen Bestattungsvorsorgevertrag mit einem Bestatter seiner Wahl abzuschließen.

Und es ging um die Option, bereits jetzt Geld für die Bestattung auf ein Treuhandkonto einzuzahlen. Ebenfalls wurde auf die Begleitung und Unterstützung durch den ambulanten Hospizverein und die Spezialisierte Ambulante Palliativ Versorgung hingewiesen. red

⊕ Der nächste Erfahrungsaustausch für ehrenamtliche Betreuer und Vorsorgebevollmächtigte ist am Dienstag, 26. März, von 18 bis 20 Uhr in der Familienbildungsstätte Bad Neuenahr. Schwerpunktthema dieses Abends mit Sozialpädagogin Daniela Boy vom Evangelischen Betreuungsverein lautet dann „Digitalisierung in der Betreuung - Angebote und Hilfestellungen“



Beim letzten Erfahrungsaustausch in Adenau brachte Sozialpädagoge Ralph Seeger den Anwesenden wichtige Informationen zur korrekten Erstellung eines Vermögensverzeichnisses näher.

Foto: Ralph Seeger.



Bil. 2 Aktuel 07.03.24

**Kreis Ahrweiler.** Zum Erfahrungsaustausch im Rathaus von Adenau waren vier ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer auf Einladung des Betreuungsvereins der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region e.V. und des SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. gekommen. Dipl. Sozialpädagoge Ralph Seeger vom SKFM widmete sich an diesem Abend dem Schwerpunktthema „Informationen zur Erstellung eines Vermögensverzeichnisses“ und erklärte, wie zu Beginn einer gesetzlichen Betreuung ein Vermögensverzeichnis erstellt werden muss, falls die „Vermögenssorge“ mit zum Aufgabenkreis gehört. Seeger erläuterte die einzelnen Punkte und gab zu jedem Punkt praktische Beispiele. Für die Teilnehmerinnen war es z.B. wichtig zu hören, wie Barvermögen ausgewiesen und dokumentiert werden muss oder

## Erstellung eines Vermögensverzeichnisses



Zum Erfahrungsaustausch im Rathaus von Adenau waren vier ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer auf Einladung des Betreuungsvereins der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region e.V. und des SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. gekommen.

*Foto: Ralph Seeger*  
auf welche Weise eine Wertermittlung von Schmuck oder sonstigen Wertgegenständen erfolgen kann. Außerdem wies der Referent auf die Auflistung von Verbindlichkeiten und Zeuge zum Zwecke der Ermittlung

von Wertgegenständen anwesend sein. Ebenso ist es hilfreich, die Wohnungsbegehung mit Fotos zu dokumentieren. Im zweiten Teil des Erfahrungsaustausches konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Fragen stellen und bekamen u.a. den Unterschied zwischen einer Vorsorgewollmacht und einer gesetzlichen Betreuung erklärt. Außerdem wurde über Möglichkeit gesprochen, einen „Bestattungsvorsorgevertrag“ mit einem Bestatter seiner Wahl abzuschließen. Und es ging um die Option, bereits jetzt Geld für die Bestattung auf ein Treuhandkonto einzuzahlen. Ebenfalls wurde auf die Begleitung und Unterstützung durch den ambulanten Hospizverein und die spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV) hingewiesen. Der nächste Erfahrungsaustausch für ehrenamtliche Betreuerinnen, Betreuer und Vorsorgevollmächtigte ist am Dienstag, 26. März von

18 bis 20 Uhr in der Familienbildungsstätte Bad Neuenahr, Weststraße 6. Schwerpunktthema dieses Abends mit Dipl. Sozialpädagogin Daniela Boy vom Evangelischen Betreuungsverein lautet „Digitalisierung in der Betreuung – Angebote und Hilfestellungen“.

### Fragen und Anmeldungen

SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V., Ehinger Str. 47, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, info@skfm-ahrweiler.de, Tel. (0 26 41) 20 12 78, www.skfm-ahrweiler.de.  
Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region e.V., Wolfgang-Müller-Straße 7a, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Tel. (0 26 41) 950 63 20, info@btv-rar.de, www.betreuungsverein-ahrweiler.de.

Pressemitteilung  
SKFM

Adenauer Nachrichten 06.03.24

### ■ Sprechstunde im Teilhabezentrum Adenau

Fragen zu den Themen **Betreuungsrecht, Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung sowie Ehegattenvertretung** werden von den **Betreuungsvereinen im Kreis Ahrweiler beantwortet** ADENAU. Zur Sprechstunde **am Dienstag, 19. März, von 14 bis 17 Uhr** im Teilhabezentrum Adenau, Kirchstraße 13, laden die Betreuungsvereine im Kreis Ahrweiler – Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region und Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. (SKFM) – herzlich ein. Dipl. Sozialpädagogin Daniela Boy vom Betreuungsverein der Ev. Kirchengemeinden beantwortet Fragen zum Thema **Betreuung**. Interessierte sind herzlich willkommen, die Sprechstunde zu nutzen. Weitere Informationen unter [www.betreuungsverein-ahrweiler.de](http://www.betreuungsverein-ahrweiler.de) oder [www.skfm-ahrweiler.de](http://www.skfm-ahrweiler.de). Um Anmeldung wird gebeten: Daniela Boy, Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region e.V., Wolfgang-Müller-Straße 7a, Bad Neuenahr-Ahrweiler, Telefon: 02641 / 95063 20, E-Mail: [info@btv-rar.de](mailto:info@btv-rar.de) oder SKFM - Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V., Ehlinger Str. 47, Bad Neuenahr-Ahrweiler, Telefon: 02641 / 201278

Stadtzeitung  
20.03.24 ↓

## ■ 27 Jahre beim SKFM-Ahrweiler

### Brigitte Gröning verabschiedet sich in den wohlverdienten Ruhestand

KREIS AHRWEILER. Alle Wegbegleiter – der aktuelle Vorstand, ehemalige Vorstandsmitglieder sowie heutige Mitarbeiter – verabschiedeten Brigitte Gröning, Dipl. Sozialarbeiterin und Vereinsbetreuerin beim SKFM, Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V., am 31. Januar in den wohlverdienten Ruhestand. Gröning, die ihre Arbeit am 1. Februar 1997 beim SKFM begann, wirkte damit auf den Tag genau 27 Jahre.

SKFM-Vorsitzender Hermann Adams dankte auch im Namen des Vorstands für die siebenundzwanzigjährige kompetente, unermüdlige Arbeit als Vereinsbetreuerin für die anvertrauten Menschen und den Ver-



Herzliche Glückwünsche kamen von Hermann Adams (r.), der Brigitte Gröning (l.) einen bunten Frühlingsgruß mit Gutschein überreichte.  
Foto: Ralph Seeger

ein und überreichte ihr einen Blumenstrauß und ein Geschenk. Hermann Adams: „Frau Gröning hat in den 27 Jahren ca. 250 bis 300 Menschen begleitet und unterstützt. Zu ihren Betreuten gehörten Menschen mit körperlichen, geistigen, seelischen Beeinträchtigungen oder psychischen Erkrankungen, demenzkranke Menschen, Obdachlose und von Obdachlosigkeit bedrohte Personen im Alter von 18 bis über 90 Jahren. Bei einigen Menschen führten ihre Hilfestellungen dazu, dass die Betreuung wieder aufgehoben werden konnte und sie wieder eigenständig leben konnten. Weitere Informationen zum SKFM unter [www.skfm-ahrweiler.de](http://www.skfm-ahrweiler.de).

# Vorsorgevollmacht

Bad Neuenahr-Ahrweiler. „Wie treffe ich Vorsorge für den Fall, dass ich meine Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln kann? Ein Unfall oder eine Krankheit kann ein Koma oder einen Schlaganfall auslösen. Schnell ist ein Mensch, ob Jung oder Alt, in der Situation, dass andere Entscheidungen treffen müssen. Wer aber kümmert sich dann um die persönlichen, rechtlichen und finanziellen Dinge? Bestimmen womöglich fremde Personen über mich?“

Mit dem 2023 in Kraft getretenen „Ehegattenvertretungsrecht“ dürfen sich Ehegatten in gesundheitlichen Angelegenheiten rechtlich vertreten. Aber das reicht nicht für eine umfassende rechtliche Vertretungsregelung aus. Deshalb sollte man für diesen Fall Vorsorge treffen.

Zum kostenlosen Seminar mit den Schwerpunkten „Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung“ am Montag, 8. April von 18 bis 20 Uhr in der Familienbildungsstätte Bad Neuen-

ahr, Weststraße 6, lädt der SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. – ein.

Rechtsanwalt David Schnöger – Fachanwalt für Familien- und Erbrecht – und Diplom Sozialpädagoge Ralph Seeger vom SKFM werden über die rechtlichen Voraussetzungen und verschiedenen Möglichkeiten der rechtlichen Vertretung wie z.B. der Vorsorgevollmacht oder Betreuungsverfügung informieren. Das Betreuungsrecht sowie das Verfahren einer gesetzlichen Betreuung werden die Referenten ebenfalls thematisieren. Auch über das neue „Ehegattenvertretungsrecht“ wird gesprochen.

Anmeldung: SKFM - Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V., Ehlinger Str. 47, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, info@skfm-ahrweiler.de, Tel. (0 26 41) 20 12 78, www.skfm-ahrweiler.de. BA

Blick Ahrweiler

21.03.24

## ■ Seminar beim SKFM

### Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung als Schwerpunktthemen am 8. April

BAD NEUENAHR-AHRWEILER. Zum kostenlosen Seminar mit den Schwerpunkten „Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung“ am **Montag, 8. April, von 18 bis 20 Uhr** in der Familienbildungsstätte Bad Neuenahr, Weststraße 6, lädt der SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. – herzlich ein. Rechtsanwalt David Schnöger – Fachanwalt für Familien- und Erbrecht – und Diplom Sozialpädagoge Ralph Seeger vom SKFM werden über die rechtlichen Vor-

aussetzungen und verschiedenen Möglichkeiten der rechtlichen Vertretung wie z.B. der Vorsorgevollmacht oder Betreuungsverfügung informieren. Das Betreuungsrecht sowie das Verfahren einer gesetzlichen Betreuung werden die Referenten ebenfalls thematisieren. Auch über das neue „Ehegattenvertretungsrecht“ wird gesprochen. Anmeldung per E-Mail an info@skfm-ahrweiler.de oder telefonisch unter 02641 / 201278. Weitere Informationen: [www.skfm-ahrweiler.de](http://www.skfm-ahrweiler.de).

Stadtzeitung  
28.03.24

15.06.24

## Walporzheimer Junggesellen wählten neuen Vorstand



Der neue Vorstand.

Foto: privat

WALPORZHEIM. Am Freitagabend, 5. April, trafen sich die Walporzheimer Junggesellen anlässlich ihrer Jahreshauptversammlung. Nach der Begrüßung durch Felix Witthaus gedachte

man der verstorbenen Vereinsmitglieder. Es folgte der Bericht der Schriftführer Lutz Creuzberg und Nils Josten, der das vergangene Geschäftsjahr zusammenfasste. Dazu gehörte das alljährli-

che Maibaumstellen sowie die Mailehnen-Versteigerung im Frühjahr. Ebenso wurde am Ahrweiler Schützenfest teilgenommen. Natürlich durfte auch ein Weinstand beim Walporzheimer

Weinfest nicht fehlen. Im späten Herbst ging es dann zum Aufbau des Martinsfeuers. Ein weiteres Highlight stellte die Walporzheimer Disco dar. Anschließend wurde der Bericht des Kassierers Marvin Schmidt vorgetragen. Nachdem die Entlastung des Vorstands einstimmig beschlossen worden war, konnte der neue Vorstand gewählt werden. Zum 1. Vorsitzenden wurde Felix Witthaus benannt, der durch Tobias Jöbgen unterstützt wird. Marvin Schmidt wurde zum Kassierer, Tobias Klein zu seinem Stellvertreter gewählt. 1. Schriftführer wurde Phillip Gies, Lutz Creuzberg sein Vertreter. Das Amt des Fähnrichs übernimmt dieses Jahr Niclas Goldstein. Als Beisitzer wurden David Krämer, Lukas Hohenbleicher und Nils Josten gewählt. Zum Zugführer dieses Jahr wurde Marvin Schmidt gewählt.

## GRÜNE treten bei der Kommunalwahl auch im Stadtteil Ahrweiler an

KREISSTADT. GRÜNEN haben ihre Liste auch für den Ortsbeirat Ahrweiler gewählt. Bei der Kommunalwahl am 9. Juni stellen sie sich den Bürgerinnen und Bürgern zur Wahl.

In den Ortsbeiräten die Entwicklung ihres Stadtteils mitzugestalten ist das Anliegen der Kreisstadt-GRÜNEN. „Unsere Kandidatinnen und Kandidaten, die sich für Ahrweiler im Beirat einbringen möchten sind Gerd Friedrichs, Ralf Steins und Ina Wolff. Wir freuen uns über das große Engagement unserer Mitglieder!“, so Birgit Stupp und Christoph Scheuer, Sprechduo des GRÜNEN Ortsverbandes der Kreisstadt.

[Quelle: Pressemitteilung Bündnis 90/Die GRÜNEN Kreisverband Ahrweiler]



Gerd Friedrichs, Ina Wolff und Ralf Steins mit dem Vorstand des GRÜNEN Ortsverbandes

Foto: Sarah Röbel

## Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung beim SKFM thematisiert



Rechtsanwalt David Schnöger stellte sich allen Fragen aus dem Auditorium und konnte die ein oder andere Sorge nehmen.

Foto: Ralph Seeger

BAD NEUENAHR-AHRWEILER. „Wie kann ich Vorsorge für den Fall treffen, wenn ich meine Angelegenheiten selbst nicht mehr regeln kann?“ Eine wichtige Frage, denn es geht um die rechtliche Vertretung, z.B. in medizinischen, finanziellen oder behördlichen Dingen. 22 Personen folgten den Ausführungen von Rechtsanwalt David Schnöger und Dipl. Sozialpädagogin Ralph Seeger, Querschnittsmitarbeiter vom SKFM – Katholischen Verein für soziale Dienste, in der Katholischen Familienbildungsstätte Bad Neuenahr-Ahrweiler. Zu Beginn stellte Ralph Seeger die Aufgaben des Betreuungsvereins

vor, während Rechtsanwalt David Schnöger rechtliche Informationen zur Vorsorgevollmacht gab. Im nächsten Teil ging Ralph Seeger auf das Thema Betreuungsverfügung und Betreuungsrechtsreform ein. Außerdem wurde erklärt, wie man eine rechtliche Vertretung für den Notfall bestimmt und wie diese vom Amtsgericht zum potenziellen Betreuer bestellt wird. Unterstützung erfahren diese ehrenamtlichen Betreuer durch die Betreuungsvereine. Die Zuhörer dankten David Schnöger und Ralph Seeger für ihre klare Präsentation teilweise schwieriger Sachverhalte. Zum Workshop „Patienten-

verfügung für ehrenamtliche Betreuer\*innen und Vorsorgevollmächtigte“ mit Ralph Seeger am **Dienstag, 7. Mai, von 18 bis 20 Uhr in der FBS, Weststraße 6**, kann man sich schon jetzt anmelden. Wer sich außerdem für eine Vorsorgevollmacht oder eine Betreuungsverfügung interessiert oder selbst eine ehrenamtliche Betreuung übernehmen will, sollte sich in Verbindung setzen mit: SKFM - Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V., E-Mail an [info@skfm-ahrweiler.de](mailto:info@skfm-ahrweiler.de) oder telefonisch unter 02641 / 201278. Weitere Informationen unter [www.skfm-ahrweiler.de](http://www.skfm-ahrweiler.de).

## 21 Teilnehmende sind fit im Betreuungsrecht

Vierteilige Schulung für ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer



An vier Abenden führte das Grundlagenseminar ins Thema Betreuung ein.

Foto: Ralph Seeger

BAD NEUENHR-AHRWEILER. Zum ersten Grundlagenseminar Betreuungsrecht 2024 hatten die Betreuungsvereine im Kreis Ahrweiler – der Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region und der SKFM – Katholi-

scher Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. – in die Familienbildungsstätte Bad Neuenahr-Ahrweiler eingeladen. Und es kamen 21 Betreuer und Vorsorgebevollmächtigte, darunter viele, die eigene Angehörige betreuen. Am ersten

Abend thematisierten Daniela Boy vom Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden und Diplom Sozialpädagogin Ralph Seeger vom SKFM Neuerungen durch die Betreuungsrechtsreform. Am zweiten Abend sprach Daniela Boy über die „Vermögens-

sorge“. Wann man in einer rechtlichen Betreuung für eine betreute Person in medizinischen Angelegenheiten entscheiden darf und wann nicht, thematisierte Daniela Boy am Abend „Gesundheitspflege“. Am vierten Abend nahm Ralph Seeger das „Aufenthaltsbestimmungsrecht“ in den Blick und erläuterte u.a. die gerichtliche Genehmigungspflicht von freiheitsentziehenden Maßnahmen, etwa die dauerhafte oder regelmäßige Errichtung eines Bettgitters im Heim.

Der nächste vierteilige „Grundkurs Betreuungsrecht“ ab dem 3. September wird auch online angeboten. Wer sich für die Übernahme einer ehrenamtlichen Betreuung interessiert, kann sich ebenfalls in Verbindung setzen mit: SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. (Telefon: 02641 / 201278, [www.skfm-ahrweiler.de](http://www.skfm-ahrweiler.de)) oder Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region e.V. (Telefon: 02641 / 9506320, E-Mail: [info@btv-rar.de](mailto:info@btv-rar.de)).

## Kinder und Jugendliche produzierten eigenen Song

Caritas unterstützt Ferienfreizeit der OKUJA mit kreativem Musikprojekt

BAD NEUENHR-AHRWEILER. In den Osterferien fand im Rahmen der Ferienfreizeit der Okuja Bad Neuenahr-Ahrweiler in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband Rhein-Mosel-Ahr e.V. ein viertägiges Musik- und Filmprojekt für Kinder und Jugendliche aus dem Stadtgebiet statt. Das Team von Heartbeat Edutainment, welches auf musikalischem Weg, kreative Bildungsprogramme für Kinder und Jugendliche entwickelt, bildete einen Teil des Programms. Gemeinsam mit Heartbeat konnten die Kinder und Jugend-

lichen einen eigenen Song kreieren, der im mobilen Tonstudio, dem Heartbeatbus, aufgenommen wurde. Zu den musikalischen Fähigkeiten wurden Gedanken und Wünsche junger Menschen transportiert, wurde die Selbstwirksamkeit gefördert. Der selbstgeschriebene Song handelt von der Gemeinschaft im Ahrtal, von Positivität und dem Blick auf Freuden im Leben sowie von Wünschen nach Frieden, Freude und Freiheit für alle Menschen. Die ersten Tage wurde gemeinsam getextet und es fanden die Gesangsaufnah-



Die Kinder und Jugendlichen wurden beim Projekt von Profis unterstützt.

Foto: Leona Schick

men statt. Am dritten Tag wurde mit dem Filmteam ein Musikvideo zu dem Gemeinschafts-song aufgenommen. Die gesamte Okuja-Ferienfreizeit machte mit, indem auch die anderen vielseitigen Angebote und Workshops gefilmt wurden. Filmaufnahmen der Kinder im Tonstudio durften nicht fehlen. Der kreative Schaffensprozess erweckte große Begeisterung bei den Kindern und Jugendli-

chen. Das Video befindet sich zurzeit noch im Schnitt und wird bald über die Kanäle der Okuja veröffentlicht.

Ein großer Dank ging an die Mechthild und Günter Welker Stiftung, durch die das Angebot finanziert werden konnte. Zudem bedankte sich der Caritasverband bei seinem Kooperationspartner, der Okuja, und dem Heartbeat-Team für die tolle Umsetzung des Projekts.

15.04.24

### Rohrreinigung Rademacher

- Rohrreinigung (WC - Küche - Keller - Bad)
- Kanal TV - Untersuchung
- Kanal-Sanierung (Ohne Aufzugraben)
- Rückstausicherung

Ihr Ansprechpartner Für Ihre Region

**Herr Schreiber**  
0151-74330809

**24H**

# Liebe Grafschafterinnen und Grafschafter!

Älterwerden  
in der Grafschaft  
mitgestalten

## Rechtliche Vertretung

**Vorsorgevollmacht, Ehegattenvertretung, Betreuungsverfügung – Kurzinfo Betreuungsrecht:  
Wie kann ich Vorsorge für den Fall treffen,  
wenn ich selbst meine Angelegenheiten nicht mehr regeln kann?**

Am Montag, dem 13. Mai, lädt das Projekt in Kooperation mit dem evangelischen Betreuungsverein und dem SKFM zur Informationsveranstaltung rund um das Thema „Vorsorge“ in den IPR-Container in der Lise-Meitner-Straße ein. Viele Menschen machen sich mit fortschreitendem Alter Gedanken über das Älterwerden und die Probleme, die damit verbunden sein könnten. Eines dieser Probleme lässt sich in der Frage zusammenfassen:  
„Was passiert, wenn ich mal nicht mehr für mich selbst entscheiden kann? Bestimmen dann andere – womöglich fremde Menschen – über mich?“

Mit dem neuen Ehegattenvertretungsrecht ab dem 1. Januar 2023 dürfen sich Ehegatten in gesundheitlichen Angelegenheiten rechtlich vertreten, aber dies reicht nicht für eine umfassende rechtliche Vertretungsregelung aus. Deshalb sollte man für diesen Fall Vorsorge treffen. Diplom-Sozialpädagogin Daniela Boy vom ev. Betreuungsverein und Diplom-Sozialpädagogin Ralph Seeger vom SKFM (Katholischer Verein für soziale Dienste) informieren, welche Möglichkeiten der Vorsorge bzw. rechtlichen Vertretung es gibt. Schwerpunkt der Veranstaltung wird die Vorsorgevollmacht, Ehegattenvertretung und Betreuungsverfügung mit einem kurzen Ausflug ins Betreuungsrecht sein.



Montag, 13. Mai 2024  
ab 14.00 Uhr  
Container  
Lise-Meitner-Straße  
Innovationspark



Ansprechpartner bei  
Betreuung und Vorsorge.



Betreuungsverein  
der Ev. Kirchengemeinden L. u. Rhein-Abt. Badgerath e.V.

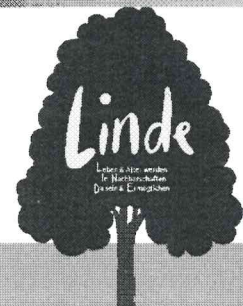
Projekt »Älterwerden in der Grafschaft mitgestalten«



Weiterhin sind Adriana Sampaio und Mary Witsch für Wünsche, Sorgen und Anliegen erreichbar.

Telefon (02641) 759860  
oder Mail:

[aelterwerden-grafschaft@caritas-rma.de](mailto:aelterwerden-grafschaft@caritas-rma.de)



## ■ Kita-Kinder erobern den Wald



Mit Lupen wurde alles genau erkundet.

WERSHOFEN. Am 12. April war es wieder so weit: Gemeinsam machten sich alle kleinen und großen Leute der kath. Kita St. Vincentius auf den Weg in den Wald um dort allerlei zu entdecken. Begleitet wurden sie an diesem Tag wiederum von der Revierförsterin Lidwina Eichler,

die ihnen viele spannende Dinge über den Wald erzählen konnte. Schon auf dem Hinweg gab es vieles zu entdecken. Die Kinder fanden Schnecken, die genau beobachtet wurden und viele kleine Feuerkäfer waren am Wegesrand zu sehen. Außerdem haben die Kinder herausgefunden, dass nicht alle „Brennnesseln“ brennen und wie aus den Blüten am Kirschbaum irgendwann leckere Kirschen werden. Im Kindergartenwald angekommen, konnten die Kinder erstmal spielen und erkunden. Aber zum Erkunden braucht man natürlich auch passendes Werkzeug. Zum Glück waren die Lupen mit dabei, damit alles genau untersucht werden konnte. Währenddessen baute Lidwina Eichler ein Schwedenfeuer auf, denn als Stärkung sollten vor Ort leckere Würstchen gekocht werden. Dazu gab es knackig frische Brötchen. Das schmeckte fantastisch. Anschließend wurde noch gespielt und es gab sogar noch etwas zum Staunen – Lidwina Eichler hatte eine Kiste dabei, in der ein großes und ein kleines Geweih war. Diese ge-



Wer wollte, durfte auch die Abwurfstange vom Rothirsch-Geweih anfassen.

hörten zu einem Hirsch und einem Rehbock. Wer wollte, durfte auch mal ausprobieren wie sich so ein Geweih überhaupt anfühlt. Bald war es Zeit, den Rückweg anzutreten und alle mach-

ten sich satt und zufrieden auf den Weg. Manch einer war auch schon ein wenig müde – aber nach so einem abenteuerlichen Waldtag, kann das schon mal passieren.



## Wo ist was los?

Vereine | Verbände | Termine



Mit uns erreichen Sie Menschen!

### ■ Sprechstunde am 30. April im Teilhabezentrum Adenau

#### Betreuungsrecht, Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung sowie Ehegattenvertretung

KREIS AHRWEILER / ADENAU. Zur Sprechstunde am **Dienstag, 30. April, von 14 bis 17 Uhr** im Teilhabezentrum Adenau, Kirchstraße 13, laden die Betreuungsvereine im Kreis Ahrweiler – Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region und Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. (SKFM) – herzlich ein. Dipl. Sozialpädagoge Ralph Seeger vom SKFM beantwortet Fragen zum Thema Betreuung. Spezielle Fragen zur

Führung einer Betreuung können im Rahmen eines Einzelgespräches beantwortet werden, z.B. Fragen zu den Änderungen durch die Betreuungsrechtsreform, zur Erstellung eines Vermögensverzeichnisses oder eines Jahresberichtes oder welche betreuungsgerichtlichen Genehmigungen beachtet werden müssen.

Auch Fragen zur Errichtung einer Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung sowie zum neuen Ehegattenvertretungsrecht werden beantwortet. Um Anmeldung wird gebeten: Daniela Boy, Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region e.V., Telefon: 02641 / 950 63 20, E-Mail: info@btv-rar.de oder Ralph Seeger, SKFM - Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V., Telefon: 02641 / 20 12 78. Weitere Informationen unter [www.betreuungsverein-ahrweiler.de](http://www.betreuungsverein-ahrweiler.de) oder [www.skfm-ahrweiler.de](http://www.skfm-ahrweiler.de).

### ■ Ladies Flohmarkt in Höchstberg

KELBERG / HÖCHSTBERG / UERSFELD. Der Elternausschuss und Förderverein der Kindertagesstätte Regenbogen Uersfeld laden **am 3. Mai, von 18.30 bis 22 Uhr** zum Ladies Floh-

markt in die Schützenhalle Höchstberg ein. Neben Kleidung, Schuhen, Handtaschen und Accessoires dürfen sich Besucherinnen auf Cocktails, Fingerfood und Musik freuen.

### ■ Vatertagsfest in Wershofen am 9. Mai

WERSHOFEN. Das Fest Christihimmelfahrt ist in Wershofen ein besonderer Brauchtumstag. Schon seit Jahrhunderten geht an diesem Tag eine Prozession über gut 2 km durch den Eifelort und die aufgeblühte Feldflur hinaus zur Kottenborner Kapelle. Dort, auf dem höchsten Punkt der Gemarkung, hat man einen tollen Ausblick über das Panorama der Hocheifel und die umliegenden Dörfer, weswegen der Ort auch bei Wanderern sehr beliebt ist. **Am 9. Mai** startet die Prozession in Anschluss an einen Gottesdienst (**9.30 Uhr**). Nach einer kurzen, besinnlichen Andacht unter Mitwirkung einer Abordnung der Wershofener Musikanten geht die Prozession zurück zum Ort. Am Festplatz an

der Turnhalle warten die Wershofener Musikanten **gegen 12 Uhr** mit einem leckeren Mittagstisch und allerlei Speis' und Trank auf die Gäste des traditionellen Vatertagsfestes. Für die Freunde guter Blasmusik spielt schon traditionell die beliebte Blaskapelle Eifelgold auf und sorgt in bekannter Manier für Stimmung bis in den späten Nachmittag. Ein großes Buffet mit selbst gebackenem Kuchen darf natürlich auch nicht fehlen. Gleich neben dem Festplatz hat der Trödelmarkt im Container der Frauen- und Mütter-Gemeinschaft mit seinem reichhaltigen Fundus und allerlei Schnäppchen geöffnet. Die Wershofener Musikanten freuen sich auf viele Gäste aus Nah und Fern.

### ESSEN AUF RÄDERN

02642 / 4060  
essen@maranatha.de  
[www.maranatha.de](http://www.maranatha.de)



maranatha®  
Einfach gut leben

Stadtzeitung

Nr. 18

01.05.2024

■ SKFM bietet Workshop zum Thema  
Patientenverfügung

BAD NEUENHR-AHRWEILER. Zum „Workshop zur Erstellung einer Patientenverfügung“ mit Dipl. Sozialpädagoge Ralph Seeger, SKFM-Querschnittsmitarbeiter, sind Betreuerinnen, Betreuer und Vorsorgevollmächtigte **am Dienstag, 7. Mai, von 18 bis 20 Uhr** in die Familienbildungsstätte Bad Neuenahr (Weststraße 6) eingeladen.

Der Workshop richtet sich nur an ehrenamtliche gesetzliche Betreuerinnen und Betreuer oder Menschen, die eine Vorsorgevollmacht ausüben. Im

Workshop werden die Inhalte einer Patientenverfügung erläutert und Tipps gegeben, wie die Verfügung mit den Betreuten oder Vollmachtgebern besprochen und erarbeitet werden kann.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um vorherige Anmeldung gebeten: Ralph Seeger, SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V., Telefon: 02641 / 201278, E-Mail: [info@skfm-ahrweiler.de](mailto:info@skfm-ahrweiler.de). Weitere Infos unter [www.skfm-ahrweiler.de](http://www.skfm-ahrweiler.de).

# Workshop Patientenverfügung

Für ehrenamtliche Betreuer und Bevollmächtigte

**Kreis Ahrweiler.** Zum „Workshop zur Erstellung einer Patientenverfügung“ mit Dipl. Sozialpädagoge Ralph Seeger, SKFM-Querschnittsmitarbeiter, sind Betreuerinnen, Betreuer und Vorsorgebevollmächtigte herzlich am Dienstag, 7. Mai 2024, von 18:00 bis 20:00 Uhr in die Familienbildungsstätte Bad Neuenahr, Weststraße 6, eingeladen.

Der Workshop richtet sich nur an ehrenamtliche gesetzliche Betreuerinnen und Betreuer oder Menschen, die eine Vorsorgevollmacht ausüben. Gerade in der letzten Lebensphase ist es für den

rechtlichen Vertreter wichtig zu wissen, welche medizinische Behandlung am Lebensende noch gewünscht wird. So werden im Workshop die Inhalte einer Patientenverfügung erläutert und Tipps gegeben, wie die Verfügung mit den Betreuten oder Vollmachtgebern besprochen und erarbeitet werden kann. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um vorherige Anmeldung gebeten: Ralph Seeger, SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V., Tel. 0 26 41/20 12 78, info@skfm-ahrweiler.de, www.skfm-ahrweiler.de.

Blick Aktuell

06.05.24

## Sprechstunde im Teilhabezentrum Adenau

**Fragen zu den Themen** Betreuungsrecht, Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung sowie Ehegattenvertretung werden beantwortet  
**Adenau.** Zur Sprechstunde am Dienstag, 30. April von 14 bis 17 Uhr im Teilhabezentrum Adenau, Kirchstraße 13, laden die Betreuungsvereine im Kreis Ahrweiler – Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region und Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. (SKFM) – herzlich ein. Dipl. Sozialpädago-

ge Ralph Seeger vom SKFM beantwortet Fragen zum Thema Betreuung. Die Betreuungsvereine des SKFM-Ahrweiler und des Diakonischen Werkes sind Ansprechpartner für Fragen rund um die rechtliche Vertretung in Form einer gesetzlichen Betreuung oder bei „Vorsorgenden Maßnahmen“ wie Vorsorgevollmacht, **Betreuungsverfügung**

und Patientenverfügung. Interessierte sind herzlich willkommen, die Sprechstunde zu nutzen. Fragen zur Führung einer Betreuung können im Rahmen eines Einzelgesprächs beantwortet werden, z.B. Fragen zu den Änderungen durch die Betreuungsrechtsreform, zur Erstellung eines Vermögensverzeichnis oder eines Jahresberichtes oder welche betreu-

ungsgerichtlichen Genehmigungen beachtet werden müssen. Auch Fragen zur Errichtung einer Vorsorgevollmacht, **Betreuungsverfügung** und **Patientenverfügung** sowie zum neuen Ehegattenvertretungsrecht werden beantwortet. Um Anmeldung wird gebeten: • Daniela Boy, Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Regi-

on e.V., Wolfgang-Müller-Straße 7a, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Tel. (0 26 41) 950 63 20, info@bv-rar.de, www.betreuungsverein-ahrweiler.de  
• Ralph Seeger, SKFM - Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V., Ehlinger Str. 47, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Tel. (0 26 41) 20 12 78, www.skfm-ahrweiler.de. BA

Binder Akt 4  
09.05.24

## ■ Workshop Erstellung einer Vorsorgevollmacht

BAD NEUENAHR-AHRWEILER. Zum Workshop „Erstellung einer Vorsorgevollmacht“ am **Mittwoch, 15. Mai, 18 bis 20 Uhr** in der Familienbildungsstätte Bad Neuenahr, Weststraße 6, lädt der SKFM - Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. herzlich ein. Referent des Abends ist Dipl. Sozialpädagoge Ralph Seeger vom SKFM. Im Workshop werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Inhalte einer Vorsorgevoll-

macht ausführlich erläutert. Ebenso werden Tipps gegeben, was sie weiter beachten müssen. Da die Teilnehmerzahl für die kostenfreie Veranstaltung begrenzt ist, wird um eine vorherige Anmeldung gebeten: Ralph Seeger, SKFM - Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V., Ehlinger Str. 47, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Telefon: 02641 / 201278. Weitere Infos unter [www.skfm-ahrweiler.de](http://www.skfm-ahrweiler.de).

Stadtzeitung 13.05.24

## Erstellung einer Vorsorgevollmacht

**Bad Neuenahr.** Zum Workshop „Erstellung einer Vorsorgevollmacht“ am Mittwoch, 15. Mai von 18 bis 20 Uhr in der Familienbildungsstätte Bad Neuenahr, Weststraße 6, lädt der SKFM - Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. ein. Referent des Abends ist Dipl. Sozialpädagoge Ralph Seeger vom SKFM.

Ralph Seeger erklärt, weshalb eine kostenfreie Teilnahme von Nutzen ist: „Sie möchten gerne Ihre rechtliche Vertretung regeln und eine Person bestimmen, die für Sie rechtlich handeln darf, wenn Sie Ihre Angelegenheiten wegen einer Erkrankung oder eines Unfalls nicht mehr selber regeln können.“

Wenn ein Ehepartner notfallmäßig ins Krankenhaus kommt, darf der andere Ehepartner seit dem 1. Januar 2023 den kranken Ehepartner in gesundheitlichen Angelegenheiten vertreten. Das reicht aber nicht aus, um alle anderen Angelegenheiten zu regeln. Auch Kinder dürfen die Eltern nicht automatisch

rechtlich vertreten. Deshalb ist die Erstellung einer Vorsorgevollmacht notwendig.“ Im Workshop werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Inhalte einer Vorsorgevollmacht ausführlich erläutert. Ebenso werden Tipps gegeben, was sie weiter beachten müssen.

Da die Teilnehmerzahl für die kostenfreie Veranstaltung begrenzt ist, wird um eine vorherige Anmeldung gebeten: Ralph Seeger, SKFM - Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V., Ehlinger Str. 47, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Tel. (0 26 41) 20 12 78, [www.skfm-ahrweiler.de](http://www.skfm-ahrweiler.de).

# ■ SKFM-Mitgliederversammlung thematisiert finanzielle Planung

Neue Vereinsbetreuerin vorgestellt und neue Kassiererin gewählt

BAD NEUENAHN-AHRWEILER. Elf Mitglieder kamen zur Mitgliederversammlung des SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V., ins Haus der Familie / MGH in Bad Neuenahr, wo Vorsitzender Hermann Adams die Arbeit des Vorstands und die neue Vereinsbetreuerin Edna Wiechers als gute Nachfolgerin von Brigitte Gröning vorstellte. Sozialpädagoge Ralph Seeger sprach über die Angebote in der Querschnittarbeit, berichtete von gelungenen Veranstaltungen, von fehlender Förderung durch das Land und von belastenden Anforderungen durch die Betreuungsrechtsreform. Die fehlende „auskömmliche“ Finanzierung der Querschnittstelle und die länger anhaltenden personellen Ausfälle führten zu einer finanziell schwierigen Situation. Ebenso sind die finanziellen Ausgleiche ausgeblieben, so Ralph Seeger, „dass wir unser bisher sehr gutes und vielfältiges Angebot im Rahmen von Veranstaltungen und Beratungen im nächsten Jahr einschränken müssen, um mehr Betreuungen über-



Wechsel beim SKFM: Edna Wiechers (nicht auf dem Foto) ist die Nachfolgerin von Brigitte Gröning, Helga Drodten folgt Eva-Maria Schnöger.

Foto: SKFM Ahrweiler

nehmen zu können und die Finanzierung des Vereins zu sichern“, was von der Politik scheinbar in Kauf genommen wird. Doch der SKFM bleibt der kompetente Ansprechpartner für ehrenamtliche Betreuer.

Dann stellten die Kassenprüfer Anton Wypior und Johanna Page ihren Kassenprüfungsbericht vor.

Nach der Entlastung des Vorstands bedankte sich Vorsitzender Hermann Adams bei Eva-Maria Schnöger, die sich

nach dreizehnjähriger zuverlässiger Arbeit in den Ruhestand verabschiedet. Mit Helga Drodten wählten die Mitglieder eine neue Kassiererin. Weitere Informationen zur Arbeit in der ehrenamtlichen Betreuung unter: [www.skfm-ahrweiler.de](http://www.skfm-ahrweiler.de)

Stadtzeitung 20.05.24

B1007  
Aktuell  
23.05.  
24

## Finanzielle Planung in schwierigen Zeiten



Wechsel beim SKFM: Edna Wiechers (nicht auf dem Foto) ist die Nachfolgerin von Brigitte Gröning, Helga Drodten folgt Eva-Maria Schnöger. Foto: Ralph Seeger

**Kreis Ahrweiler.** 11 Mitglieder kamen zur Mitgliederversammlung des SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V., ins Generationen-Café des Hauses der Familie / Mehrgenerationenhaus in Bad Neuenahr. Vorsitzender Hermann Adams begrüßte die Teilnehmenden und berichtete von der Arbeit des Vorstands. Nach der Pensionierung von Brigitte Gröning so Hermann Adams, begann für den SKFM ein langwieriges Suchen. So freute sich der Vorsitzende, den Mitgliedern mit Edna Wiechers eine gute, neue Vereinsbetreuerin vorstellen zu können.

Sozialpädagoge Ralph Seeger sprach über die Angebote in der Querschnittarbeit und berichtete von gelungenen Veranstaltungen sowie von besonderen Herausforderungen, die sich mit der Betreuungsrechtsreform und der fehlenden Förderung und Unterstützung vom Land Rheinland-Pfalz ergeben. Belastend zeigen sich die durch die Betreuungsrechtsreform entstandenen neuen Anforderungen. Die fehlende „auskömmliche“ Finanzierung der Querschnittstelle und die länger anhaltenden personellen Ausfälle haben zu einer sehr schwierigen finanziellen Situation im Betreuungsverein geführt. Ebenso sind die finanziellen Ausgleiche ausgeblieben, womit sich aufgrund der steigenden Inflation die Lage weiter verschärft. So musste Ralph Seeger erstmals ankündigen, „dass wir unser bisher sehr gutes und vielfältiges Angebot im Rahmen von Veranstaltungen und Beratungen im nächsten Jahr einschränken müssen, um mehr Betreuungen übernehmen zu können und die Finanzierung des Vereins zu sichern. Dies ist sehr bedauerlich, wird aber von der Politik scheinbar in Kauf genommen. In vielen anderen Betreuungsvereinen in

Rheinland-Pfalz gibt es ähnliche Überlegungen. Dennoch tun wir alles dafür, weiterhin kompetente Ansprechpartner für unsere ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer zu sein, wobei bedauerlicherweise mit längeren Wartezeiten zu rechnen ist.“

Zum Thema Finanzen stellten im Anschluss die Kassenprüfer Anton Wypior und Johanna Page ihren Kassenprüfungsbericht vor und bestätigten Kassiererin Eva-Maria Schnöger eine vorbildliche und einwandfreie Buchführung.

Nach der Entlastung des Vorstands bedankte sich Vorsitzender Hermann Adams bei Eva-Maria Schnöger, die sich nach dreizehnjähriger zuverlässiger guter Arbeit in den Ruhestand verabschiedet. Mit Helga Drodten wählten die Mitglieder eine neue Kassiererin, die Hermann Adams herzlich im SKFM-Team begrüßte.

Weiteres Thema der Mitgliederversammlung war der Sommerausflug, der in diesem Jahr auf den Petersberg führen wird. Spannend wird es für die Vereinsmitglieder, die Räumlichkeiten im Rahmen einer Führung kennenzulernen und mehr über die Geschichte des Petersbergs zu erfahren.

Mit heiteren Impressionen vom letztjährigen Sommerfest mit dem „Duo Tinnitus“ ging die Mitgliederversammlung bei netten Gesprächen zu Ende.

Der SKFM - Katholischer Verein für soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der für die Begleitung, Fortbildung und Beratung von ehrenamtlichen rechtlichen Betreuerinnen und Betreuern im gesamten Landkreis Ahrweiler zuständig ist. Wer sich für die Arbeit in der ehrenamtlichen Betreuung interessiert, die Mitgliedschaft im SKFM ist übrigens kostenlos, kann sich mit Ralph Seeger in Verbindung setzen.

# Finanzplanung in schwierigen Zeiten

Verein SKFM stellt neue Vereinsbetreuerin vor

**Bad Neuenahr-Ahrweiler.** Elf Mitglieder waren zur Mitgliederversammlung des SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler, ins Generationen-Café des Hauses der Familie/Mehrgenerationenhaus in Bad Neuenahr gekommen. Der Vorsitzende Hermann Adams berichtete von der Arbeit des Vorstands. Nach der Pensionierung von Brigitte Gröning habe für den SKFM ein langwieriges Suchen begonnen, umso mehr freute sich Adams, den Mitgliedern mit Edna Wiechers eine neue Vereinsbetreuerin vorstellen zu können.

Der Sozialpädagoge Ralph Seeger sprach über die Angebote in der Querschnittarbeit und berichtete von gelungenen Veranstaltungen und besonderen Herausforderungen, die sich mit der Betreuungsschweren und der fehlenden Förderung und Unterstützung des Landes Rheinland-Pfalz ergeben. Belastend seien die durch die Betreuungsrechtsreform ent-



**SKFM-Vorsitzender Hermann Adams dankte der bisherigen Kassiererin Eva Maria Schnöger, die sich nach 13-jähriger zuverlässiger Arbeit in den Ruhestand verabschiedete.**

Foto: Ralph Seeger

standenen neuen Anforderungen. Die fehlende „auskömmliche“ Finanzierung der Querschnittstelle und die länger anhaltenden personellen Ausfälle hätten zu einer sehr schwierigen finanziellen Situation im Betreuungsverein geführt. Ebenso sind die finanziellen Ausgleiche ausgeblieben, womit sich aufgrund der steigenden In-

flation die Lage weiter verschärft. So musste Ralph Seeger erstmals ankündigen, das Angebot von Veranstaltungen und Beratungen im nächsten Jahr einschränken zu müssen, um mehr Betreuungen übernehmen zu können und so die Finanzierung des Vereins zu sichern. Dies sei sehr bedauerlich, werde aber von der Politik schein-

bar in Kauf genommen. In vielen anderen Betreuungsvereinen in Rheinland-Pfalz gebe es ähnliche Überlegungen. „Dennoch tun wir alles dafür, weiterhin kompetente Ansprechpartner für unsere ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer zu sein, wobei bedauerlicherweise mit längeren Wartezeiten zu rechnen ist“, so Seeger.

Nach der Entlastung des Vorstands bedankte sich Hermann Adams bei der bisherigen Kassiererin Eva-Maria Schnöger, die sich nach 13-jähriger zuverlässiger Arbeit in den Ruhestand verabschiedete. Mit Helga Drodten wählten die Mitglieder sogleich eine neue Kassiererin.

Der SKFM – Katholischer Verein für soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler ist ein gemeinnütziger Verein, der für die Begleitung, Fortbildung und Beratung von ehrenamtlichen rechtlichen Betreuern im gesamten Kreis Ahrweiler zuständig ist. Die Mitgliedschaft im SKFM ist kostenlos. Wer sich für die Arbeit in der ehrenamtlichen Betreuung interessiert, kann sich mit Ralph Seeger in Verbindung setzen.

red

Rheinzeitung 25.05.24

# ■ Workshop Erstellung einer Vorsorgevollmacht

13 Teilnehmende machten sich fit in Bad Neuenahr-Ahrweiler



Zum Abschluss erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu dem Thema weitere Infomaterialien. Foto: Ralph Seeger

**BAD NEUENAHR-AHRWEILER.** Zum „Workshop Erstellung einer Vorsorgevollmacht“ hatte der SKFM - Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V.

Mitte Mai in die Familienbildungsstätte Bad Neuenahr eingeladen, und 13 Teilnehmer kamen ins Seminar von Dipl. Sozialpädagoge Ralph Seeger vom SKFM, der allgemeine Infos zur

rechtlichen Vertretung gab und Unterschiede von Ehegattenvertretung, Betreuung und Vorsorgevollmacht darstellte. Ebenso erklärte er anhand der Vorlage des Bundesministeriums der

Justiz die Inhalte einer Vorsorgevollmacht. Dann informierte Ralph Seeger, in welchen Fällen Genehmigungen durch das Betreuungsgericht notwendig sind: „Diese Genehmigungen müssen auch für Vorsorgebevollmächtigte eingeholt werden, wenn z.B. ein Bettgitter vor einem Fall schützen soll. Denn es handelt sich dabei um eine freiheitsentziehende Maßnahme. Aufgrund einer psychischen Erkrankung oder Demenz kann eine ärztliche Zwangsmaßnahme notwendig werden. Auch diese bedarf einer betreuungsgerichtlichen Genehmigung.“ Auch wurde besprochen, wann die öffentliche Beglaubigung einer Vorsorgevollmacht notwendig ist. Weitere Infos zu Veranstaltungen des SKFM unter [www.skfm-ahrweiler.de](http://www.skfm-ahrweiler.de).

Stadtzeitung 29. 05. 24

## Vorsorgevollmacht richtig erstellen



Rheinzeitung  
01.06.24

■ **Bad Neuenahr.** 13 Personen haben am Workshop „Erstellung einer Vorsorgevollmacht“ teilgenommen, zu dem der katholische Verein für Soziale Dienste (SKFM) für den Landkreis Ahrweiler in die Familienbildungsstätte (FBS) Bad Neuenahr eingeladen hatte. Ralph Seeger informierte über die rechtliche Vertretung

und erläuterte die Unterschiede von Ehegattenvertretung, Betreuung und Vorsorgevollmacht. Die Inhalte einer Vollmacht besprach er Punkt für Punkt. Abschließend erklärte Seeger, in welchen Fällen Genehmigungen für freiheitsentziehende Maßnahmen durch das Betreuungsgericht notwendig sind. red Foto: Ralph Seeger

# Netzwerk Demenz sucht Lösungen

Über tragfähige Strukturen diskutiert

■ **Kreis Ahrweiler.** Aufgrund des demografischen Wandels wird der Anteil der älteren Bevölkerung im Landkreis Ahrweiler in den nächsten Jahren stetig zunehmen. Vor diesem Hintergrund komme auch dem Thema Demenz eine wichtige Rolle zu, teilt die Pressestelle der Kreisverwaltung Ahrweiler mit und schreibt: „Insbesondere gilt es, wohnortnahe Angebote und Strukturen zu entwickeln, die sich am vorhandenen Bedarf orientieren, damit Betroffene und Angehörige diese unkompliziert nutzen können.“ Unter dem Titel „Netz-

werk Demenz – eine Antwort auf den demografischen Wandel?“ begrüßte die zuständige Fachbereichsleiterin Siglinde Hornbach-Beckers vor Kurzem 30 Fachkräfte und Angehörige zu einem erneuten Austausch in der Kreisverwaltung. Im Mittelpunkt des Treffens stand die Entwicklung tragfähiger Strukturen für die Zukunft. Ende 2023 hatte Landrätin Cornelia Weigand zu einer Auftaktveranstaltung eingeladen, bei der eine enge Zusammenarbeit zu der Thematik vereinbart worden war. Sowohl Bewährtes als auch die aktuellen Besonderheiten, etwa das Flutereignis, sollen berücksichtigt werden.

Bei der Fortsetzung des Austauschs ging es um die Klärung

von Fragen, etwa welche Strukturen nötig seien, um eine Koordinierungsstelle Demenz zu etablieren, und zu klären, was diese leisten solle. Daniela Stanke (rheinland-pfälzische Fachstelle Demenz des Landesamts für Soziales, Jugend und Versorgung) moderierte die Diskussionen.

Die enge Zusammenarbeit wurden wieder erneuert. Die Beteiligten wollen ihre Überlegungen dem Sozial- und Gesundheitsbeirat in der nächsten Sitzung vorstellen. „Dem Kreis ist es ein besonderes Anliegen, sich der wichtigen Thematik Demenz verstärkt anzunehmen. Daher freuen wir uns, dass die Weichen für die Netzwerkgründung nun gestellt sind“, betonte Hornbach-Beckers.



**Die Teilnehmer des Netzwerktreffens zum Thema Demenz in der Kreisverwaltung freuten sich über den konstruktiven Austausch und bekräftigten ihre Zusammenarbeit.**

Foto: Svenja Pant/Marienhaus Klinikum im Kreis Ahrweiler

Zum Welt-Alzheimerstag am 21. September sowie der Woche der Demenz (16. bis zum 22. September) im Kreis wollen die Netzwerkpartner gemeinsam ihre Projekte und Aktionen bewerben. Die Koordination übernimmt die Kreisverwaltung.

Rheinzeitung  
26.07.24

## ■ „Einführung ins Erbrecht

### Der Betreute als Erbe / Erblasser“

BAD NEUENAHR. Zur Veranstaltung „Einführung ins Erbrecht – Der Betreute als Erbe/ Erblasser“ lädt der Katholische Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. (SKFM) am Montag, **26. August, 18 bis 20 Uhr**, in die **Familienbildungsstätte in Bad Neuenahr**, Weststraße 6, ein.

Unter der Leitung von Dipl. Sozialpädagoge Ralph Seeger vom SKFM wird Rechtsanwalt David Schnöger allgemeine und wichtige Fragen zum Thema Erbrecht beantworten: Wie geht die gesetzliche Erbfolge? Wie erstelle ich ein Testament? Wie errechnet sich der Pflichtteilsanspruch und wie kann man ihn durchsetzen? In welchen Fällen empfiehlt sich eine Ausschla-

gung der Erbschaft und welche Fristen gibt es hierfür? Zum Thema Betreuung: Was ist zu tun, wenn ein Betreuer erbt? Welche vertraglichen Verpflichtungen gehen auf den oder die Erben über? Was muss für einen Betreuten getan werden, um ihn gegenüber Dritten als Erbe zu legitimieren?

Dabei werden die Referenten weitere zentrale erbrechtliche Themen ansprechen und im Anschluss auch Fragen aus dem Publikum beantworten.

Anmeldungen und weitere Informationen: SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V., Telefon: 02641 / 201278, Homepage:

[www.skfm-ahrweiler.de](http://www.skfm-ahrweiler.de)

Stadtkerby  
19.08.24

## ■ **Betreuungsvereine im Landkreis Ahrweiler laden ein**

### **Sprechstunde für ehrenamtliche gesetzliche Betreuerinnen und Betreuer, Vorsorgebevollmächtigte und Interessierte**

ADENAU. SKFM – Katholischer Verein für soziale Dienste e.V. und Diakonisches Werk Ahrweiler laden **am 20. August, von 14 bis 17 Uhr** in das Teilhabezentrum (THZ) Adenau (Kirchstr. 13) ein. Die beiden Betreuungsvereine sind Ansprechpartner für Fragen rund um die rechtliche Vertretung in Form einer gesetzlichen Betreuung oder bei Vorsorgenden Maßnahmen wie die Einrichtung von Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung, sowie das neue Ehegattenvertretungsrecht. Interessierte sind herzlich willkommen die Sprechstunde zu nutzen. Fragen zur Führung einer Betreuung können im Rahmen eines Einzelgespräches genauso beantwortet werden wie Fragen zur Erstellung eines Vermögensverzeichnisses, eines Jahresberichtes oder welche betreuungsgerichtlichen Genehmigungen beachtet werden müssen. Leitung: Daniela Boy

Betreuungsverein der Ev. Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region e.V.

Eine Anmeldung vorab ist erforderlich bis spätestens 19. August unter Telefon 02641/950 632 0 oder E-Mail [info@btv-rar.de](mailto:info@btv-rar.de)

Adenau  
Nachricht  
06.08.24

# Der Betreute als Erbe oder Erblasser: So funktioniert's

Rechtsanwalt informiert bei Veranstaltung des SKFM

■ **Bad Neuenahr-Ahrweiler.** Zur Veranstaltung „Einführung ins Erbrecht – Der Betreute als Erbe/Erblasser“ lädt der Katholische Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler (SKFM) für Montag, 26. August, von 18 bis 20 Uhr in die Familienbildungsstätte in Bad Neuenahr-Ahrweiler ein.

Wie funktioniert die gesetzliche Erbfolge? Wie erstellt man ein Testament? Wie errechnet man den Pflichtteilsanspruch, und wie kann man ihn durchsetzen? In welchen

Fällen empfiehlt sich eine Ausschlagung der Erbschaft, und welche Fristen gibt es hierfür? Unter der Veranstaltungsleitung von Dipl.-Sozialpädagogin Ralph Seeger vom SKFM wird Rechtsanwalt David Schnöger allgemeine und wichtige Fragen zum Thema Erbrecht beantworten.

Oder zum Thema Betreuung: Was ist zu tun, wenn ein Betreuer erbt? Welche vertraglichen Verpflichtungen gehen auf den oder die Erben über? Was muss für ei-

nen Betreuten getan werden, um ihn gegenüber Dritten als Erbe zu legitimieren? Dabei werden die Referenten weitere zentrale erbrechtliche Themen ansprechen und im Anschluss auch Fragen aus dem Publikum beantworten. red

⊕ Anmeldungen und weitere Informationen beim Katholischen Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler unter Tel. 02641/201 278 oder online unter [www.skfm-ahrweiler.de](http://www.skfm-ahrweiler.de)

Rheinzeitung 27.08.24

## SKFM lädt nach Adenau

Betreuer treffen sich

■ **Adenau.** Zum Erfahrungsaustausch treffen sich ehrenamtliche Betreuer sowie Vorsorgebevollmächtigte am Dienstag, 20. August, von 18 bis 20 Uhr im Rathaus von Adenau, Kirchstraße 15. Veranstalter sind der Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region und der SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler. Schwerpunktthema des Abends ist „Rechnungslegung“. Eine Anmeldung ist bis zum 19. August unter Tel. 02641/950 63 20 oder per E-Mail an [info@btv-rar.de](mailto:info@btv-rar.de) möglich. red

Rheinzeitung 20.08.24

## Erbrecht

■ **Bad Neuenahr.** Zur Veranstaltung „Einführung ins Erbrecht – Der Betreute als Erbe/Erblasser“ lädt der Katholische Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. (SKFM) am Montag, 26. August 2024, von 18:00 bis 20:00 Uhr in die Familienbildungsstätte in Bad Neuenahr-Ahrweiler, Weststraße 6, ein. Unter der Leitung von Dipl. Sozialpädagogin Ralph Seeger vom SKFM wird Rechtsanwalt David Schnöger allgemeine und wichtige Fragen zum Thema Erbrecht beantworten: Wie geht die gesetzliche Erbfolge? Wie erstelle ich ein Testament? Wie errechnet sich der Pflichtteilsanspruch und wie kann man ihn durchsetzen? In welchen Fällen empfiehlt sich eine Ausschlagung der Erbschaft und welche Fristen gibt es hierfür? Zum Thema Betreuung: Was ist zu tun, wenn ein Betreuer erbt? Welche vertraglichen Verpflichtungen gehen auf den oder die Erben über? Was muss für einen Betreuten getan werden, um ihn gegenüber Dritten als Erbe zu legitimieren? Dabei werden die Referenten weitere zentrale erbrechtliche Themen ansprechen und im Anschluss auch Fragen aus dem Publikum beantworten.

Blaue Aktiva

27.08.24



## ■ Einladung zum Erfahrungsaustausch

ADENAU. Der Betreuungsverein der Ev. Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region e.V. und der SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. laden ein zum **Erfahrungsaustausch für ehrenamtliche gesetzliche Betreuerinnen und Betreuer und Vorsorgebevollmächtigte mit dem Schwerpunktthema „Rechnungslegung“**: Am 20. August, von 18 bis 20 Uhr, Rathaus Adenau (Kirchstr. 15). Den Austausch leitet Daniela Boy vom Betreuungsverein der Ev. Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region. An diesem Abend wird über das Schwerpunktthema „Rechnungslegung“ gesprochen. Im Rahmen der rechtlichen Betreuung müssen ehrenamtliche Betreuer:innen Rechenschaft über Verfügungen der Konten und dem Vermögen der betreuten Person ablegen. In dieser Veranstaltung wird besprochen, worauf man bei der Rechnungslegung achten muss, was die Gerichte von rechtlichen Betreuer:innen erwarten und warum eine Rechnungslegung auch für Bevollmächtigte wichtig sein kann. Eine Anmeldung vorab ist erforderlich bis spätestens 19. August unter Telefon 02641/950 632 0 oder E-Mail info@btv-rar.de

Adenau  
Nachricht  
06.08.24

## Erfahrungsaustausch

**Adenau.** Zum Erfahrungsaustausch am Dienstag, 20. August 2024, von 18:00 bis 20:00 Uhr treffen sich ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer sowie Vorsorgebevollmächtigte im Rathaus von Adenau, Kirchstraße 15. Der Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region e.V. und der SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. laden herzlich ein. Den Austausch leitet Daniela Boy vom Betreuungsverein der Evangeli-

schen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region, wobei an diesem Abend über das Schwerpunktthema „Rechnungslegung“ gesprochen wird.

Es wird gebeten, sich spätestens bis zum 19. August 2024 anzumelden:

Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region e.V.  
Wolfgang-Müller-Str. 7a  
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler  
Telefon 02641 – 950 632 0  
info@btv-rar.de

Bitte Aktuell  
← 20.08.24  
↓

## Sprechstunde

**Adenau.** Zur Sprechstunde am Dienstag, 20. August 2024, von 14:00 bis 17:00 Uhr im Teilhabezentrum Adenau, Kirchstraße 13, laden die Betreuungsvereine im Kreis Ahrweiler – Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region und Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. (SKFM) – herzlich ein. Dipl. Sozialpädagogin Daniela Boy vom Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region beantwortet Fragen zum Thema Betreuung. Die Betreuungsvereine des SKFM-Ahrweiler und des Dia-

konischen Werkes sind Ansprechpartner für Fragen rund um die rechtliche Vertretung in Form einer gesetzlichen Betreuung oder bei „Vorsorgenden Maßnahmen“ wie Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung. Interessierte sind herzlich willkommen, die Sprechstunde zu nutzen. Fragen zur Führung einer Betreuung können im Rahmen eines Einzelgespräches beantwortet werden, z.B. Fragen zu den Änderungen durch die Betreuungsrechtsreform, zur Erstellung eines Vermögensverzeichnisses oder eines Jahresberichtes oder welche betreuungsgerichtlichen Ge-

nehmigungen beachtet werden müssen. Auch Fragen zur Errichtung einer Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung sowie zum neuen Ehegattenvertretungsrecht werden beantwortet. Eine Anmeldung bis zum 19. August 2024 ist erforderlich: Daniela Boy  
Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region e.V.  
Wolfgang-Müller-Straße 7a  
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler  
Telefon: 02641 / 950 632 0  
info@btv-rar.de  
www.betreuungsverein-ahrweiler.de

Rheinzelby  
26.08.26

# Was ehrenamtliche Betreuer wissen sollten

## Betreuungsvereine bieten eine Onlineschulung an

■ **Kreis Ahrweiler.** Eine vierteilige Onlineschulung für ehrenamtliche Betreuer startet am Dienstag, 3. September, 18 Uhr. Das teilen der Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region und der Katholische Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler (SKFM) mit. Angesprochen seien Menschen, die ehrenamtlich eine gesetzliche Betreuung führen oder führen wollen, egal ob als Familienangehörige oder aus sozialem Engagement. Diplom-Sozialpädagogen Daniela Boy vom Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden und Diplom-Sozialpädagogin Ralph Seeger vom SKFM werden am ersten Abend eine Einführung geben und über das Betreuungsverfahren sprechen.

Die Folgetermine finden immer dienstags zwischen 18 und 20 Uhr statt, so auch am 10. September, wenn Daniela Boy die „Vermögenssorge“ thematisieren wird. „Die Gesundheitsvorsorge“ steht im Zentrum des dritten Abends mit Ralph Seeger am Dienstag,



**Ralph Seeger und Daniela Boy bieten eine Onlineschulung für Betreuer an.**  
Foto: Ralph Seeger

17. September. Ebenfalls online und wieder dienstags treffen sich die ehrenamtlichen Betreuer zum

vierten und letzten Abend am 24. September um 18 Uhr im Netz, um mehr über „Das Aufenthaltsbestimmungsrecht“ zu erfahren. An diesem Abend wird Seeger unter anderem erklären, wann eine betreuungsgerichtliche Genehmigung für die dauerhafte Errichtung eines Betgitters notwendig ist.

Die Referenten werden den Teilnehmern Unterlagen zuschicken, online in anschaulichen Fallbeispielen schwierige Zusammenhänge verdeutlichen und praktische Tipps zur Führung einer Betreuung an die Hand geben. Es wird gebeten, sich telefonisch oder per E-Mail anzumelden. Mit der An-

meldung erhalten die Teilnehmenden einen Link, über den sie an der Veranstaltung teilnehmen können. In dieser E-Mail ist außerdem zu erfahren, unter welchen technischen Voraussetzungen man auch interaktiv an der Schulung teilnehmen kann. Zur Teilnahme notwendig sind ein stabiler Internetanschluss sowie Laptop, PC, Tablet oder Smartphone.

**+** Anmeldungen erfolgen bei Ralph Seeger, E-Mail [info@skfm-ahrweiler.de](mailto:info@skfm-ahrweiler.de), Telefon 02641/201 278 oder bei Daniela Boy, E-Mail [info@btrv-rar.de](mailto:info@btrv-rar.de), Telefon 02641/950 63 20.

# Arbeiten am absoluten Limit

Helmut Müller (59) vertritt seit Juni im Vorstand des SKM-Bundesverbandes (Sozialdienst katholischer Männer) die Interessen der Betreuungsvereine, insbesondere für die Diözesen Trier, Speyer und Freiburg. Was ihn umtreibt: „Die Finanzierung der Vereinsarbeit ist schon lange nicht mehr auskömmlich. Die allgemein steigenden Kosten verschärfen die Problematik. Schon jetzt sind drei von 21 katholischen Betreuungsvereinen im Bistum Trier akut in ihrem Bestand gefährdet.“

Von Rolf Lorig

Laut einem Veröffentlichung der Diakonie benötigen 1,3 Millionen Menschen in Deutschland eine rechtliche Betreuung, da sie ihr Leben nicht mehr alleine regeln können. Hier helfen dann Betreuungsvereine wie der SKM. Wie wichtig dies ist, weiß Helmut Müller. Er engagiert sich seit seinem Ruhestand beim Sozialdienst katholischer Frauen/Männer (SKFM) in Bitburg. Dort betreuen fünf hauptamtliche Mitarbeiter rund 300 bedürftige Menschen. Inzwischen ist Müller neben seiner ehrenamtlichen Tätigkeit als Vorsitzender des SKM-Diözesanvereins Trier auch Mitglied des Vorstandes des Diözesan-Caritasverbandes.

Im Bistum Trier gibt es 20 katholische Betreuungsvereine. Diese sind über den Diözesanverein SKM organisiert, der Fachverband für Betreuungsrecht ist. Der Fachverband kümmert sich um die Personalkosten, organisiert Fortbildungen und Schulungen für ehrenamtliche Betreuer, kümmert sich um Versicherungen und das Thema Datenschutz etc. All diese Gremien betreuen Menschen, die teilweise am Rande der Gesellschaft stehen. Neben Krankheit oder Demenz sind Alkohol und Drogen das Problem. Betreut wer-

den aber auch Senioren, die in Altenheimen leben und keine Angehörigen mehr haben: „Menschen, die ihre Angelegenheiten selbst nicht mehr regeln können.“ Das Gericht ordnet für die Vermögensfürsorge eine rechtliche Betreuung an. „Wir kümmern uns drum, dass die Menschen eine Wohnung haben, dass beim Jobcenter rechtzeitig ein Antrag auf Bürgergeld gestellt wird. Die Menschen bestehen selbst über ihr Geld, sie stehen schließlich nicht unter einer Vormundschaft.“

## „Betreuung wird gerichtlich angeordnet

Die Finanzen sind aber auch in den Betreuungsvereinen ein dringliches Thema. Denn für die Betreuung ihrer Klientel beschäftigen sie hochqualifizierte Fachkräfte: „Diplom-Psychologen und Sozial-Pädagogen.“ Da die Betreuung der Bedürftigen gerichtlich angeordnet ist, muss die Justizkasse für einen Teil der Kosten aufkommen. „Dafür rechnen wir beim Gericht die jeweiligen Sätze ab. Am Ende des Monats muss so viel Geld da sein, dass ich die Gehälter zahlen kann.“

Was einfach klingt, ist in Wirklichkeit ein ganz schwieriges Thema: „Das Betreuungsrecht wurde



Helmut Müller hofft bei der Finanzierung der Arbeit auf den Silberstreif am (politischen) Horizont. Foto: Rolf Lorig

zum 1. Januar 2023 komplett geändert, um eine bestmögliche Versorgung sicherstellen zu können. Damit werden an die Betreuungsvereine maximale Qualitätsanforderungen gestellt. Zudem wolle man die Betreuten mehr in ein selbstbestimmtes Leben führen. Damit hat die Dokumentationspflicht weiter zugenommen.“

Die Betreuungsvereine bieten verschiedene Arten der Betreuung an. Die Vermögensfürsorge ist laut Helmut Müller die häufigste. Es gibt noch die Gesundheitsfürsorge und das Aufenthaltsbestimmungsrecht. Doch zurück zu den Finanzen. Seit etlichen Jahren sind die Pauschalen für die Abrechnung gleichgeblieben. Steigenden Gehältern und der Inflation wurde keine Rechnung getragen. „Die

le. Geld, das für Schulungen und Weiterbildungen und Werbung für ehrenamtliche Helfer sowie für Öffentlichkeitsarbeit, aber auch für Beratungstätigkeiten gezahlt wird. „Ich bekomme also für eine Stelle 72 000 Euro, habe aber tatsächliche Kosten in Höhe von 108 000 Euro.“

In der Tat mussten angesichts der schwierigen finanziellen Situation schon etliche Betreuungsvereine ihre Tätigkeit einstellen: „Ganz aktuell wird der Verein in Birkenfeld abgewickelt, da ist der Vorstand bereits im vergangenen Jahr zurückgetreten. Als Diözesanvorsitzender wurde ich vom Amtsgericht Bad Kreuznach bis zur Abwicklung als Interimsvorsitzender eingesetzt.“

## Warten auf das Geld vom Amtsgericht

Was die Situation weiter verschärft: „Wir reichen die Rechnungen für die Betreuungen monatlich bei den Amtsgerichten ein. Die Rechtspfleger, die das bearbeiten, arbeiten ebenfalls am Limit. In Bitburg haben wir Rechnungen in Höhe von 72 000 Euro beim Amtsgericht eingereicht, doch das Geld kommt nicht.“

Gibt es angesichts der schwierigen Situation den berühmten Silberstreif am Horizont? Müller lacht, aber es ist kein fröhliches Lachen. „Einen gibt es vielleicht, das ist die Stadt Landau. Dort hat man erkannt, dass die Schließung des Betreuungsvereins hohe Folgekosten für die Stadt bringen würde, da die Stadt dann diese Aufgaben übernehmen müsste. Deshalb zahlt die Stadt dem Verein pro Vollzeitstelle 10 000 Euro Zuschuss. Und spart bei drei Betreuern so gut 300 000 Euro. Die haben das Problem erkannt...“

nur durch die Erhöhung der Betreuungszahl generiert werden kann.“ Wünschenswert wäre eine Dynamisierung der Pauschalen, deren Höhe der Bund festlegt: „Doch da stoßen wir auf taube Ohren.“ Wobei das Beispiel Bitburg symptomatisch ist. „Mindestens drei Betreuungsstellen sind in ihrem Bestand gefährdet: Saarburg, Bad Neuenahr-Ahrweiler und Bitburg.“ Wobei sich die Situation in Bitburg durch das Hochfahren der betreuten Stellen etwas entspannt habe: „Aber unsere Leute arbeiten am absoluten Limit!“

Und noch etwas brennt Helmut Müller unter den Nägeln: Die Zahlungsmoral von Land und Kommunen. Neben den Betreuungspauschalen zahlen Land und Kommunen jeweils 36 000 Euro pro Jahr für eine Querschnittsfei-

## Mitarbeiter müssen mehr Betreuungen übernehmen

Ab 2026 sollen die Pauschalen moderat angehoben werden, und bis dahin soll ein Inflationsausgleich an die Vereine gezahlt werden: „Pro Betreuung und Monat sind das 7,50 Euro.“ Für Müller ein Tropfen auf den heißen Stein: „In Bitburg habe ich bei den Gehältern im Jahr 50 000 Euro an Mehrkosten, nur durch die Tarifsteigerungen. Geld, das nicht da ist und das

# Im Ernstfall gut versorgt

Wer schwer krank ist, kann Behördengänge oft nur mit Mühe bewältigen. Wenn Betroffene keine engen Vertrauenspersonen haben, können Betreuungsvereine helfen. Doch auch die geraten an Grenzen.

Von Isabel Barragan

Ob Unfall oder Schlaganfall: Das Leben kann sich binnen weniger Sekunden ändern. Wenn wichtige Körperfunktionen geschädigt werden, haben Menschen manchmal Schwierigkeiten, eigene Entscheidungen zu treffen. Was also, wenn wir uns nicht mehr selbst kümmern können? Per Vorsorgevollmacht kann man sich absichern und festlegen, wer im Bedarfsfall rechtliche Angelegenheiten übernimmt – und wer es auf keinen Fall tun sollte.

Viele sind aber unvorbereitet. Im Dezember 2022 waren im Zentralen Vorsorgeregister der Bundesnotarkammer weniger als 5,7 Millionen Vorsorgevollmachten registriert. Seit 1. Januar 2023 haben Ehepartner und eingetragene Lebenspartner zwar mehr Mitspracherecht: Im Akutfall dürfen sie Angehörige gesetzlich vertreten. Das aber ist nicht immer möglich, gerade im Alter sind Menschen oft einsam, haben keine nahen Angehörigen mehr.

Die Vorsorgevollmacht ist außerdem nicht bindend. Die ernannte Vertrauensperson kann auch ablehnen. „Nicht alle Angehörige trauen sich die Aufgaben zu“, sagt Gabriele Warner, Beraterin



Daniela Boy und Ralph Seeger bieten im Kreis Ahrweiler Veranstaltungen für Betreuerinnen und Betreuer sowie betreute Personen an. Foto: E. T. Müller

des Betreuungsvereins (BV) Hamburg Nord. „Manche Bevollmächtigte kommen auch erst später auf uns zu und sagen: Ich kann nicht mehr.“ Dann bestimmt das Amtsgericht einen gesetzlichen Betreuer: Möglich sind professionelle Betreuer wie zum Beispiel Anwälte, aber auch Betreuungsvereine mit ehrenamtlichen Helfern. Der Betreute bleibt dabei weiterhin geschäftsfähig.

## Medizinisches Gutachten für Betreuungsverfahren

Der Prozess dauert manchmal mehrere Monate. „Für ein Betreuungsverfahren muss zunächst ein medizinisches Gutachten erstellt werden. Der Sachverständige soll Arzt für Psychiatrie oder Arzt mit Erfahrung auf dem Gebiet der Psychiatrie sein“, sagt Frank Dickmann, Anwalt für Pflegeversicherungsrecht in Einrichtungen bei der Solidarität in Köln.

Zusätzlich ist eine Anhörung des Betroffenen durch einen Rich-

ter nötig. Erst dann kann dieser eine gesetzliche Betreuung anordnen. Welche Aufgaben Betreuer übernehmen dürfen, ist stark eingeschränkt. „Das hängt von der Entscheidung des Amtsgerichts ab“, sagt Warner. „Zum Beispiel Gesundheitsangelegenheiten, Wohnungsangelegenheiten, Vermögensangelegenheiten, Vertretung vor Behörden oder gegenüber ambulanten Diensten.“

Ehrenamtliche Betreuer durchlaufen vor ihrem Einsatz ein Trainingsprogramm, das über Rechte und Pflichten aufklärt. Betreuer dürfen keine beliebigen Entscheidungen treffen. „Die Anordnung der Betreuung bedeutet keine Entmündigung des Betreuten“, sagt Frank Dickmann. „Dieser bleibt weiterhin geschäftsfähig.“

Laut Paragraph 1821 BGB müssen sich Betreuer außerdem so um die Angelegenheiten des Betreuten kümmern, „dass dieser im Rahmen seiner Möglichkeiten sein Leben nach seinen Wünschen gestalten kann“. Dass lässt sich manch-

mal nur schwer feststellen. Betreute können aus gesundheitlichen Gründen nicht immer Wünsche klar äußern. Gegenüber Angehörigen haben Betreuer außerdem keine Auskunftspflicht. Angehörige haben damit kein Mitspracherecht, welche Wünsche die Betreuten haben könnten.

Mitarbeiter des BV Hamburg Nord treffen Betreute in ihrer gewohnten Umgebung, um deren Bedürfnisse zu erkennen. „Wir raten unseren Mitarbeitern dazu, offene Fragen zu stellen, gut zuzuhören und dabei auch zwischen den Zeilen zu lesen“, sagt Warner. „Wenn wir nach der Lebensgeschichte der Betroffenen fragen, werden Bedürfnisse oft besser sichtbar.“

## Der Bedarf nach Betreuern ist groß

Der Bedarf nach Betreuern sei groß, sagt Warner: 2023 vermittelte allein der BV Hamburg Nord 18 Betreuungen. „Es hätten locker 30 sein können“, sagt Warner. „Dazu aber muss es auch passen.“ Der Verein organisiert zu Beginn immer einen Kennenlerntermin. „Danach können beide entscheiden, ob sie matchen oder nicht“, sagt Warner. Bis Betreuer und Betreute zueinander finden, vergehen deshalb oft Wochen.

Pro Person ist ein Betreuer zuständig. Warner sucht mit ehrenamtlichen Mitarbeitern bei kleinen Alltagsaufgaben oft nach Unterstützung bei Familienmitgliedern und Nachbarn, sagt sie. „Die helfen uns auch bei alltäglichen Aufgaben sehr. Selbst Heizung ablesen bei den Betreuten kann zur Masteraufgabe werden.“ Das Zeitbudget sei gerade bei Ehrenamtlichen begrenzt: „Wir hoffen, mehr Mitarbeiter zu bekommen.“

Paulinus 01.09.24

## ■ Aktionen zum Welttag der Patientensicherheit

BAD NEUENAHR-AHRWEILER. Am 17. September lädt das Krankenhaus Maria Hilf in Bad Neuenahr zu einem Informationstag ins Foyer des Klinikums. Zwischen 11 und 15 Uhr sind verschiedene Aktionen rund um das Thema Patientensicherheit geplant.

Hier stehen Experten bereit, um über Aspekte wie Handhygiene sowie Notfallboxen für den heimischen Kühlschrank zu informieren. Sicherheit auf Knopfdruck verspricht das Deutsche Rote Kreuz, welches

den Informationstag nutzen möchte, um seinen Hausnotruf vorzustellen. Fragen zu Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten und Betreuung beantwortet der Katholische Verein für Soziale Dienste Kreis Ahrweiler sowie der Betreuungsverein Evangelische Kirchengemeinden Rhein-Ahr-Region. Ebenfalls vor Ort, um Aufklärungsarbeit zu leisten, sind die Spezialisierte ambulante Palliativversorgung Rhein-Ahr-Eifel (SAPV) sowie der Hospiz-Verein Rhein-Ahr.

Blick Aktark  
05.09.24

Sendezeitung 06.09.24

32

## Online-Schulung für Betreuer

**Kreis Ahrweiler.** Mit der vierteiligen Online-Schulung erleichtern die Betreuungsvereine im Kreis Ahrweiler – der Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region und des SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. – Menschen ihre ehrenamtliche Betreuungsaufgaben.

Die vierteilige Online-Schulung für ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer startet am Dienstag, 3. September 2024, um 18:00 Uhr. Insbesondere angesprochen sind Menschen, die ehrenamtlich eine gesetzliche Betreuung führen oder führen wollen, egal ob als Familienangehörige oder aus sozialem Engagement. Dipl. Sozialpädagogin Daniela Boy vom Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden und Dipl. Sozialpädagogin Ralph Seeger vom SKFM werden am ersten Abend eine Einführung geben und über das Betreuungsverfahren sprechen.

Die Folgetermine finden immer dienstags zwischen 18:00 und 20:00 Uhr statt, so auch am 10. September 2024, wenn Daniela Boy die „Vermögenssorge“ thematisieren wird.

„Die Gesundheitssorge“ steht im Zentrum des dritten Abends mit Ralph Seeger am Dienstag, 17. September 2024, denn der Betreuer muss wissen, wann er stellvertretend handeln darf und wann nicht.

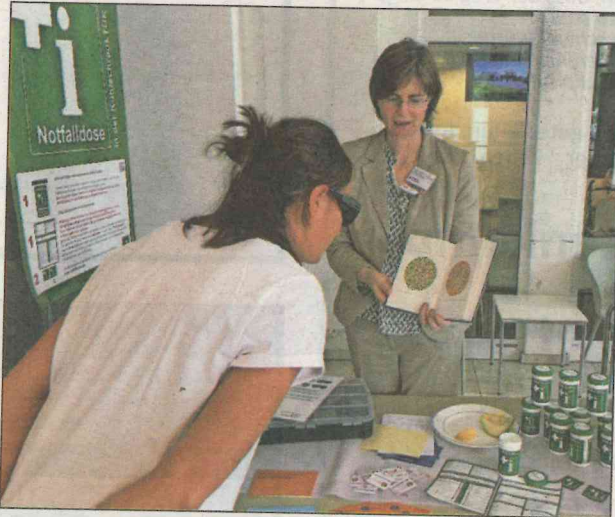
Ebenfalls online und wieder dienstags treffen sich die ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer zum vierten und letzten Abend am 24. Septem-

ber 2024 um 18:00 Uhr im Netz, um mehr über „Das Aufenthaltsbestimmungsrecht“ zu erfahren. An diesem Abend wird Ralph Seeger u.a. erklären, wann eine betreuungsgerichtliche Genehmigung für die dauerhafte Errichtung eines Bettgitters notwendig ist. Die Referenten Daniela Boy und Ralph Seeger werden den Teilnehmenden diverse Unterlagen zuschicken, online in anschaulichen Fallbeispielen schwierige Zusammenhänge verdeutlichen und praktische Tipps zur Führung einer Betreuung an die Hand geben.

Es wird gebeten, sich telefonisch oder per Email anzumelden. Mit der Anmeldung erhalten die Teilnehmenden einen Link, über den sie an der Veranstaltung teilnehmen können. In dieser Mail ist außerdem zu erfahren, unter welchen technischen Voraussetzungen man auch interaktiv an der Schulung teilnehmen kann. Zur Teilnahme notwendig sind ein stabiler Internetanschluss sowie Laptop, PC, Tablet oder Handy:

- Ralph Seeger  
SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V.  
info@skfm-ahrweiler.de  
Telefon: 02641 / 20 12 78  
www.skfm-ahrweiler.de  
- Daniela Boy  
Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region e.V.  
Wolfgang-Müller-Straße 7a  
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler  
Telefon: 02641 / 950 63 20  
info@btv-rar.de  
www.betreuungsverein-ahrweiler.de

## Aktionen zum Welttag der Patientensicherheit



Am 17.09. findet im Krankenhaus Maria Hilf in Bad Neuenahr-Ahrweiler eine Infomesse zum Welttag der Patientensicherheit statt.

Foto: Claudia Beetz | Marienhaus

**Bad Neuenahr-Ahrweiler.** Am 17. September 2024 lädt das Krankenhaus Maria Hilf in Bad Neuenahr zu einem Informationstag ins Foyer des Klinikums. Zwischen 11 und 15 Uhr sind verschiedene Aktionen rund um das Thema Patientensicherheit geplant. Den von der WHO ausgerufenen

Welttag der Patientensicherheit nimmt das Krankenhaus Maria Hilf auch in diesem Jahr zum Anlass, um das Bewusstsein für das wichtige Thema weiter zu schärfen – mit einem Informationstag für Patientinnen und Patienten. Interessierte sind herzlich eingeladen, am 17. September 2024 zwi-

schen 11 und 15 Uhr im Foyer des Klinikums vorbeizuschauen. Hier stehen Experten bereit, um über Aspekte wie Handhygiene sowie Notfallboxen für den heimischen Kühlschrank zu informieren. Sicherheit auf Knopfdruck verspricht das Deutsche Rote Kreuz, welches den Informationstag nutzen möchte, um seinen Hausnotruf vorzustellen. Fragen zu Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten und Betreuung beantwortet der Katholische Verein für Soziale Dienste Kreis Ahrweiler sowie der Betreuungsverein Evangelische Kirchengemeinden Rhein-Ahr-Region. Ebenfalls vor Ort, um Aufklärungsarbeit zu leisten, sind die Spezialisierte ambulante Palliativversorgung Rhein-Ahr-Eifel (SAPV) sowie der Hospiz-Verein Rhein-Ahr.

**Was?** Aktionen zum Welttag der Patientensicherheit

**Wann?** 17.09.2024 | 11-15 Uhr

**Wo?** Foyer Krankenhaus Maria Hilf | Dahlienweg 3 | 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Marienhaus Klinikum  
im Kreis Ahrweiler

Blind Aktuell

05.09.24

## ■ Wo große Geschichte geschrieben wurde

### Ausflug des SKFM führte auf den Petersberg bei Bonn

KREIS AHRWEILER. Einmal im Jahr gibt es beim Katholischen Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. (SKFM) im Wechsel entweder ein kleines Grillfest oder einen Sommerausflug. Und dieses Jahr war das Reisen angesagt, wobei sogar die Rheinseite gewechselt werden musste. Ziel des Sommerausflugs 2024 für die 17 Mitglieder im Betreuungsverein war der Petersberg bei Bonn, ein Ort über dem Rhein und 331 Meter über dem Meeresspiegel. Dort hat die junge Bundesrepublik große Geschichte geschrieben. So war die Führung durch die Räumlichkeiten des ehemaligen „Gästehauses der Bundesrepublik“ auch eine Reise in die Geschichte, von Konrad Adenauer bis zur Queen mit ihren 500 Koffern. Beim anschließenden genossen die Ausflügler vom Biergarten des Petersbergs aus den atemberaubenden Ausblick auf das friedlich daliegende Rheintal. Vorsitzender Hermann Adams nutzte die Gelegenheit, noch einmal Eva-Maria Schnöger zu danken, die sich nach dreizehnjähri-



Beim Sommerausflug kamen die Ausflügler nicht nur mit großer Geschichte in Berührung, sondern auch mit Kaffee und Kuchen.  
Foto: Ralph Seeger

ger Tätigkeit als Kassiererin in den Ruhestand verabschiedet hat. Zum Dank überreichte er ihr ein Fotoalbum mit Bildern von Ereignissen und Erlebnissen der Zeit ihrer Vorstandstätigkeit im Betreuungsverein des SKFM-Ahrweiler. Der SKFM - Katholischer Verein

für soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der für die Begleitung, Fortbildung und Beratung von ehrenamtlichen rechtlichen Betreuerinnen und Betreuerern im gesamten Landkreis Ahrweiler zuständig ist. Wer sich für die Arbeit in der ehrenamtlichen

Betreuung interessiert, die Mitgliedschaft im SKFM ist übrigens kostenlos, kann sich mit Ralph Seeger in Verbindung setzen: SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste; Telefon: 02641 / 201278; E-Mail: info@skfm-ahrweiler.de; Homepage: www.skfm-ahrweiler.de

Stadtzeitung 11.09.24

Stadtzeitung 18.09.24

## ■ Der Betreute als Erbe und Erblasser

### Informationen zum Erbrecht beim SKFM von Rechtsanwalt David Schnöger



Rechtsanwalt David Schnöger erklärte das schwierige Thema auf verständliche Weise.

Foto: Ralph Seeger

BAD NEUENAHR-AHRWEILER. Zur Veranstaltung „Erbrecht – Der Betreute als Erbe/ Erblasser“ hatte der SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. (SKFM) Ende August in die Familienbildungsstätte nach Bad Neuenahr-Ahrweiler eingeladen. Rechtsanwalt David Schnöger vermittelte 31 Personen eine Einführung ins Erbrecht, während Dipl. Sozialpädagoge Ralph Seeger vom SKFM als Leiter des Abends auf die Besonderheiten für gesetzliche Betreuer hinwies. Als Rechtsanwalt David Schnöger ausführlich die Regelungen zur gesetzlichen Erbfolge auch an Beispielen erläuterte, ergaben

sich im Publikum einige Fragen, die er in den Vortrag einbaute und umfassend beantwortete. Die Zuhörer erfuhren, dass es unterschiedliche Testamente und Inhalte gibt, vom „Berliner Testament“ über das „Bürgermeistertestament“ bis hin zum „notariellen Testament“. Der Jurist thematisierte „Pflichtteilsregelungen“, „Vermächtnis“ sowie der „Vor- und Nacherbschaft“ und gab Hinweise zur Erbschaftssteuer und den möglichen Freibeträgen. Dann wies Ralph Seeger auf die besonderen Aufgaben eines rechtlichen Betreuers im Erbfall hin. Hat die zu betreuende Person z.B. geerbt, gibt es Genehmigungspflichten, die

auch auch bei Ausschlagung eines Erbes oder beim Verzicht auf den Pflichtteil zu einzuhalten sind. Mit der 2023 in Kraft getretenen Betreuungsrechtsreform, so Seeger, sei es beruflichen Betreuern untersagt, betreute Personen zu beerben. Eine Zuwiderhandlung könne zum Entzug der Registrierung als Betreuer führen. Eine gelungene Veranstaltung, die Betreuer sicherer machte.

Weitere Informationen: SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V., Tel.: 0 26 41 / 201278, Homepage: www.skfm-ahrweiler.de

Stadtzeitschrift  
19.09.24

## ■ „Gesund älter werden – Heute schon an morgen denken“

### Infostände und Impulsvorträge

BAD NEUENAUHR. „Gesund älter werden – Heute schon an morgen denken“ heißt es am **Freitag, 11. Oktober, von 11 bis 15.30 Uhr im Haus der Familie / Mehrgenerationenhaus Bad Neuenahr-Ahrweiler, Weststraße 6.**

Gemeindegewinnplus Ingrid Neubusch, Ute Remshagen vom Pflegestützpunkt und Marion Surrey, Leiterin des Hauses der Familie / Mehrgenerationenhaus (MGH), laden herzlich ein.

Dann können sich Interessierte umfassend über verschiedene Angebote und Hilfen – rund ums Älterwerden informieren. In halbstündigen Impulsreferaten ab 11.15 Uhr werden alternative Wohnformen für Menschen mit Demenz vorgestellt, die Betreuungsvereine informieren über „Rechtliche Vertretung, Vorsorgende Maßnahmen und Angebote der Betreuungsvereine“ und es ist mehr über Hausnotruf und Barrierefreies Wohnen zu erfahren. „Schlager zum Mitsingen“ gibt es um 13.15 Uhr im Begegnungscafé. „Angebote, Infor-

mationen, Beratungen“ geben auch unterschiedlichste Vertreter in der Gesundheitspflege an ihren Ständen: u.a. Caritas, Compass Pflegeberatung, SeniorenNetzwerk, Deutsche Verkehrswacht, Rollator auf DU und DU, DRK, Digitalbotschafter, Frau und Kultur e.V., Landesberatungsstelle Barrierefreies Bauen Lipo-Elfen oder ZWEIG e.V. Für das leibliche Wohl ist an diesem Tag mit Speisen und Getränken gesorgt.

Weitere Informationen gibt: Ingrid Neubusch, Gemeindegewinnplus Stadtgebiet Bad Neuenahr-Ahrweiler und Gemeinde Grafschaft, Tel.: 0151 / 18603330, E-Mail: gemeindegewinnplus@caritas-rma.de oder Ute Remshagen, Pflegestützpunkt Stadtgebiet Bad Neuenahr-Ahrweiler und Gemeinde Grafschaft, Tel.: 02641 / 759850, E-Mail: ute.remshagen@pflagestuetzpunkte-rlp.de oder Marion Surrey, Haus der Familie/Mehrgenerationenhaus, Tel. 02641 / 9149892, E-Mail: Marion.surrey@bad-neuenahr-ahrweiler.de

## Der Betreute als Erbe und Erblasser

**Bad Neuenahr-Ahrweiler.** Zur Veranstaltung „Erbrecht – Der Betreute als Erbe/Erblasser“ hatte der SKFM – Katholische Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. (SKFM) Ende August in die Familienbildungsstätte nach Bad Neuenahr-Ahrweiler eingeladen. Rechtsanwältin David Schnöger vermittelte 31 Personen eine Einführung in das Erbrecht, während Dipl. Sozialpädagogin Ralph Seeger vom SKFM als der Leiter des Abends auf die Besonderheiten für gesetzliche Betreuerinnen und Betreuer hinwies. Als Rechtsanwältin David Schnöger ausführlich die Regelungen zur gesetzlichen Erbfolge auch an Beispielen erläuterte, ergaben sich aus dem Publikum einige Fragen, die er in seinem Vortrag einbaute und so umfassend beantwortete. Interessant war es auch für die Zuhörer, die unterschiedlichen Testamente und Inhalte eines Testaments, vom „Berliner Testament“ über das „Bürgermeistertestament“ bis hin zum „notariellen Testament“, vorgestellt zu bekommen. Im weiteren Verlauf widmete sich der Jurist den Themen „Pflichtteilsregelungen“,

„Vermächtnis“ sowie der „Vor- und Nacherbschaft“ und gab Hinweise zur Erbschaftsteuer und den möglichen Freibeträgen.

Am Ende der Veranstaltung wies Ralph Seeger auf die besonderen Aufgaben eines rechtlichen Betreuers hin, wenn der Erbfall eingetreten ist. Hat die zu betreuende Person zum Beispiel geerbt, sind gewisse Genehmigungs- und Genehmigungspflichten einzuhalten. Diese Genehmigungspflichten sind auch bei Ausschlagung eines Erbes oder beim Verzicht auf den Pflichtteil zu beachten. Mit der 2023 in Kraft getretenen Betreuungsrechtsreform, so Seeger, ist es beruflichen Betreuerinnen und Betreuern untersagt, betreute Personen zu beerben. Eine Zwangshandlung könnte zum Entzug der Registrierung als Betreuer führen. Eine gelungene Veranstaltung, die viele Fragen beantwortete und die Zuhörer damit sicherer machte.

Bliss Aktuell

19.09.24



Rheinzeitung  
17.09.24

### Ausflug des SKFM führte auf den Petersberg

■ **Landkreis Ahrweiler.** Ziel des Sommerausflugs beim Katholischen Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. (SKFM) war diesmal der Petersberg bei Bonn. Dort hat die junge Bundesrepublik große Geschichte geschrieben. Vorsitzender Hermann Adams freute sich mit der Gruppe über den schönen Ausflug und nutzte die Gelegenheit, Eva-Maria Schnöger zu danken, die sich nach 13-jähriger Tätigkeit als Kassiererin in den Ruhestand verabschiedet hat. *red* Foto: Ralph Seeger

VEREINE & VERBÄNDE | Dienstag, 24. September 2024

## Sprechstunde am 1. Oktober im Teilhabezentrum Adenau

### Fragen zum Thema Betreuung werden beantwortet

ADENAU. Zur Sprechstunde **am Dienstag, 1. Oktober, von 14 bis 17 Uhr** im Teilhabezentrum Adenau, Kirchstraße 13, laden die Betreuungsvereine im Kreis Ahrweiler – Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region und Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. (SKFM) – herzlich ein. Dipl. Sozialpädagoge Ralph Seeger vom SKFM beantwortet Fragen zum Thema Betreuung. Die Betreuungsvereine des SKFM-Ahrweiler und des Diakonischen Werkes sind Ansprechpartner für Fragen rund um die rechtliche Vertretung in Form einer gesetzlichen Betreuung oder bei „Vorsorgenden Maßnahmen“ wie Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung. Eine Anmeldung bis zum 30. September ist erforderlich: SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. (Ehlinger Str. 47, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Telefon: 02641 - 201278, E-Mail: [info@skfm-ahrweiler.de](mailto:info@skfm-ahrweiler.de)) oder Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region e.V. (Wolfgang-Müller-Straße 7a, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Telefon: 02641 - 9506320, E-Mail: [info@btv-rar.de](mailto:info@btv-rar.de). Weitere Infos unter [www.skfm-ahrweiler.de](http://www.skfm-ahrweiler.de) oder [www.betreuungsverein-ahrweiler.de](http://www.betreuungsverein-ahrweiler.de).

Adenauer  
Nachrichten  
24.09.24

## Erfahrungsaustausch für ehrenamtliche Betreuer und Vorsorgebevollmächtigte

### Bad Neuenahr-Ahrweiler.

Zum Erfahrungsaustausch am Dienstag, 8. Oktober 2024, von 18 bis 20 Uhr treffen sich ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer sowie Vorsorgebevollmächtigte in der Familienbildungsstätte Bad Neuenahr-Ahrweiler, Weststraße 6. Der Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region e.V. und der SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. laden herzlich zu diesem Austausch ein, der von Dipl. Sozialpädagoge Ralph Seeger vom SKFM geleitet wird.

Zum Schwerpunktthema „Vor-

stellung der Angebote des Pflegestützpunktes“ sprechen Ute Remshagen und Dieter Gernscheid vom Pflegestützpunkt Bad Neuenahr-Ahrweiler/Grafenschaft. Die beiden Referenten werden darstellen, wie sie Pflegebedürftigen oder pflegenden Angehörigen weiterhelfen, ist ihnen beispielsweise nicht bekannt, welche Leistungen bei der Pflegekasse beantragt werden können. Intensiv werden Ute Remshagen und Dieter Gernscheid an diesem Abend auf bestehende Ansprüche aus der Pflegekasse eingehen und alle Fragen aus dem Publikum rund um das Thema Pflege beantworten.

Es wird gebeten, sich spätestens bis zum 7. Oktober 2024 anzumelden:

- SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. Ehlinger Str. 47 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler info@skfm-ahrweiler.de Telefon: 0 26 41 / 20 12 78 www.skfm-ahrweiler.de
- Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region e.V. Wolfgang-Müller-Str. 7a 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler Telefon 0 26 41 – 9 50 6 32 0 info@btv-rar.de

Pressemitteilung Caritas AW

Blick  
Aktuell

26.09.24

## Sprechstunde

**Adenau.** Zur Sprechstunde am Dienstag, 1. Oktober 2024, von 14:00 bis 17:00 Uhr im Teilhabezentrum Adenau, Kirchstraße 13, laden die Betreuungsvereine im Kreis Ahrweiler – Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region und Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. (SKFM) – herzlich ein. Dipl. Sozialpädagoge Ralph Seeger vom SKFM beantwortet Fragen zum Thema Betreuung.

Die Betreuungsvereine des SKFM-Ahrweiler und des Diakonischen Werkes sind Ansprechpartner für Fragen rund um die rechtliche Vertretung in Form einer gesetzlichen Betreuung oder bei

„Vorsorgenden Maßnahmen“ wie Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung. Interessierte sind herzlich willkommen, die Sprechstunde zu nutzen. Fragen zur Führung einer Betreuung können im Rahmen eines Einzelgesprächs beantwortet werden, z.B. Fragen zu den Änderungen durch die Betreuungsrechtsreform, zur Erstellung eines Vermögensverzeichnisses oder eines Jahresberichtes oder welche betreuungsgerichtlichen Genehmigungen beachtet werden müssen. Auch Fragen zur Errichtung einer Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung sowie zum neuen Ehegattenvertretungsrecht wer-

den beantwortet. Eine Anmeldung bis zum 30. September 2024 ist erforderlich:

- SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. Ehlinger Str. 47 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler info@skfm-ahrweiler.de Telefon: 02641 / 20 12 78 www.skfm-ahrweiler.de
- Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region e.V. Wolfgang-Müller-Straße 7a 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler Telefon: 02641 / 950 632 0 info@btv-rar.de www.betreuungsverein-ahrweiler.de

Blick Aktuell

26.09.24

# Ehrenamtliche Betreuer laden zum Austausch

Angebote des Pflegestützpunktes sind Thema

■ **Bad Neuenahr-Ahrweiler.** Ehrenamtliche Betreuer und Vorsorgebevollmächtigte treffen sich am Dienstag, 8. Oktober, mit dem Schwerpunktthema:

„Vorstellung der Angebote des Pflegestützpunktes“ zu einem Erfahrungsaustausch in Bad Neuenahr-Ahrweiler. Das Treffen findet von 18 bis 20 Uhr in der Familienbildungsstätte Bad Neuenahr-Ahrweiler, Weststraße 6, statt. Veranstalter sind der Betreuungsverein der evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region und der SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis



**Ralph Seeger leitet den Erfahrungsaustausch.** Foto: R. Seeger

Ahrweiler. Die Leitung hat Ralph Seeger vom SKFM. Ute Remshagen und Dieter Germscheid vom Pflegestützpunkt Bad Neuenahr-Ahrweiler/Grafschaft werden darstellen, wie Pflegebedürftige oder pflegende Angehörigen unterstützt und welche Leistungen beispielsweise bei der Pflegekasse beantragt werden können. red

⊕ Anmeldungen werden bis zum 7. Oktober per E-Mail an [info@skfm-ahrweiler.de](mailto:info@skfm-ahrweiler.de), Telefon 02641/201 278 oder im Internet [www.skfm-ahrweiler.de](http://www.skfm-ahrweiler.de) entgegengenommen.

Rheinzeitung  
27.09.24

## ■ Einladung zum Erfahrungsaustausch

### Für ehrenamtliche Betreuer und Vorsorgebevollmächtigte

#### Schwerpunktthema „Vorstellung der Angebote des Pflegestützpunktes“ in Bad Neuenahr-Ahrweiler

Zum Erfahrungsaustausch am **Dienstag, 8. Oktober, von 18 bis 20 Uhr**, treffen sich ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer sowie Vorsorgebevollmächtigte in der **Familienbildungsstätte Bad Neuenahr-Ahrweiler, Weststraße 6**. Der Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region e.V. und der SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. laden herzlich zu diesem Austausch ein, der von Dipl. Sozialpädagoge Ralph Seeger vom SKFM geleitet wird. Zum Schwerpunktthema „Vorstellung der Angebote des Pflegestützpunktes“ sprechen Ute Remshagen und Dieter Germscheid vom Pflegestützpunkt Bad Neuenahr-Ahrweiler/Grafschaft. Die beiden Referenten werden darstellen, wie sie Pflegebedürfti-

gen oder pflegenden Angehörigen weiterhelfen, ist ihnen beispielsweise nicht bekannt, welche Leistungen bei der Pflegekasse beantragt werden können. Intensiv werden Ute Remshagen und Dieter Germscheid an diesem Abend auf bestehende Ansprüche aus der Pflegekasse eingehen und alle Fragen aus dem Publikum rund um das Thema Pflege beantworten. Es wird gebeten, sich spätestens bis zum 7. Oktober 2024 anzumelden:

beim SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V., Ehlinger Str. 47, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, E-Mail: info@skfm-ahrweiler.de, Tel.: 02641 / 201278; Website: www.skfm-ahrweiler.de oder beim Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region e.V., Wolfgang-Müller-Str. 7a 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Tel. 02641 – 9506320, E-Mail: info@btv-rar.de

Stadtzeitung 25.09.24

## Infotag „Gesund älter werden“

**Bad Neuenahr-Ahrweiler.** „Gesund älter werden - Heute schon an Morgen denken“ heißt es am Freitag, 11. Oktober 2024, von 11 bis 15:30 Uhr im Haus der Familie / Mehrgenerationenhaus Bad Neuenahr-Ahrweiler, Weststraße 6. In Impulsvorträgen werden alternative Wohnformen für Menschen mit Demenz vorgestellt, die Betreuungsvereine informieren über „Rechtliche Vertretung, Vorsorgende Maßnahmen und Angebote der Betreuungsvereine“ und es ist mehr über den Hausnotruf und Barriere-

freies Wohnen zu erfahren. An Infoständen können die Besucher außerdem mit den Profis ins Gespräch kommen. Gemeindegeschwesterplus Ingrid Neubusch und Ute Remshagen vom Pflegestützpunkt laden gemeinsam mit Marion Surrey, der Leiterin vom Haus der Familie/ Mehrgenerationenhaus, herzlich ein. Weitere Infos: Gemeindegeschwesterplus Ingrid Neubusch, 0151 - 1860 3330; Ute Remshagen vom Pflegestützpunkt, 02641 - 75 98 50; Marion Surrey vom Haus der Familie/MGH, Tel. 02641-914 98 92.

Blick Ahrweiler

03.10.24

# Gesund älter werden

Informationsveranstaltung im Mehrgenerationenhaus / Haus der Familie

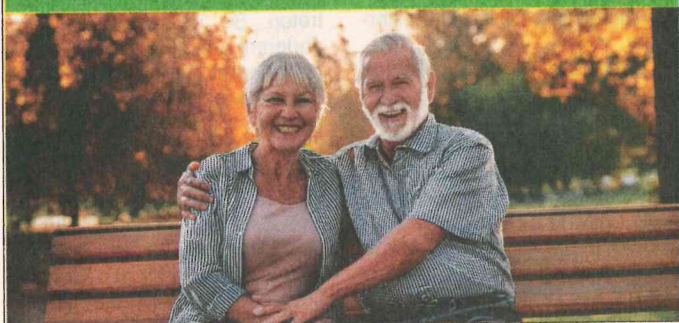


Haus der Familie  
Mehrgenerationenhaus

## GESUND ÄLTER WERDEN HEUTE SCHON AN MORGEN DENKEN

Freitag 11.10.2024  
11:00 – 15:30 Uhr

Haus der Familie · Mehrgenerationenhaus  
Weststraße 6 · 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler



Bad Neuenahr-Ahrweiler. Unter dem Motto „Heute schon an morgen denken“ lädt das Mehrgenerationenhaus / Haus der Familie (MGH / HdF) am Freitag, 11. Oktober, von 11 bis 15:30 Uhr zur kostenfreien Informationsveranstaltung „Gesund älter werden“ in die Weststraße 6 im Stadtteil Bad Neuenahr ein. Die Besucherinnen und Besucher erwarten mehrere Impuls-

vorträge im Raum 1.12, unter anderem der Betreuungsvereine, der Landesberatungsstelle Barrierefrei Bauen und Wohnen, dem Hausnotruf sowie alternativen Wohnformen für Menschen mit Demenz. Außerdem findet von 13:15 bis 14:15 Uhr die Veranstaltung „Schlager zum Mitsingen“ mit Jürgen Schick im Begegnungscafé statt. Angebote, Informationen und

Beratung gibt es zudem unter anderem von verschiedenen regionalen Vereinen und Gruppen, darunter die Betreuungsvereine, der Caritasverband Rhein-Mosel Ahr, der Deutschen Verkehrswacht, dem SeniorenNetzwerk, dem Hospiz-Verein Rhein-Ahr, den Pflegestützpunkten der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler und der Gemeinde Grafschaft und dem Seniorensicherheitsbe-

rat der WEISSEN RINGS sowie vielen mehr. Eine vollständige Liste und weitere Informationen finden Interessierte unter [www.mehrgenerationenhaus-bnaw.de](http://www.mehrgenerationenhaus-bnaw.de).

Die Veranstaltung wird organisiert durch Marion Surrey (MGH/HdF, Tel. 02641/9149892), Ingrid Neubusch (Gemeindegewerterplus) und Ute Remshagen (Pflegestützpunkt)

## Impulsvorträge

# GESUND ÄLTER WERDEN

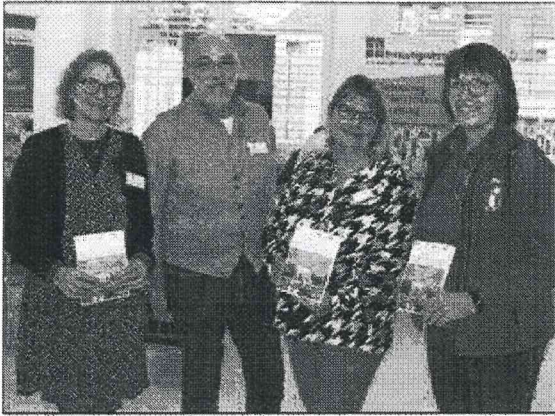
Raum 1.12

- 11:15 – 11:45 Uhr  
Vortrag „Gemeinsam zuhause im Ahrtal“ e.V. - alternative Wohnform für Menschen mit Demenz in der Region Rhein-Ahr mit Herrn Horst Steinheuer und Frau Ingrid Jung
- 12:00 – 12:30 Uhr  
Betreuungsvereine der ev. Kirchengemeinden und des SKFM-Katholischer Verein für soziale Dienste „Rechtliche Vertretung, Vorsorgende Maßnahmen, Angebote der Betreuungsvereine mit Herrn Ralph Seeger
- 12:45 – 13:15 Uhr  
Landesberatungsstelle Barrierefrei Bauen und Wohnen mit der Architektin Frau Ute Möseler
- 13:15 – 14:15 Uhr  
Schlager zum Mitsingen im Begegnungscafé mit Herrn Jürgen Schick
- 14:45 – 15:15 Uhr  
Informationen zum Hausnotruf mit Frau Marion Simonis vom DRK Kreisverband Ahrweiler

Stadtzeitschrift  
09.10.24

# „Ängste und Hemmschwellen abbauen, Kontakte knüpfen“

Mehr als 20 Partner informierten zu allen Themen rund um das älter werden



Der Informationstag „Gesund älter werden“ war ein voller Erfolg, sehr zur Freude von (von links) Ute Remshagen (Pflegestützpunkt Bad Neuenahr-Ahrweiler/Grafschaft), Dieter Germscheid (Caritasverband Rhein-Mosel-Ahr e.V.), Marion Surrey (Leiterin MGH) und Ingrid Neubusch (Gemeindeschwester plus Bad Neuenahr-Ahrweiler/Grafschaft).

Foto: DU

**Bad Neuenahr-Ahrweiler.** Als „aufsteile für Menschen je Alters ist das Mehrgenerationenhaus/Haus der Familie (MGH) in der Kreisstadt auch eine bewährte Institution in Sachen Unterstützung von Seniorinnen und Senioren. Dabei findet man nicht nur im MGH direkt vielfältige Beratung und Hilfe - es kann auch auf ein

breites Kooperationsnetzwerk zurückgegriffen werden, das in nahezu allen Fragen rund um das Thema „Alter/Älter werden“ die passenden Kontakte und Experten bereithält. Darüber hinaus ist das Projekt „Gemeindeschwester plus“ für den Bereich Bad Neuenahr-Ahrweiler und Grafschaft wöchentlich im MGH angesiedelt. Das An-

gebot der Gemeindeschwester plus richtet sich an hochbetagte Menschen, die zwar noch nicht pflegebedürftig sind, aber Unterstützung und Beratung benötigen. Auf Wunsch kommt die Gemeindeschwester plus für ein persönliches Gespräch nach Hause, informiert und berät neutral und unabhängig über Möglichkeiten, die den Alltag erleichtern und die Gesundheit stärken können. Sie kennt Freizeitangebote und Nachbarschaftshilfen in der Nähe und unterstützt bei der Kontaktaufnahme. Bei Fragen rund um das Thema Pflege stellt sie einen direkten Kontakt zum örtlichen Pflegestützpunkt her. Die Gemeindeschwester plus selbst führt jedoch keine pflegerischen Tätigkeiten aus. Ziel des Programms ist es, den Senioren möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben im eigenen Zuhause zu ermöglichen.

Prävention stand im Vordergrund oder „heute schon an morgen denken“

All jene Angebote, Hilfen und Aktivitäten präsentierte im MGH unlängst die Informationsveranstaltung „Gesund älter werden - heute schon an morgen denken“, die

von Marion Surrey (Leiterin MGH), Ingrid Neubusch (Gemeindeschwester plus Bad Neuenahr-Ahrweiler/Grafschaft), Ute Remshagen (Pflegestützpunkt Bad Neuenahr-Ahrweiler/Grafschaft) und deren Teams initiiert und realisiert wurde. „Unser tägliches Brot ist - unter anderem - der Umgang mit Seniorinnen und Senioren sowie die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger. So kam die Idee auf, im Rahmen einer eigenen Veranstaltung unsere Netzwerk- und Kooperationspartner und natürlich deren Arbeit vorzustellen. Hier ist der Austausch untereinander ebenso wichtig, wie die Anliegen der Menschen. Die Wege sind kurz und wir können die Leute auf schnellen Wegen unterstützen, Netzwerke knüpfen. Nicht viel Zeit benötigen, nicht viel Bürokratie, keine Hürden - das ist das, was uns ausmacht, die Stärke des Netzwerkes“, betont Marion Surrey.

Partner, Vorträge und Mitsingschlager

Ganz besonders ging und geht es den Initiatorinnen um Prävention: „Manchmal kommen die Menschen leider erst dann auf uns zu, wenn das Kind schon in den

Brunnen gefallen ist. Hier können heute alle Partner wie Hausnotruf, Betreuungsvereine oder ambulante Hilfen direkt in Augenschein genommen und angesprochen werden. So werden Hemmschwellen und Ängste abgebaut, erste Kontakte geknüpft“, so Ingrid Neubusch. Zu den insgesamt 24 ausstellenden Partnern gehörten unter anderem Betreuungsvereine, der Caritasverband Rhein-Mosel-Ahr e.V., die Computergemeinschaft des Seniorennetzwerks MGH, das Deutsche Rote Kreuz Kreisverband Ahrweiler samt Hausnotruf, der Hospiz-Verein Rhein-Ahr e.V., der Pflegestützpunkt Bad Neuenahr-Ahrweiler/Grafschaft oder verschiedene Selbsthilfegruppen. Dabei richtete sich die Veranstaltung auch an interessierte Menschen jüngerer Alters und an Angehörige von älteren Menschen. Vorträge zu Themen wie alternative Wohnformen für Menschen mit Demenz, Angebote der Betreuungsvereine, barrierefreies Bauen und Wohnen sowie Hausnotruf rundeten „Gesund älter werden“ ebenso perfekt ab, wie die Mitsingschlager mit Musiker Jürgen Schick im Begegnungs-Café.

DU

Blitzaktuell 17.10.24

## ■ Erfolgreicher Aktionstag „Gesund älter werden“

Informative Veranstaltung fand im Mehrgenerationenhaus statt

**Bad Neuenahr-Ahrweiler.** „Gesund älter werden - Heute schon an Morgen denken“ hieß es am Freitag, 11. Oktober von 11 bis 15:30 Uhr im Haus der Familie / Mehrgenerationenhaus (HdF/MGH) in Bad Neuenahr-Ahrweiler, Weststraße 6. 21 Anbieter und Kooperationspartner stellten an diesem Tag ihre Arbeit vor. Interessierte Besucherinnen und Besucher konnten sich in vier Räumen an informativen Ständen erkundigen und Impulsvorträge zu verschiedenen Themen verfolgen. Dazu gehörten beispielsweise der Vortrag „Gemeinsam zuhause im Ahrtal“ über alternative Wohnformen für Menschen mit Demenz mit Horst Steinheuer und Ingrid Jung, oder ein Vortrag von Ralf Seeger zum Thema Betreuungsrecht, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung. Ute Mösel von der Landesberatungsstelle „Barrierefrei Bauen und Wohnen“ gab Tipps für Barrierefreiheit im eigenen Zuhause während Marion Simo-



Bürgermeister Guido Orthen, Marion Surrey, Ute Remshagen, Ingrid Neubusch und der Erste Beigeordnete Peter Diwald.

Foto: Andreas Surrey

nis vom DRK-Kreisverband Ahrweiler zum Thema Hausnotruf vortrug. Alle freuten sich über das große Interesse der Bürgerinnen und Bürger.

Gäste, Expertinnen und Experten nutzten die Gelegenheit zum regen Austausch und ka-

men miteinander ins Gespräch. Mit vielen Informationen, Unterlagen und kleinen Präsentationen gingen die Besucherinnen und Besucher am Nachmittag zufrieden nach Hause. Wer sich etwas ausruhen wollte, fand Abwechslung

beim Schlagersingen mit Jürgen Schick. Er lockte mit seiner Schlagerreise quer durch die 1950er- und 60er-Jahre in das Begegnungscafé.

Auch der Bürgermeister der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler, Guido Orthen, und der Erste Beigeordnete Herr Peter Diwald nahmen sich die Zeit, gingen von Stand zu Stand und suchten das Gespräch mit Gästen und Anbietern.

Die Organisatorinnen Marion Surrey (HdF/MGH), Ingrid Neubusch (Gemeindeschwester plus) und Ute Remshagen (Pflegestützpunkt) waren sehr zufrieden und bedankten sich bei allen Akteurinnen und Akteuren für die hervorragende Kooperation. Alle betonten die große Bedeutung der engen Vernetzung und Kooperation der Handelnden vor Ort, denn sie ermöglicht Bürgernähe und schnelles, unkompliziertes Handeln. Die Veranstaltung soll daher im kommenden Jahr auf jeden Fall wiederholt werden.

Stadtzeitung 23.10.24



# Möglichkeiten der Unterstützung für Menschen mit psychischen Erkrankungen

Infoveranstaltung

**DONNERSTAG, 17.10.2024**

15.00-18.30 Uhr

Kreisverwaltung Ahrweiler

## VORTRÄGE

15:15-15:30 Uhr

**Begrüßung**

15.30-16.00 Uhr  
Jugendamt

**Eingliederungshilfe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit einer seelischen Behinderung**

- Welche Leistungen umfasst die Eingliederungshilfe?
- Was sind die Anspruchsvoraussetzungen?
- Wie gestaltet sich das Antragsverfahren?

**Verfahrenslotse für junge Menschen mit (drohender) Behinderung**

- Welche Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten bietet der Verfahrenslotse?
- Welche Personen können das Angebot nutzen?

16.15-16.45 Uhr

Sozialpsychiatrischer  
Dienst (Gesundheitsamt)

**“Muss denn erst was passieren?” Die Aufgaben des Sozialpsychiatrischen Dienst**

- Was macht der Sozialpsychiatrische Dienst?
- An welche Personengruppen richtet er sich?
- Welche rechtlichen Grundlagen sind zu beachten?

17.00-17.30 Uhr

Betreuungsbehörde;  
Betreuungsvereine  
(Diakonie und SKFM)

**Recht auf Betreuung: Wie funktioniert das eigentlich?**

- Wie läuft das Betreuungsverfahren ab?
- Welche rechtlichen Grundlagen spielen dabei eine Rolle?
- Wie funktioniert die rechtliche Betreuung in der Praxis?

17.45-18.15 Uhr

Eingliederungshilfe  
(Sozialamt)

**Leistungen der Eingliederungshilfe für (erwachsene) psychisch kranke Menschen**

- Welche Leistungen der Eingliederungshilfe gibt es?
- Wo und von wem gibt es die Leistungen?
- Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein?

## INFOSTÄNDE

- Dr. von Ehrenwall'sche Klinik
- Gemeindepsychiatrisches Zentrum (GPZ)  
Lichtblick der Stiftung Bethesda
- Franziskaner mobil – Standort Sinzig
- INTEC-Betriebe der St. Raphael Caritas  
Alten- und Behindertenhilfe GmbH
- KISS Ahr – Kontakt- und Informationsstelle  
für Selbsthilfe
- Betreuungsverein SKFM - Katholischer  
Verein für soziale Dienste für den  
Landkreis Ahrweiler e. V.
- Betreuungsverein der ev.  
Kirchengemeinde in der Rhein-Ahr-  
Region
- Suchtberatung des Caritasverbands  
Rhein-Mosel-Ahr e.V.

Programm mit ausführlichen Informationen unter  
<https://kreis-ahrweiler.de/woche-der-seelischen-gesundheit/>





# Notrufe & Bereitschaftsdienste



Mit uns erreichen  
Sie Menschen!

## Notrufe

Alle Angaben ohne Gewähr

Polizei .....	110
Feuerwehr .....	112
Notruf Rettungsdienst/Notarzt .....	112
Krankenwagen-Anforderung .....	19222

## Bereitschaftsdienste

### Entstördienst bei Nofällen und technischen Störungen Erdgasversorgung

Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG  
ein Unternehmen der evm-Gruppe..... 0261 2999-55  
Wasserwerk der Stadt Neuenahr-Ahrweiler .....02641/87244  
Wasserwerk der Stadt Neuenahr-Ahrweiler.....0171/3832357  
Ahrtal-Werke GmbH ..... Strom 02641/9050-110, Fernwärme -112

## Ärzte

### Ärztlicher Bereitschaftsdienst:

Tel. .... 116117

Wenn ohne unmittelbare Behandlung Lebensgefahr besteht oder bleibende gesundheitliche Schäden zu befürchten sind, ist der Rettungsdienst unter 112 zu alarmieren.

## Zahnärzte

### Einheitliche zahnärztliche Notrufnummer:

**0180/5040308 zu den üblichen Telefonarifen**

Ansage des Notfalldienstes zu folgenden Zeiten:

Freitagnachmittag von 14 bis 18 Uhr

Samstag 8 Uhr bis Montag 8 Uhr

Mittwochnachmittag von 14 bis 18 Uhr und an Feiertagen entsprechend von 8 Uhr bis zum nachfolgenden Tag 8 Uhr, an Feiertagen mit einem Brückentag von Donnerstag 8 Uhr bis Samstag 8 Uhr, Weitere Informationen zum zahnärztlichen Notfalldienst können Sie unter [www.bzk-koblenz.de](http://www.bzk-koblenz.de) nachlesen. Eine Inanspruchnahme des zahnärztlichen Notfalldienstes ist wie bisher nach telefonischer Vereinbarung möglich.

## Tierärztlicher Notdienst

Auskunft über den tierärztlichen Notdienst gibt jeder ortsansässige Tierarzt.

## Apotheken

### Zentrale Notdienstnummer

aus dem Festnetz sowie aus dem Mobilfunknetz:

..... 01805/258825-53474

Auch auf der Website der Landesapothekerkammer ([www.lak-rlp.de](http://www.lak-rlp.de)) steht der aktuelle Notdienstplan allen Interessierten zur Verfügung.

## Soldaten

An Werktagen wird die truppenärztliche Versorgung der Soldaten im Landkreis Ahrweiler durch das FachSanZ Bonn wahrgenommen. Erreichbarkeit: Fachsanitätszentrum Bonn, BMVg Hardthöhe, Pascalstr. 10s, 53125 Bonn ..... 0228/5504-3777

Öffnungszeiten: Mo-Fr. 7.00 Uhr bis 11.30,

Neukrankmeldung bis 7.30 Uhr

An dienstfreien Tagen wird auf das Fachsanitätszentrum

KÖLN-WAHN verwiesen.

Erreichbarkeit: Luftwaffenkaserne KÖLN-WAHN,

Flughafenstr. 1, 51147 Köln ..... 02203/908-3584

## Soziale Dienste

Telefonseelsorge Kreis Ahrweiler .....	0800/1110111
<b>Caritasverband Rhein-Mosel-Ahr e.V.</b> Geschäftsstelle Ahrweiler, Bahnhofstr. 5, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler .....	02641/759860
• Allgemeiner Sozialer Dienst	
• Schwangerenberatungsstelle	
• Menüservice – „Essen auf Rädern“ in Bad Neuenahr	
• Kuren Beratung/Vermittlung	
• Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle für Abhängige, Beratung bei Alkohol-, Medikamenten- und Drogen-Problemen;	
• Kindertagesstätte St. Hildegard, Heilpädagogische Einrichtung St. Pius-Str. 27, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler ....	02641/9114774
• Nachbarschaftshilfe Bad Neuenahr-Ahrweiler montags, dienstags und donnerstags zwischen 9:00 und 16:00 Uhr:.....	02641/759860
<b>Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle</b> der Caritas Ahrweiler .....	02641/759880
<b>Caritas-Sozialstation</b> .....	02641/759830
<b>Pflegestützpunkt Bad Neuenahr-Ahrweiler/Grafschaft</b> Zentrale Anlaufstelle für ältere, kranke und behinderte Menschen und deren Angehörige .....	02641/759850
<b>Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Ahrweiler e.V.</b> Sozialer Service: HausNotrufService, Migrations- und Integrationsberatungsstelle Tel. 02641/97800	
<b>LISA Möbel-Kleider-Second-Hand</b> Alte Str. 58, 53424 Remagen .....	02642/9988660
E-Mail <a href="mailto:lisa@srcab.de">lisa@srcab.de</a>	
<b>WEISSER-RING</b> - Hilfe für Kriminalitätsoffer, Opfer-Telefon (kostenlos) .....	116 006
Außenstelle Ahrweiler.....	0151/55164821
<b>Schwangerschaftskonfliktberatung Donum Vitae</b> Kreis Ahrweiler: .....	02641/916333
<b>Hospiz-Verein Rhein-Ahr e.V.</b> Büro und Begegnungsstätte BNA-AW .....	02641/2077969
Öffnungszeiten: Mo-Fr, 9-13 Uhr, zus. Mo, 14-16 Uhr u. Mi., 14-17 Uhr Hospizlicher und palliativer Beratungsdienst Mo.-Fr.: 9-18 Uhr; Sa. und So.: Anrufbeantworter.....	02641/359391
Hospiz im Ahrtal: .....	02641/918750
<b>Psychosoziale Bürgerberatung für Flutbetroffene</b> 0151/16237383	
<b>:KERIT Begegnungsstätten der Ev. Kirchengemeinde Bad Neuenahr</b> <b>Secondhandläden</b> (schöne Dinge aus 2er Hand) in AW u. BNA <b>Café Rastplatz</b> in BNA und <b>Café Casa Blankart</b> in AW .....	02641/8939380
<b>Kinderschutzbund KV Ahrweiler e.V.</b> Der Kinderschutzbund Kreisverband Ahrweiler, Neuenahrer Str. 11, 53474 Bad Neuenahr- Ahrweiler Anlauf- und Beratungsstelle, Erziehungsberatung .....	02641/79798
Tagespflgeborse .....	0160/91174038
Patenschaftsprojekte .....	02641/359417
Elterntelefon .....	0800/1110550
Kinder- & Jugendtelefon .....	116111
<b>Kreuzbundgruppen für den Kreis Ahrweiler e.V.</b> <b>Selbsthilfe- und Helfergemeinschaft</b> <b>für Suchtkranke und Angehörige</b> Ab 1.4.2018 im Haupthaus und im Flachbau hinter dem Bahnhof der Geschäftsstelle des Caritasverbandes, Bahnhofstr. 5, Ahrweiler Infogruppe jeden Dienstag um 19.45 Uhr (Flachbau) Offene Frauengruppe jeden letzten Freitag im Monat von 18 bis 20 Uhr (Flachbau), tagsüber von 10 bis 18 Uhr:.....	0179/8778113
<a href="http://www.kreuzbundaw.de">www.kreuzbundaw.de</a>	
<b>Ökumenische Flüchtlingshilfe Rhein-Ahr e.V.</b> Mehrgenerationenhaus, Weststraße 6, Bad Neuenahr-Ahrweiler Beratungsgespräche Mo.-Fr. von 9 bis 12 Uhr sowie nachmittags nach telefonischer Vereinbarung .....	0178/8682224
<b>SKFM – Katholischer Verein für soziale Dienste</b> <b>für den Landkreis Ahrweiler e.V.</b> Betreuungsverein – Beratung von ehrenamtlichen Betreuern Information zu Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung Ehlinger Straße 47, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler ....	02641/201278
Fax: 02641/202421, Internet: <a href="http://skfm-ahrweiler.de">skfm-ahrweiler.de</a>	
E-Mail: <a href="mailto:info@skfm-ahrweiler.de">info@skfm-ahrweiler.de</a> , Ansprechpartner: Herr Seeger	

## ■ 13 Teilnehmende fit im Betreuungsrecht

### Vierteilige Online-Schulung für ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer

BAD NEUENAHR-AHRWEILER. 13 Betreuer sowie Vorsorgebevollmächtigte nutzten die vierteilige Online-Schulung der Betreuungsvereine im Kreis Ahrweiler – der Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region und des SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. Der Onlinekurs als Relikt aus der Coronazeit birgt für die beiden Referenten – Daniela Boy vom Betreuungsverein der Evange-

lischen Kirchengemeinden und Diplom Sozialpädagoge Ralph Seeger vom SKFM – Vorteile. „Online konnten auch pflegende Angehörige und Menschen mit Kindern teilnehmen. Dies gelang gut, obwohl sich einige gleichzeitig um ihre Angehörigen kümmern mussten. Da war der Online-Kurs für sie die einzige Möglichkeit“, betont Ralph Seeger. Unter anderem von den Teilnehmenden hervorgehoben wurde die „sehr sympathische, kompetente und für Fragen

aufgeschlossene“ Gesprächsführung beider Referenten. Wer Interesse hat, kann sich den kommenden, vierteiligen „Grundkurs Betreuungsrecht“ vormerken, der im März 2025 für Betreuerinnen und Betreuer, Vorsorgebevollmächtigte sowie auch für pflegende Angehörige als Präsenzveranstaltung in der Katholischen Familienbildungsstätte Bad Neuenahr-Ahrweiler angeboten wird. Wer sich für die Übernahme einer ehrenamtlichen Betreuung interessiert,

kann sich ebenfalls in Verbindung setzen mit: Ralph Seeger, SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V., E-Mail: info@skfm-ahrweiler.de, Telefon: 02641 / 201278, www.skfm-ahrweiler.de oder Daniela Boy, Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region e.V., Wolfgang-Müller-Straße 7a, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Telefon: 02641 / 9506320, E-Mail: info@btv-rar.de, www.btv-rar.de

Stadtzeitung  
23.10.24

## ■ Gesundheitstag in Bad Neuenahr-Ahrweiler

### Infostände und Impulsvorträge im Haus der Familie geben Antworten auf viele Fragen

BAD NEUENAHR-AHRWEILER. Unter dem Motto „Gesund älter werden – Heute schon an Morgen denken“ hatten Mitte Oktober Gemeindegewestplus Ingrid Neubusch, Ute Remshagen vom Pflegestützpunkt und Marion Surrey, Leiterin des Hauses der Familie / Mehrgenerationenhaus (MGH), ins Haus der Familie eingeladen. Und viele kamen, um sich rund ums Älterwerden kundig zu machen. In Impulsvorträgen konnten sich die Besucher auf verschiedene Themen einstimmen. In halbstündigen Vorträgen sprachen Horst Steinheuer und Ingrid Jung von „Gemeinsam zuhause im Ahrtal“ e.V. über alternative Wohnformen für Menschen mit Demenz, Ralph Seeger für die Betreuungsvereine der Evangelischen Kir-



Auch Bürgermeisters Guido Orthen und Stellvertreter Peter Diewald, erster Beigeordneter, besuchten den Gesundheitstag. Von links, stehend: Guido Orthen, Marion Surrey, Ute Remshagen, Ingrid Neubusch und Peter Diewald beim Rundgang. Foto: Andreas Surrey

chengemeinden und des SKFM über „Vorsorgende Maßnahmen und Angebote der Betreuungsvereine“, während Architektin Ute Mösel von der Landesberatungsstelle Barrierefreies, al-

tersgerechtes Wohnen thematisierte und Marion Simonis vom DRK „Informationen zum Hausnotruf“ gab.

Beim anschließend regen Betrieb kamen die Profis an ihren

Ständen mit den Menschen ins Gespräch und es fand ein guter Austausch unter den Netzwerkpartnern statt.

Für Entspannung sorgte Jürgen Schick mit unterhaltsamen „Schlagern zum Mitsingen“ im Begegnungscafé, wo auch Kaffee und Kuchen, Waffeln und Kaltgetränke gereicht wurden. Bürgermeister Guido Orthen und Stellvertreter Peter Diewald, erster Beigeordneter, konnten bei ihrem Rundgang immer wieder von den Akteuren hören, dass der Gesundheitstag auch im kommenden Jahr unbedingt stattfinden sollte. Wichtig sei die Vernetzung zum Wohle der älteren Menschen untereinander, so ein Fazit.

Ganz in diesem Sinne bedankten sich Ingrid Neubusch, Ute Remshagen und Marion Surrey bei allen Akteuren, die durch ihre Teilnahme diesen Tag erst möglich gemacht haben.

Stadtzeitung 06.11.24

## Teilnehmende sind fit im Betreuungsrecht

**Kreis Ahrweiler.** 13 Betreuerinnen und Betreuer sowie Vorsorgebevollmächtigte nutzten die vierteilige Online-Schulung der Betreuungsvereine im Kreis Ahrweiler – der Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region und des SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. Der Onlinekurs als Relikt aus der Coronazeit birgt für die beiden Referenten – Daniela Boy vom Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden und Diplom Sozialpädagoge Ralph Seeger vom SKFM – Vorteile. „Online konnten auch pflegende Angehörige und Menschen mit Kindern teilnehmen. Dies gelang gut, obwohl sich einige gleichzeitig um ihre Angehörigen kümmern mussten. Da war der Onlinekurs für sie die einzige Möglichkeit“, betont Ralph Seeger. Am ersten Abend führten die Referenten in die Inhalte des Betreuungsverfahrens ein und thematisierten die Neuerungen durch die Betreuungsrechtsreform. Insbesondere die Auswirkungen der „Stärkung der Selbstbestimmung der Betreuten“ und der „Wunscherfüllungspflicht“ wurden erörtert. Der zweite Abend zum Thema „Vermögenssorge“ verdeutlichte, was Betreuende beim Erstellen eines Vermögensverzeichnis zu beachten haben, welche Anlageformen ge-

nehmigungspflichtig sind und was beim Verkauf von Wohneigentum zu beachten ist. Ebenso wichtig war die Frage des dritten Abends zur „Gesundheitssorge“, wann man in einer rechtlichen Betreuung für eine betreute Person in medizinischen Angelegenheiten entscheiden darf und wann nicht. „Praxisnah und sehr gut erklärt“ nannte eine Teilnehmerin den Abend, als auch über Genehmigungspflichten bei medizinischen Eingriffen referiert und anschließend intensiv diskutiert wurde. Schließlich ist es für Angehörige eine große Verantwortung, selbst die Entscheidungen über ärztlichen Eingriffe treffen zu müssen. Der vierte Abend nahm das „Aufenthaltsbestimmungsrecht“ in den Blick und erläuterte u.a. die gerichtliche Genehmigungspflicht von freiheitsentziehenden Maßnahmen, etwa die dauerhafte oder regelmäßige Errichtung eines Bettgitters im Heim. Gelobt von den Teilnehmenden wurden die sehr gute Vorbereitung sowie die reibungslos funktionierende Technik. „Ich würde den Kurs immer wieder besuchen“, so eine Stimme, während eine weitere Stimme die Reihe als „sehr informativ und aufschlussreich“ beurteilte. Hervorgehoben wurde auch die „sehr sympathische und für Fragen aufgeschlossene“ Gesprächsführung beider Referenten.

## Wechselwirkungen

**Kreis Ahrweiler.** Die Kreisverwaltung Ahrweiler, der Betreuungsverein des SKFM – Katholischer Verein für soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler – sowie der Betreuungsverein der evangelischen Kirchengemeinden der Region Rhein-Ahr laden alle Interessierten zu einem kostenlosen Vortrag zum Thema „Wechselwirkungen von Medikamenten im Alter“ ein. Dieser findet am Mittwoch, 6. November 2024, von 17 bis 19 Uhr im Großen Sitzungssaal der Kreisverwaltung Ahrweiler (4. Stock, Wilhelmstraße 24-30, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler) statt. Im Durchschnitt nehmen Menschen ab 70 Jahren täglich sechs Medikamente ein. Peter Maas, Oberarzt/Facharzt für

Allgemeinmedizin, Geriatrie und Notfallmedizin am Marienhaus Klinikum im Kreis Ahrweiler, wird über mögliche Wechselwirkungen und Risiken bei der gleichzeitigen Einnahme von verschreibungspflichtigen und freiverkäuflichen Medikamenten sowie über Koordinations- und Überwachungsmöglichkeiten der Medikation informieren. Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit, Fragen an den Referenten zu stellen.

Da die Platzzahl begrenzt ist, wird um Anmeldung bis zum 30. Oktober 2024 gebeten. Interessierte können sich telefonisch unter 02641 / 975-556 oder -3545 sowie per E-Mail an [betreuungsbehoerde@kreis-ahrweiler.de](mailto:betreuungsbehoerde@kreis-ahrweiler.de) anmelden.

### ■ Sprechstunde der Betreuungsvereine

**ADENAU.** Zur Sprechstunde am **Dienstag, 5. November, von 14 bis 17 Uhr** im Teilhabezentrum Adenau, Kirchstraße 13, laden die Betreuungsvereine im Kreis Ahrweiler – Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region und Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. (SKFM) – herzlich ein. Dipl. Sozialpädagogin Daniela Boy vom Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region beantwortet Fragen zum Thema Betreuung. Die Betreuungsvereine des SKFM-Ahrweiler und der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region sind Ansprechpartner für Fragen rund um die rechtliche Vertretung in Form einer gesetzlichen Betreuung oder bei „Vorsorgenden Maßnahmen“ wie Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung. Um Anmeldung wird gebeten: Daniela Boy (Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region e.V.), Telefon 02641 / 950 63 20 oder E-Mail an [info@btv-rar.de](mailto:info@btv-rar.de); SKFM - Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V., Telefon 0 26 41 / 20 12 78. Weitere Infos unter [www.btv-rar.de](http://www.btv-rar.de) und [www.skfm-ahrweiler.de](http://www.skfm-ahrweiler.de).

Blick Ahrweiler  
24.10.24

Adenau  
Nachricht  
22.10.24

BAD BREISIGER NACHRICHTEN 11.11.24

### ■ „Sicherheit für Senioren“ in Bad Breisig

BAD BREISIG. Zum Erfahrungsaustausch am Mittwoch, 20. November 2024, von 18:00 bis 20:00 Uhr treffen sich ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer, Vorsorgebevollmächtigte sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger im Katholischen Pfarrheim von Bad Breisig, Bachstraße 1. Der Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region e.V. und der SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. laden herzlich zu diesem Austausch ein, den Dipl. Sozialpädagoge Ralph Seeger vom SKFM leiten wird. Zum Schwerpunktthema „Sicherheit für Senioren“ werden Gemeindegewerkschaftsabteilungsleiterin Sabine Kröll und Hubertus Gussone vom Weißen Ring u.a. über die Gefahren am Telefon, an der Haustür und beim Enkeltrick sprechen und gleichzeitig Sicherheitstipps an die Hand geben. Anmeldung: SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. Ehlinger Str. 47 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler info@skfm-ahrweiler.de Telefon: 02641 / 20 12 78 www.skfm-ahrweiler.de Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region e.V. Wolfgang-Müller-Str. 7a 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler Telefon 02641 – 950 63 20 info@btv-rar.de

Stadtzeitung 13.11.24

### ■ Dankeschön-Tag des SKFM in der Eifel



Mit dem Betreuerstag wird den ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuern im Bistum Trier für ihre wichtige ehrenamtliche Tätigkeit gedankt.

#### Ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer erlebten abwechslungsreiche Stunden

KREIS AHRWEILER. Einen bunten „Betreuertag-Dankeschön-Tag“ des Fachverbands der Diözese Trier erlebten 75 ehrenamtliche gesetzliche Betreuer der katholischen Betreuungsvereine in der Diözese Trier Mitte September in Speicher. Krankheitsbedingt konnten sich leider nur fünf der 138 Mitglieder des SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V.

auf den Weg machen. Ziel war das Pfarrheim von Speicher, wo die ehrenamtlichen gesetzlichen Betreuer aus dem Bistum Trier herzlich empfangen wurden. In ihren Begrüßungsreden bedankten sich Helmut Müller, Vorsitzender des SKM-Diözesanvereins Trier, Diözesan-Caritasdirektor Christoph Wutz und Lena Werner als Abgeordnete des Deutschen Bundestages bei allen Betreuern, während Pater Albert Seul O.P. einem geistlichen Impuls gab. Markus Pflüger sprach über den „Um-

gang mit rechten Diskursstrategien in der verbandlichen Wohlfahrtspflege“. Nach dem Mittagessen lud die Band „Celebration-Light“ zu einem Wunschkonzert ein. Von der Kaffeetafel ging es zu einer Zeitreise ins Heimatmuseum von Speicher. Für die Teilnehmer des SKFM-Ahrweiler ein toller Tag. Der SKFM ist ein gemeinnütziger Verein, der für die Begleitung, Fortbildung und Beratung von ehrenamtlichen rechtlichen Betreuerinnen und Betreuern im gesamten Landkreis Ahrwei-

ler zuständig ist. Zum SKFM zählen 138 Mitglieder, von denen 68 aktuell insgesamt 84 Betreuungen führen.

Betreuer, Vorsorgebevollmächtigte und pflegende Angehörige können sich für den vierteiligen „Grundkurs Betreuungsrecht“ in Bad Neuenahr-Ahrweiler anmelden: Ralph Seeger, SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V., Telefon: 02641 / 201278, E-Mail: info@skfm-ahrweiler.de; www.skfm-ahrweiler.de

Ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer erlebten abwechslungsreiche Stunden

## Dankeschön-Tag des SKFM in der Eifel



Mit dem Betreuertag wird den ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuern im Bistum Trier für ihre wichtige ehrenamtliche Tätigkeit gedankt.  
Foto: Ralph Seeger

**Kreis Ahrweiler.** Einen bunten „Betreuertag-Dankeschön-Tag“ des Fachverbands der Diözese Trier erlebten 75 ehrenamtliche gesetzliche Betreuerinnen und Betreuer der katholischen Betreuungsvereine in der Diözese Trier Mitte September in Speicher in der Eifel. Krankheitsbedingt konnten sich leider nur fünf der 138 Mitgliedern des SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. auf den Weg machen. Ziel war das Pfarrheim von Speicher, wo die ehrenamtlichen gesetzlichen Betreuerinnen und Betreuer aus dem Bistum Trier herzlich empfangen wurden. In ihren Begrüßungsreden bedankten sich Helmut Müller, Vorsitzender des SKM-Diözesanvereins Trier, Diözesan-Caritasdirektor Christoph Wutz und Lena Werner als Abgeordnete des Deutschen Bundestages bei allen Betreuerinnen und Betreuern und unterstrichen die Betreuung als wichtige Aufgabe für die betreuten Personen und für die Gesellschaft, während Pater Albert Seul O.P. in seinem

geistlichen Impuls die spirituelle Seite des Dienstes am Menschen hervorhob. Im anschließenden Vortrag von Markus Pflüger ging es um den „Umgang mit rechten Diskursstrategien in der verbandlichen Wohlfahrtspflege“, und nach dem Mittagessen lud die Band „Celebration-Light“ zu einem mitreißenden Wunschkonzert ein. Auch am Nachmittag war mit einer reich gedeckten Kaffeetafel für das leibliche Wohl gesorgt. Gut gestärkt machte sich die Gruppe auf zu einer Zeitreise ins Heimatmuseum von Speicher, wo vom Tante-Emma-Laden bis hin zur alten Dorfschule alles zu finden war. Beeindruckend auch die Schnapsbrennerei, die alte Schmiede und das Amtsgefängnis im Kellergeschoss. Für die Teilnehmer des SKFM-Ahrweiler, die sich über die hohe Wertschätzung für alle ehrenamtlich tätigen Vereinsmitglieder freuten, war es ein toller Tag. Der SKFM - Katholischer Verein für soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. ist ein

gemeinnütziger Verein, der für die Begleitung, Fortbildung und Beratung von ehrenamtlichen rechtlichen Betreuerinnen und Betreuern im gesamten Landkreis Ahrweiler zuständig ist. Zum SKFM zählen 138 Mitglieder, von denen 68 aktuell insgesamt 84 Betreuungen führen. Für Betreuerinnen und Betreuer, Vorsorgebevollmächtigte und pflegende Angehörige gibt es im März 2025 einen vierteiligen „Grundkurs Betreuungsrecht“ in der Katholischen Familienbildungsstätte Bad Neuenahr-Ahrweiler. Wer sich für diese Veranstaltung bzw. für die Übernahme einer ehrenamtlichen Betreuung interessiert, kann sich mit dem SKFM in Verbindung setzen: Ralph Seeger, SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V., Telefon: 0 26 41 - 20 12 78, info@skfm-ahrweiler.de, www.skfm-ahrweiler.de.

Pressemitteilung SKFM –  
Katholischer Verein für  
Soziale Dienste für den  
Landkreis Ahrweiler e.V.

Blz AKTUELL 16.11.24

## ■ Infoveranstaltung Patientenverfügung

### Ein Jurist, Mediziner und Betreuungsvereine informieren

BAD NEUENAHR. Die am 13. November geplante Veranstaltung „Patientenverfügung“ musste auf **Montag, 25. November**, verlegt werden. Dann wird von **18 bis 20 Uhr im Großen Saal des Ev. Gemeindehauses in Bad Neuenahr, Wolfgang-Müller-Str. 9**, über das Thema gesprochen, „Wie kann ich Vorsorge für den Fall treffen, wenn ich selbst meine Angelegenheiten nicht mehr regeln kann?“ Es informieren die Referenten Dr. Thomas Leping, Chefarzt und ärztlicher Di-

rektor im Marienhaus Klinikum im Kreis Ahrweiler, Rechtsanwalt David Schnöger sowie die Betreuungsvereine im Kreis Ahrweiler – Sozialpädagoge Daniela Boy vom Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region und Dipl. Sozialpädagoge Ralph Seeger vom SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V.

An dem Abend geht es um die Inhalte einer Patientenverfügung, mit der geregelt wird, wel-

che medizinische Behandlung man noch wünscht, ist man sterbenskrank oder liegt im Sterben. Soll dann z.B. noch eine künstliche Ernährung oder Flüssigkeitszufuhr erfolgen? Welche Regelungen wünsche ich für die Schmerzbehandlung? Trotz des seit einem Jahr in Kraft getretene „Ehegattenvertretungsrecht“ ist es eine Patientenverfügung angeraten, Denn das neue Gesetz garantiert keine umfassende rechtliche Vertretung durch den Ehepartner.

Anmeldung bei Ralph Seeger, SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V., Ehlinger Str. 47, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Telefon: 02641 / 201278, [www.skfm-ahrweiler.de](http://www.skfm-ahrweiler.de) oder bei Daniela Boy, Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region e.V., Wolfgang-Müller-Straße 7a, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Telefon: 02641 / 9506320, [info@btv-rar.de](mailto:info@btv-rar.de)

Stadtzeitung 20.11.24 ↑

### Erfahrungsaustausch

## „Sicherheit für Senioren“

**Bad Breisig.** Zum Erfahrungsaustausch am Mittwoch, 20. November, von 18 bis 20 Uhr treffen sich ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer, Vorsorgebevollmächtigte sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger im Katholischen Pfarrheim von Bad Breisig, Bachstraße 1. Der Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region e.V. und der SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. laden herzlich zu diesem Austausch ein, den Dipl. Sozialpädagoge Ralph Seeger vom SKFM leiten wird. Zum Schwerpunktthema „Sicherheit für Senioren“ werden Gemeindegewerkschaft Sabi-

ne Kröll und Hubertus Gussone vom Weißen Ring u.a. über die Gefahren am Telefon, an der Haustür und beim Enkeltrick sprechen und gleichzeitig Sicherheitstipps an die Hand geben.

Anmeldung: SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V., Ehlinger Str. 47, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, [info@skfm-ahrweiler.de](mailto:info@skfm-ahrweiler.de), Tel.: (0 26 41) 20 12 78, [www.skfm-ahrweiler.de](http://www.skfm-ahrweiler.de).

Oder: Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region e.V., Wolfgang-Müller-Str. 7a, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Tel.: (0 26 41) 95 06 32 0, [info@btv-rar.de](mailto:info@btv-rar.de).

G

Bis Altkreis

14.11.24

# Patientenverfügung im Fokus

Jurist, Mediziner und Betreuungsvereine informieren

■ **Bad Neuenahr-Ahrweiler.** Die eigentlich für den 13. November geplante Veranstaltung zum Thema „Patientenverfügung“ musste aus organisatorischen Gründen auf Montag, 25. November, verlegt werden. Dann wird von 18 bis 20 Uhr im großen Saal des evangelischen Gemeindehauses in Bad Neuenahr-Ahrweiler, Wolfgang-Müller-Straße 9, darüber gesprochen, wie sich Vorsorge für den Fall treffen lässt, wenn man selbst seine Angelegenheiten nicht mehr regeln kann.

Bei der Veranstaltung informieren als Referenten Thomas Leping, Chefarzt und ärztlicher Direktor im Marienhaus Klinikum im Kreis Ahrweiler, Rechtsanwalt David Schnöger sowie die Betreuungsvereine im Kreis Ahrweiler, vertreten durch die Sozialpädagogin Daniela Boy vom Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region und den Diplom-Sozialpädagogen Ralph Seeger vom SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler.

An dem Abend geht es um die Inhalte einer Patientenverfügung, mit der geregelt wird, welche medizinische Behandlung man noch wünscht, wenn man sterbenskrank



**Daniela Boy vom Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region und Ralph Seeger vom SKFM laden zu der Infoveranstaltung ein.**

Foto: Ralph Seeger

ist oder im Sterben liegt. Soll dann zum Beispiel noch eine künstliche Ernährung oder Flüssigkeitszufuhr erfolgen? Welche Regelungen werden für die Schmerzbehandlung gewünscht? Und sollen in einer palliativen Situation noch Wiederbelebungsmaßnahmen erfolgen?

Trotz des seit einem Jahr in Kraft getretenen „Ehegattenvertretungsrechts“ ist es angeraten,

dies alles im Vorfeld in einer Patientenverfügung zu klären. Denn das neue Gesetz garantiert keine umfassende rechtliche Vertretung durch den Ehepartner. red

➕ Anmeldung: Tel. 02641/201278, [www.skfm-ahrweiler.de](http://www.skfm-ahrweiler.de) und Tel. 02641/9506320, E-Mail [info@btv-rar.de](mailto:info@btv-rar.de)

*Rheinzeitung  
14.11.24*

Rheinzeitung 20.11.24



## Dankeschöntag des SKFM in der Eifel für ehrenamtliche Betreuer

■ **Bistum/Speicher.** Einen bunten „Betreuer- tag-Dankeschöntag“ des Fachverbands der Diözese Trier erlebten 75 ehrenamtliche gesetzhliche Betreuerinnen und Betreuer der katholischen Betreuungsvereine in der Diözese Trier. Krankheitsbedingt konnten sich leider nur fünf der 138 Mitglieder des SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis

Ahrweiler auf den Weg machen. Ziel war das Pfarrheim von Speicher in der Eifel. Helmut Müller, Vorsitzender des SKM-Diözesanvereins Trier, Diözesan-Caritasdirektor Christoph Wutz und Lena Werner als Abordnete des Deutschen Bundestages bedankten sich bei allen und unterstrichen die Betreuung als wichtige Aufgabe für die betreuten Personen und für die

Gesellschaft. Pater Albert Seul O.P. hob in seinem geistlichen Impuls die spirituelle Seite des Dienstes am Menschen hervor, und Markus Pflüger sprach über den „Umgang mit rechten Diskursstrategien in der verbandlichen Wohlfahrtspflege“. Darüber hinaus gab es ein buntes Unterhaltungsprogramm mit Wunschkonzert und Besichtigungen. red

Foto: Ralph Seeger

# Wechselwirkungen von Medikamenten im Alter

Oberarzt sprach spannendes Thema in der Kreisverwaltung an



Christina Wichert von der Betreuungsbehörde, Peter Maas - Oberarzt Geriatrie, sowie Sophie Kürsten und Ulrich Marx von der Betreuungsbehörde und Daniela Boy vom Evangelischen Betreuungsverein und Ralph Seeger, SKFM, (nicht auf dem Foto) hatten mit dieser Veranstaltung ein wichtiges Thema in den Fhigqus gerückt (v.l.)  
Foto: Ralph Seeger

BAD NEUENAHR-AHRWEILER. Zur Veranstaltung „Wechselwirkungen von Medikamenten im Alter“ in der Kreisverwaltung Ahrweiler kamen 28 Zuhörer, darunter ältere selbst betroffene Menschen, ehrenamtliche und berufliche Betreuer, Mitarbeiter von Pflegeeinrichtungen und

am Thema Interessierte. Ulrich Marx, Betreuungsbehörde des Kreises, begrüßte die Gäste zur Veranstaltung, zu der die Betreuungsbehörde der Kreisverwaltung sowie die Betreuungsvereine im Kreis – Betreuungsverein des SKFM – Katholischer Verein für soziale Dienste für den Landkreis Ahr-

weiler – und Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden der Region Rhein-Ahr, eingeladen hatten. Referent des Abends, Oberarzt Peter Maas, Geriatriische Abteilung des Krankenhauses Maria Hilf Bad Neuenahr, erklärte gleich zu Beginn den Begriff „Geriatrie“ und verdeutlichte,

weshalb ältere Menschen nach der Leitlinie zur Behandlung von Erkrankungen häufig mehr als sechs Medikamente pro Tag einnehmen sollen. Jede Erkrankung braucht entsprechende Medikamente, die separat verordnet werden. Bei mehreren Erkrankungen gibt es auch viele Medikamente. Da ist es für Ärzte ein Problem, wollen sie einige von vielen Medikamenten weglassen, da sie damit ggf. gegen die Leitlinien und deren Empfehlungen handeln.

Außerdem müsse der Arzt bei Verordnungen die Wechselwirkungen bestimmter Medikamentengruppen im Blick behalten. Auf die Wechselwirkung von verordneten und freikäuflichen Arzneien müssen auch Patienten achten. Vor einer Eigenmedikation oder Änderung der Dosis ohne Absprache mit dem Arzt warnte Maas.

Dann konnten die Teilnehmer Fragen stellen, die Dr. Maas kompetent und vertiefend beantwortete. Die Zuhörer und Ulrich Marx dankten dem Mediziner für die interessanten Ausführungen.

## Wechselwirkungen von Medikamenten im Alter

Kreis Ahrweiler. Zur Veranstaltung „Wechselwirkungen von Medikamenten im Alter“ in der Kreisverwaltung Ahrweiler kamen 28 Zuhörerinnen und Zuhörer, darunter ältere selbst betroffene Menschen, ehrenamtliche und berufliche Betreuerinnen und Betreuer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Pflegeeinrichtungen sowie am Thema Interessierte. Ulrich Marx von der Betreuungsbehörde des Kreises Ahrweiler begrüßte die Gäste zu dieser Veranstaltung, zu der die Betreuungsbehörde der Kreisverwaltung sowie die Betreuungsvereine im Kreis – Betreuungsverein des SKFM – Katholischer Verein für soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler – und Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden der Region Rhein-Ahr, eingeladen hatten. Referent des Abends, Oberarzt Peter Maas von der Geriatriischen Abteilung des Krankenhauses Maria Hilf Bad Neuenahr, erklärte gleich zu Beginn den Begriff „Geriatrie“ und verdeutlichte, aus welchem Grund ältere Menschen häufig mehr als sechs Medikamente pro Tag einnehmen sollen, wobei er die Leitlinien zur Behandlung von Erkrankungen mit Medikamenten als Grundlage nahm. Da jede Erkrankung für sich behan-

delt und entsprechende Medikamente separat verordnet werden, gibt es bei mehreren unterschiedlichen Erkrankungen auch entsprechend viele Medikamente. Anschaulich konnte der Mediziner die Probleme von Ärzten erklären, wollen sie einige von vielen Medikamenten weglassen, handeln sie so ggf. gegen die Leitlinien und deren Empfehlungen. Außerdem müsse der Arzt bei Verordnungen die Wechselwirkungen bestimmter Medikamentengruppen im Blick behalten. Auf die Wechselwirkung von verordneten und freikäuflichen Arzneien müssen auch Patienten achten. Ein spannendes und gleichzeitig heikles Thema, weshalb kein Patient eigenmächtig eine Eigenmedikation mit anderen verschreibungs-pflichtigen Arzneimitteln oder die Änderung der Dosis ohne Absprache mit dem Arzt vornehmen sollte.

Nach dem Vortrag konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Fragen zu dem Thema stellen, die von Oberarzt Peter Maas kompetent und vertiefend beantwortet wurden. Die Zuhörerinnen und Zuhörer bedankten sich für die interessanten Ausführungen und Ulrich Marx überreichte dem Referenten einen guten Tropfen von der Ahr.

Stadtzeitung 06.12.24

BLidaktuell 19.12.24

# Sicherheit für Senioren in Bad Breisig im Fokus

Erfahrungsaustausch im katholischen Pfarrheim

■ **Bad Breisig.** Ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer sowie Vorsorgebevollmächtigte waren nun zum Erfahrungsaustausch nach Bad Breisig ins katholische Pfarrheim eingeladen, wo sie zum Thema „Sicherheit für Senioren“ von Gemeindegeschwister plus Sabine Kröll sowie von Hubertus Gussone und Frank Hitzelberger vom Weißen Ring informiert wurden. Mit seinen Zuhörern warf Hubertus Gussone einen Blick in die Trickkiste und sprach von falschen Polizisten, dem Enkeltrick, Schockanrufen, Trickdiebstahl, Haustürgeschäften und Internetkriminalität. Die Ausführungen konnte Sabine Kröll mit praktischen Erfahrungen aus ihrer Arbeit als Gemeindegeschwister plus ergänzen. Als ehemaliger Leiter der Polizeiinspektion Bad Neuenahr wurde Frank Hitzelberger immer wieder mit Betrugsmaschinen konfrontiert und konnte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern von tatsächlichen Fällen aus dem Kreis Ahrweiler berichten. Sehr anschaulich wurde die Vorgehens-

weise der Betrüger dargestellt, die in der Regel keine Einzeltäter sind, sondern sich professionell in Banden mit psychologisch geschulten „Mitarbeitern“ organisieren.

Dankbar und begeistert zeigten sich die Zuhörer für die guten Tipps und Hilfestellungen. „Es ist toll, dass es den Betreuungsvereinen immer wieder gelingt, solch fachlich hervorragende Informationsangebote kostenfrei anzubieten“, so eine Teilnehmerin.

Im zweiten Teil des Abends sprach Ralph Seeger vom SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste – die Themen Einrichtung einer Betreuung sowie das Betreuungsverfahren und hier speziell den Sach- und Sozialbericht der Betreuungsbehörde und das Unterbringungsverfahren – Unterbringung mit Genehmigung durch das Betreuungsgericht – an. Eingeladen hatten der Betreuungsverein der evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region und der SKFM für den Landkreis Ahrweiler. red.

Rheinzeitung  
12.12.24



Hubertus Gussone, Sabine Kröll und Frank Hitzelberger (v.l.) gaben wertvolle Tipps zum persönlichen Schutz vor unterschiedlichen Verbrechen.

Foto: Ralph Seeger

## ■ „Sicherheit für Senioren“ in Bad Breisig

### Austausch mit ehrenamtlichen Betreuern

BAD BREISIG. Ehrenamtliche Betreuer und Vorsorgebevollmächtigte waren im November zum Erfahrungsaustausch in Bad Breisig ins Katholischen Pfarrheim eingeladen, wo sie zum Thema „Sicherheit für Senioren“ von Gemeindegeschwisterplus Sabine Kröll sowie von Hubertus Gussone und Frank Hitzelberger vom Weißen Ring informiert wurden. Hubertus Gussone warf einen Blick in die Trickkiste und sprach von falschen Polizisten, Enkeltrick, Schockanrufen, Trickdiebstahl, Haustürgeschäften und Internetkriminalität. Dies konnte Sabine Kröll mit praktischen Erfahrungen aus ihrer Arbeit als Gemeindegeschwister plus ergänzen. Als ehemaliger Leiter der Polizeiinspektion Bad Neuenahr wurde Frank Hitzelberger immer wieder mit Betrugsmaschen konfrontiert und konnte den Teilnehmern von tatsächlichen Fällen aus den Kreis Ahrweiler berichten. Sehr anschaulich wurde die Vorgehensweise der Betrüger dargestellt, die in der Regel keine Einzeltäter sind, sondern sich in Banden professionell mit psychologisch-geschulten „Mitarbeitern“ organisieren. Dankbar zeigten sich die Zuhörer für die guten Tipps. „Es ist toll, dass es den Betreuungsvereinen immer wieder gelingt, solch fachlich hervorragende Informationsangebote kostenfrei anzubieten“, so eine Teilnehmerin.

Im zweiten Teil des Abends sprach Ralph Seeger vom SKFM die Themen Einrichtung einer Betreuung sowie das Betreuungsverfahren und hier speziell den Sach- bzw. Sozialbericht der Betreuungsbehörde und das Unterbringungsverfahren – Unterbringung mit Genehmigung durch das Betreuungsgericht – an.

Eingeladen hatten der Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region e.V. und der SKFM – Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V.

BAD BREISIGER  
SINZIGER  
Nachrichten  
17.12.24



(Von links) Hubertus Gussone, Sabine Kröll und Frank Hitzelberger gaben wertvolle Tipps zum persönlichen Schutz vor unterschiedlichsten Verbrechen.  
Foto: Ralph Seeger